

Ausgabe 6 - Dezember 2012/Januar 2013 25. Jahrgang G10425

❑ FLÄCHEN-PLAN:

Eine fugenlose Duschrfläche in der Farbe des Ambientes sorgt für viel Eleganz und Hygiene im Badezimmer (Seite 26)

❑ SCHUL-KLO:

Sanitärer Notstand herrscht nicht nur in Entwicklungsländern, auch deutsche Schul-Toiletten brauchen Entwicklungshilfe (Seite 6)

❑ MOSAIK-SCHLANGE:

Harry Potters Bahnsteig 9  $\frac{3}{4}$  des King's Cross Bahnhofs ist nicht die einzige Besonderheit dieser ehrwürdigen Location (Seite 8)

❑ WETTERFEST:

In 2000 Metern Höhe sind Windgeschwindigkeiten von 200 km/h eine Herausforderung für Fassaden (Seite 12)

Titelfoto: Kaldewei

FÜR UNS IST ÄSTHETIK IM  
BAD GANZ NATÜRLICH.



Design, das Sinnhaftigkeit und Sinnlichkeit perfekt in Einklang bringt: Entdecken Sie die innovativen Badlösungen von KEUCO. Unsere Einrichtungskonzepte sind so vielseitig wie die Möglichkeiten moderner Architektur und geben Ihnen die Planungsfreiheit, die Sie sich wünschen - zum Beispiel mit der EDITION 11.

[www.keuco.de](http://www.keuco.de)



Jetzt die neue iPad®-App im App Store™ herunterladen.

**KEUCO**

MEINEMEINUNG 



## Wenn Marktforscher in Auftragsbücher schauen wollen

Jetzt schlägt es (bald) „13“! Plus 2000, versteht sich. Das Jahr 2013 wird womöglich ein Besonderes werden. Denn nachdem es im zu Ende gehenden Jahr 2012 speziell für die deutsche Bauwirtschaft nur wenig Grund zum Meckern gab, hört man inzwischen zunehmend verhaltenere Prognosen, auch den deutschen Markt betreffend. Was das ifo-Institut für Wirtschaftsforschung dazu beigetragen hat, können Sie auf der Seite 44 nachlesen. Erich Gluch präsentierte ifo's Sicht der Lage kürzlich anlässlich der Vorpressekonzferenz zur BAU 2013 im Januar. Trotz Euro-Krisen bedingten Unwägbarkeiten kam die deutsche Bauszene (öffentlicher Hochbau einmal ausgenommen) dabei noch ganz gut weg.

Überhaupt schlägt aktuell wieder die Stunde der Marktforscher, die sich mehr als je zuvor darum bemühen müssen, dass ihre Prognosen bei Industrie, Handel und Handwerk auf fruchtbaren Boden fallen. Denn in der Vergangenheit rückten diese allzu oft die Nähe der Kaffeesatz-Leserei, weswegen sich viele Unternehmen lieber auf eigene Einschätzungen verließen. Dennoch bleiben die Propheten der Marktforscher eine wichtige Komponente des Wirtschaftslebens, gern auch für die Medien (also für uns).

Sehr beliebt ist in diesem Zusammenhang übrigens die Erforschung der Auftragsreichweiten. Da haben die Marktforscher von „Arch-Vision“ es sich zum Beispiel zur Aufgabe gemacht, selbige bei der Berufsgruppe der Architekten heraus zu finden. 1 200 Architekten in sechs europäischen Ländern sollten in ihren Auftragsbüchern nach Einträgen für

die nächsten Monate schauen. Und siehe da: 40 Prozent der spanischen Architekten so das publizierte Ergebnis hätten für die nächsten 12 Monaten nur leere Seiten gefunden. Da scheint es ihren italienischen Kollegen schon deutlich besser zu gehen. Hier sollen laut Arch-Vision „nur“ 23 Prozent von ihnen auf leere Blätter schauen. Trotzdem blickten sie insgesamt optimistisch in die Zukunft. Das könnte natürlich auch an der südländischen Mentalität liegen. Aber vielleicht wird es ja wirklich besser, jetzt, wo Regierungschef Monti das Handtuch geworfen hat und Alt-Vorderer Berlusconi in den Startlöchern steht, sicher nicht zu Jedermanns Freude.

Da drängt sich Frage auf: Sind solche Umfragen samt Ergebnisse wirklich hilfreich? Aber bleiben wir im eigenen Land und freuen uns ungetrübt auf das Jahr 2013! Schuldenkrise hin, Euro-Krise her, es wird bestimmt ein gutes Jahr für uns. Schließlich ist ja Wahljahr. Da wird nur noch nebenbei registriert (was ja eigentlich keinen Unterschied zu den letzten Monaten macht), es werden Probleme vertagt, Wahlgeschenke verteilt und mit sich selbst beschäftigt. Also beschäftigen wir uns auch vorzugsweise mit uns und unserem Baugeschehen. Da gibt es genug zu tun. Denn das Jahr 2013 das Jahr der großen Messe-Veranstaltungen.

Und es stellt sich heraus: Euro-Krise hin, Schuldenkrise her, Gewinner sind zunächst einmal die großen Messe-Gesellschaften. Es beginnt im Januar mit der BAU 2013 (siehe Seite 30). Diesbezüglich präsentierte die Münchener Messegesellschaft kürzlich ein ausverkauftes Haus zuzüglich einer langen

Aussteller-Warteliste und die Ankündigung, schon bald das aktuell 180 000 Quadratmeter große Messegelände um zwei neue Hallen zu erweitern. Denn schon die bevorstehende Baumesse zeigt, dass der Drang der Baustoff- und Bauzubehör-Industrie samt Branchennahen Dienstleistungen, sich auf solchen Großveranstaltungen zu präsentieren, immer größer zu werden scheint. Weitgehend davon ausgenommen sind – leider die deutschen und teils auch internationalen Hersteller keramischer Fliesen und Platten, die irgendwie nicht dazu gehörend fühlen.

Auch die Frankfurter Messegesellschaft sonnt sich zwei Monate später im Glanz eines überfüllten Messe-Geländes (578 000 qm Grundfläche), wenn anlässlich der ISH 2013 die Branchen Sanitär, Heizung und Klima im März (12. bis 16.3.) hier Hof halten werden. Schon diese beiden Veranstaltungen zeigen, dass der Optimismus der deutschen Baubranche trotz dunkler Wolken rundum ungebrochen ist. Hoffen wir also, dass sie Recht behält und freuen wir uns auf ein entsprechend tolles Jahr 2013.

Wir das Team von Stein Keramik Sanitär jedenfalls bedanken uns bei unseren Lesern für ihre Treue im zu Ende gehenden Jahr 2012 und wünschen Ihnen ein wirklich erfolgreiches und gutes Neues Jahr, geschäftlich und privat! Und: bleiben Sie uns gewogen!

*Heinrich Gluch*  
gkuehler@stein-keramik-sanitaer.de

Info-Serviceziffer  
[612021]

**Rutsch Sicherheit auf Stein, Fliesen ...**  
Tel. 041 01 - 31061 [www.supergrip.de](http://www.supergrip.de)

**SUPERGRIP**  
ANTI-RUTSCH-BEHANDLUNG 

← Info-Serviceziffer [61201]

3 | 6.2012 STEIN.KERAMIK.SANITÄR

## Objekte



8 King's Cross Bahnhof, London:  
Mosaik für preisgekrönte  
Verkehrs-Drehkreuz

## INTERVIEW eXtra



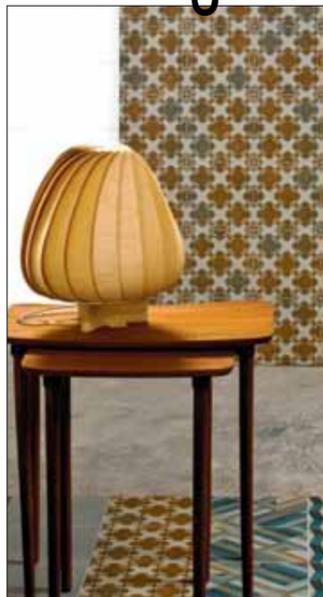
14 Architekt Alfred Berger:  
Licht, Materialität und die  
Fliese

## WETTBEWERB eXtra



18 Das SKS-Architektenbad:  
Badplanung im Bestand  
ist Profi-Sache

## Design



24 Tradition trifft Moderne:  
Ornamente, Blattgold  
und klassische Dekore

- ... und außerdem**
- Toiletten machen Schule:  
Wettbewerb für bessere Schultoiletten (6)
  - Friedrichstadt-Palast:  
Neuer Glanz für Berlins Revue-Szene (12)
  - BAU 2013:  
Messe-Festival für die Baubranche (30)
  - Stone+tec Nürnberg 2013:  
Naturstein in allen Facetten (46)
  - Von Hydrotect zu HT  
DSCB-Fliesen weiter mit photokatalytischer Veredelung (47)
  - Impressum/Register (40/42)

Verbrauch falsch eingeschätzt  
Energieverluste durch Trinkwasser

Anzeige Schlüter „Bekotec-Therm“

## PANORAMA

### Verbrauch falsch eingeschätzt

Heizungen haben einen großen Anteil am privaten Energieverbrauch, das ist fast allen klar. Kaum jemand weiß jedoch, dass Heizanlagen und Warmwasser für durchschnittlich bis zu 90 Prozent des häuslichen Energiebedarfs verantwortlich sind. Das ergab jetzt eine repräsentative Umfrage des Flüssiggasversorgers Primagas.

Die meisten Deutschen schätzen den Anteil der Heizenergie am häuslichen Energieverbrauch falsch ein. Zu diesem Ergebnis kommt eine Umfrage von TNS Emnid im Auftrag des Flüssiggasversorgers Primagas. Die Befragten sollten dabei schätzen, wie hoch der Anteil von Wärme- und Warmwassererzeugung am Gesamtverbrauch ist: 20, 50 oder 90 Prozent. Lediglich 8 Prozent der Befragten wussten die richtige Antwort: Nach Angaben des Bundesumweltministeriums (BMU) werden rund 90 Prozent des privaten Energiebedarfs in Deutschland für Heizung und Warmwasser verwendet. Der Großteil stuft den Anteil niedriger ein. 34 Prozent der Befragten glaubten, dass Heizung und Warmwasser nur für ein Fünftel des Verbrauchs verantwortlich seien, 43 Prozent schätzten den Anteil immerhin auf die Hälfte. Die Umfrage zeigt auch, wie schwer es vielen Verbrauchern fällt, beim Energieverbrauch den Durchblick zu behalten. So konnten sich 15 Prozent der Befragten für keine der genannten Antwortmöglichkeiten entscheiden.



Rund 120 Liter Wasser verbraucht jeder Bundesbürger durchschnittlich am Tag. Nach der Heizung ist die Warmwasseraufbereitung mit rund 12 Prozent der größte Verbrauchsposten für Energie im Haushalt. Doch wenn das Trinkwassersystem veraltet ist, Speicher und Leitungen ungenügend gedämmt sind und auch die Pumpensteuerung ineffizient arbeitet, verschleudert der Betreiber der Anlage bares Geld. Bei 80 Prozent der Wassersysteme, die heute in den 15,6 Millionen deutschen Altbauten installiert sind, steht eine Verjüngungskur an, schätzt Helmut Jäger vom Solar- und Trinkwasserspezialisten Solvis. „Anlagen, die älter als 15 Jahre sind, sollten vom Fachmann geprüft werden. Spätestens nach 20 Jahren gehören sie ausgetauscht.“

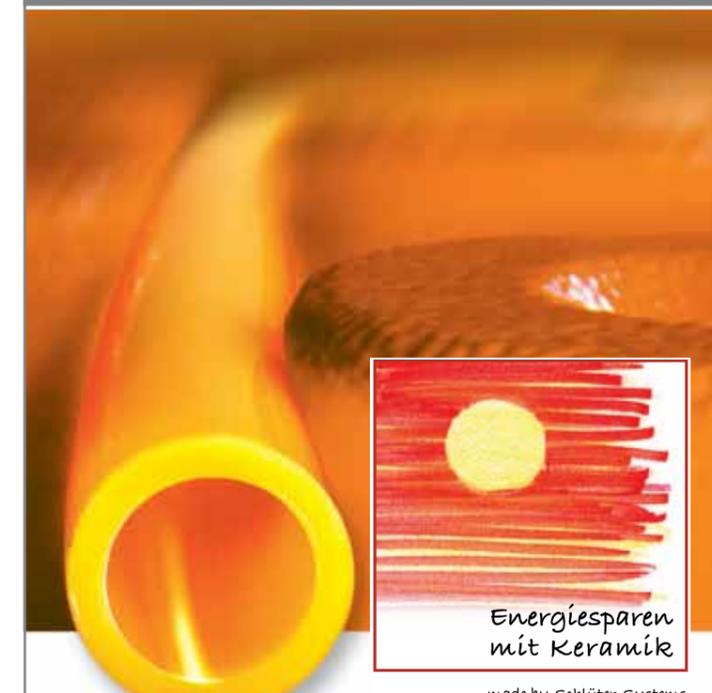
### Energieverluste durch Trinkwasser

Viele Hausbesitzer wissen noch nicht, dass auch ein veraltetes Trinkwassersystem ein Energieleck darstellt. Es kann die Energiekosten für die Wassererwärmung beim Duschen, Baden und Kochen derart in die Höhe treiben, dass eine Modernisierung Sinn macht.

Rund 120 Liter Wasser verbraucht jeder Bundesbürger durchschnittlich am Tag. Nach der Heizung ist die Warmwasseraufbereitung mit rund 12 Prozent der größte Verbrauchsposten für Energie im Haushalt. Doch wenn das Trinkwassersystem veraltet ist, Speicher und Leitungen ungenügend gedämmt sind und auch die Pumpensteuerung ineffizient arbeitet, verschleudert der Betreiber der Anlage bares Geld. Bei 80 Prozent der Wassersysteme, die heute in den 15,6 Millionen deutschen Altbauten installiert sind, steht eine Verjüngungskur an, schätzt Helmut Jäger vom Solar- und Trinkwasserspezialisten Solvis. „Anlagen, die älter als 15 Jahre sind, sollten vom Fachmann geprüft werden. Spätestens nach 20 Jahren gehören sie ausgetauscht.“

# Das ist sicher!

**Schlüter®-BEKOTEC-THERM: Der Keramik Klimaboden** garantiert riss- und verwölbungsfreie beheizte Fliesen- und Natursteinböden. Niedrige Konstruktionshöhe und kurze Bauzeiten sind nur zwei von vielen Vorteilen, die bewirken, dass immer mehr Bauherren, Planer und Verarbeiter auf diese innovative Belagskonstruktion setzen. Wenn Sie mehr wissen wollen, fordern Sie unser Infopaket „Der Keramik-Klimaboden“ an.



Energiesparen  
mit Keramik

... made by Schlüter-Systems

## Schlüter®-BEKOTEC-THERM Der Keramik-Klimaboden

- ▲ Geringe Konstruktionshöhe
- ▲ Fugenloser Estrich
- ▲ Schnell reagierende Heizung
- ▲ Gleichmäßige Wärmeverteilung
- ▲ Niedrige Vorlauftemperatur
- ▲ Geringe Heizkosten



Mehr Spaß  
mit Fliesen!



INNOVATIONEN MIT PROFIL

## Toiletten machen Schule: Wettbewerb für bessere Schultoiletten

70 Prozent der Schülerinnen und Schülern meiden laut einer aktuellen Umfrage unter 290 Schülerinnen und Schülern an 12 Berliner Oberschulen die eigenen Schultoiletten. Durchgeführt wurde sie von der German Toilet Organization e.V. (GTO).

Fließendes Wasser, Seife und eine Möglichkeit zum Händetrocknen sind danach keine Selbstverständlichkeit an Schulen in Deutschland. Um diesen Missständen an den Kragen zu gehen, hat die Organisation mit den Partnern 3B Dienstleistungen, CWS-boco, Hansgrohe und Villeroy & Boch einen bundesweiten Wettbewerb ausgeschrieben, der Schülerinnen und Schüler ermutigen soll, sich gemeinsam für bessere Schultoiletten und Waschräume einzusetzen.



Keine Seife, kein Klopapier und keine Möglichkeit, sich die Hände abzutrocknen. Dazu beschmierte Wände, überlaufende Urinale, zerbrochene Klobrillen und üble Gerüche. Das ist häufig die traurige Realität an Deutschlands Schulen. Die Folge sind entnervte Hausmeister und Schulleitungen, abgesperrte Toiletten und Schülerinnen und Schüler, die sich den Toilettengang verkneifen. „Das ist weder gesund noch eine gute Voraussetzung zum Lernen“, erklärt GTO-Gründer Thilo Panzerbieter.

Mit dem Wettbewerb „Toiletten machen Schule“ möchte die GTO gemeinsam mit ihren Partnern einen lukrativen Anreiz bieten, damit Schulen endlich etwas verändern. Schulen und Schüler sollen Konzepte einreichen, wie sie ihre individuellen Sanitär- und Hygiene-probleme langfristig in den Griff bekommen wollen. Eine unabhängige Jury wird neben dem guten Gesamtkonzept insbesondere darauf achten, ob sich an den Schulen eine breite Basis von Unterstützern findet. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Hausmeister und Eltern sollen

an einem Strang ziehen und sich an der Umsetzung der Konzepte beteiligen. „Wir wollen keine Konzepte, die in der Schublade vergilben, sondern kreative und engagierte Schulen finden, die an einer wirklichen Verbesserung der Situation interessiert sind. Wir möchten wirksame Ideen identifizieren, die anderen Schulen als Vorbild dienen können“, erklären die beteiligten Unternehmen ihr gemeinsames

Engagement. Die besten drei Konzepte gewinnen eine Komplettsanierung und Neuausstattung eines Wasch- und Toilettenraums, jeweils für Mädchen und Jungen.

Gleichzeitig soll aber auch das Bewusstsein dafür gestärkt werden, welchen Beitrag funktionsfähige und ansehnliche Waschräume und Toilettenanlagen für Hygiene und Gesundheit leisten. 55 Prozent der befragten Berliner Schülerinnen und Schüler geben an, dass in ihren Waschräumen nur sporadisch Seife verfügbar sei. Dies trage dazu bei, dass sich Grippeviren und andere Krankheitserreger leichter verbreiten.

Schulen aus dem gesamten Bundesgebiet können ihre Konzepte für bessere Schultoiletten und Waschräume im Rahmen des Wettbewerbes „Toiletten machen Schule“ bis zum 1. März bei der GTO einreichen. Eine Jury aus Sanitätsexperten wählt die nachhaltigsten Konzepte aus und prämiert die besten Ideen im Rahmen einer offiziellen Verleihung im Frühjahr 2013. Die Wettbewerbsunterlagen und Teilnahmebedingungen können auf der Website [www.toiletten-machen-schule.de](http://www.toiletten-machen-schule.de) heruntergeladen werden.

„Toiletten machen Schule“ ist ein bundesweiter Wettbewerb der German Toilet Organization e.V. zur Verbesserung der Toiletten und Waschräume an Schulen in Deutschland. Projektpartner sind 3B Dienstleistungen, CWS-boco, Hansgrohe und Villeroy & Boch. Die German Toilet Organization e.V. (GTO) ist ein gemeinnütziger Verein, der im Oktober 2005 gegründet wurde und der sich weltweit für eine Verbesserung der Sanitärversorgung zum Schutz von Umwelt, Gesundheit und Menschenwürde einsetzt. Neben dem Bau von ökologisch nachhaltigen Sanitäranlagen im Ausland und Projekten zu Hygieneaufklärung ist die GTO vor allem in der (entwicklungspolitischen) Bildungsarbeit in Deutschland tätig. Die GTO trägt sich über ehrenamtliches Engagement sowie Spenden und beantragte Förderungen durch öffentliche Stellen, Stiftungen oder Sponsoring. Die GTO ist kein „Ableger“ der World Toilet Organization. Die World Toilet Organization und die German Toilet Organization bearbeiten zwar einige Projekte gemeinsam, sind jedoch nicht rechtlich verknüpft.

## 2,6 Milliarden weltweit ohne Toilette

Der Welttoiletten-Tag findet seit 2001 jährlich am 19. November statt und wird von der „World Toilet Organization“ ausgerichtet. Ziel ist es, auf die Bedeutung von sauberem Wasser hinzuweisen. Denn mehr als 2,6 Mrd. Menschen leben nach UN-Angaben ohne

eine ausreichende Sanitärversorgung. Verschmutztes Wasser macht krank: Schätzungen zufolge stehen 80 Prozent aller Krankheiten in Entwicklungsländern im Zusammenhang mit verunreinigtem Trinkwasser. Täglich sterben etwa 5 000 Kinder unter fünf Jahren an Er-

krankungen, die von mangelhafter Hygiene, verschmutztem Wasser und verunreinigter Nahrung hervorgerufen werden. In Afrika südlich der Sahara tötet einfacher Durchfall mehr Kinder als Tuberkulose, Malaria und Aids zusammen.

## Spende für den Walschutz



Zwei imposante Flossen auf dem Messestand, „WalRetter-Buttons“ am Revers der Mitarbeiter, „WalRetter“-Kekse für die Besucher prägten den Messestand der Steuler-Fliesengruppe auf der Cersaie 2012. Die Steuler-Fliesengruppe nutzte ihren Messeauftritt nicht nur für ihre koordinierte Fliesen-Präsentation, sondern auch für die Unterstützung die Wal- und Delfinschutz-Organisation „Whale and Dolphin Conservation“, kurz WDC.

Mittels der Kamera eines Tablet-Computers konnten sich die Besucher in verschiedenen Tiefseeszenarien selbst fotografieren und anschließend ihre Adresse hinterlassen, um später ihr persönliches Foto per Mail zu

erhalten. Für jedes Bild spendet die Steuler-Fliesengruppe 5 Euro. Der durch die Fotos zusammen gekommene Betrag wurde auf 1 000 Euro aufgerundet und für eine WDC-Kampagne gespendet.

Ein WDC-Projekt widmet sich seit Jahren dem Schutz der letzten nordatlantischen Gattwale. Obwohl die Meeresbewohner mit einer Körperlänge von bis zu 19 Metern seit 1935 vor dem Walfang geschützt sind, liegt ihr Bestand nur bei circa 400 Tieren. Schiffskollisionen und das Verfangen in Fischernetzen sind in den meisten der untersuchten Fälle die Todesursache. WDC war 2008 maßgeblich daran beteiligt, dass im Verbreitungsgebiet der Gattwale eine Geschwindigkeitsbegrenzung für Schiffe eingeführt wurde. Jetzt sollen die Gebiete mit Geschwindigkeitsbegrenzungen ausgeweitet werden.

## Erster Pop-Art Feuerlöscher

Das neue Kunstwerk des Berliner Pop-Art Künstlers „Andora“ ist ein Minimax Feuerlöscher. 99 Exemplare dieses Kunstobjektes werden für Liebhaber des farbenfrohen Pop-Art-Stils als limitierte Edition reproduziert und bilden damit das Highlight in der Designfeuerlöscher-Produktpalette von Minimax. Der neue Feuerlöscher im Andora Pop-Art-Design hat auch ganz reelle „innere Werte“: Es ist ein voll funktionsfähiger Schaumfeuerlöscher. Andora hat sich bei der Gestaltung des Feuerlöschers von den einzelnen Lebensbereichen inspirieren lassen, die er mit dem Thema „Feuer“ verbindet. Verpackt in die bunte Pop-Art-Welt, wird die Aussage des Künstlers „Ich habe

den Leuten nur aufgezeigt, was denn im Leben so los ist, wenn Feuer im Spiel ist“ zu einem extravaganen Blickfang.

Bereits seit 2006 bietet Minimax eine Bandbreite an Designfeuerlöschern an, der „Minimax meets Andora“-Feuerlöscher ist jedoch eine Besonderheit und markiert so das Highlight der Designfeuerlöscher-Produktpalette.



## Wassersparen nicht um jeden Preis

Der Wassergebrauch der Bundesbürger hat einen neuen Tiefstand erreicht. Laut aktuellen Angaben des Statistischen Bundesamtes haben die öffentlichen Wasserversorger im Jahr 2010 insgesamt 3,6 Mrd. Liter an Haushalte und Kleingewerbe abgegeben. Das entspricht einer durchschnittlichen Abgabe von 121 Litern je Einwohner und Tag, einem Liter weniger als 2007.

„Wasser sparen liegt damit zwar weiter im Trend und wird durch moderne deutsche Sanitärtechnik auch grundsätzlich gefördert. Es ist jedoch nicht immer uneingeschränkt sinnvoll“, erklärt Wolfgang Burchard, Ge-

schäftsführer des VDMA Fachverbandes Armaturen. „Denn es gibt in unserer Region schlichtweg keinen Grund, Wasser zu sparen. 83 Prozent des in Deutschland zur Verfügung stehenden Wassers bleiben ungenutzt.“

Mittlerweile warnt selbst das Umweltbundesamt vor „blindem Aktionismus“ beim Wassersparen. Auch die Wasserversorger schlagen Alarm, denn in zu großen Leitungsnetzen fließt mittlerweile zu wenig Wasser. So müssen selbst Abwasserleitungen regelmäßig mit Trinkwasser gespült werden, damit die Gefahr durch Verkeimung im stehenden Wasser vermieden wird.



Aurea 1 mit LED-Sternenleiste

## Wärmedesign mit emotionalem LED-Licht

Lichtszene mit Atmosphäre verzaubert Badezimmer in echte Wohlfühlöasen. Top-BADWÄRMER<sup>BEMM</sup> und LED-Lichtwelten verbinden Wärme und Emotion auf faszinierende Weise. Gleichzeitig Orientierungslicht.



BEMM GmbH  
D-31180 Emmerke b. Hildesheim  
FON 0 51 21 / 93 00 - 0  
info@bemm.de  
www.bemm.de

Die Schalterhalle des Bahnhofs King's Cross besticht durch Eleganz und filigrane Leichtigkeit. Integraler Bestandteil des futuristischen Konzepts sind die mit Mosaik bekleideten Quer-Riegel, die das Ganze gekonnt umhüllen und einfassen.



King's Cross Bahnhof, London:

# Mosaik für preisgekrönte Verkehrs-Drehscheibe

BRILLANTE ARCHITEKTUR, KERAMISCHES MOSAIK UND HARRY POTTER: DES RÄTSELS LÖSUNG FÜR DIESE VERMEINTLICH WILD ZUSAMMEN GEWÜRFELTEN BEGRIFFE LIEGT IN LONDON: DORT ENTSTAND MIT DEM SPEKTAKULÄR MODERNISIERTEN BAHNHOF „KING'S CROSS STATION“ EIN BAUWERK DER SONDERKLASSE, DAS NACH JAHRELANGEM UMBAU RECHTZEITIG ZUR OLYMPIADE 2012 VOLLENDET WURDE.

**D**ie Planung des Projekts oblag dem renommierten britischen Architekturbüro McAslan + Partners. Jay Merrick von der großen britischen Tageszeitung „The Independent“ fand dafür folgende Worte: „It's the most innovative moment in british transport architecture in twenty years“. Diese Einschätzung bestätigen zahlreiche Architekturpreise wie zum Beispiel der „Tom McCarthy Infrastructure Project of the Year 2012 award“, der „AT AJ Retrofit Award 2012“ oder die Nominierung für den „Bentley be inspired Award 2012“, der Ende des Jahres vergeben wird.

## Deutsches Mosaik mitten im britischen Verkehrs-Getümmel

Integraler Bestandteil des neuen Wahrzeichens ist Keramik „made in Germany“ in Form von weiß glasiertem Rundmosaik der Serie Jasba-Loop. Dieses Material spielt im wahrsten Sinne des Wortes eine glänzende Rolle im Kernstück der King's Cross Station: Die dortige Schalterhalle ist weit mehr als nur eine Drehscheibe für den Verkehr, sie lädt mit zahlreichen Geschäften und multi-funktionaler Nutzung zum Flanieren bzw. Verweilen ein. Markant und doch voller Leichtigkeit wird die überdachte „Piazza“ eingefasst durch schwungvolle Quer-Riegel, die sich durch die gesamte Halle schlängeln. Diese Quer-Riegel sind

mit Millionen von Steinchen des keramischen Mosaiks belegt, die je nach Lichteinfall mystisch schillern oder dezent-lebendig wirken.

Die runden Minifliesen mit einem Durchmesser von 2 cm schmiegen sich wie ein Maßanzug um die einzelnen Windungen bzw. Segmente und nutzen dafür einen spezifischen Vorteil: Solche organischen Baukörper, Säulen oder wellenförmigen Flächen können mit Rundmosaik richtungslos und optisch homogen aus einem Guss bekleidet werden. In diesem Fall entsteht dadurch ein reizvoller Dialog zur atemberaubenden Dachkonstruktion, die auch in makellosem Weiß

gehalten fontänenartig aus dem Boden der Halle in die Höhe schießt, um sich dort fächerförmig zu entfalten.

Und was war in diesem Zusammenhang mit Harry Potter? Hier die Antwort: In der rund um den Globus bekannten gleichnamigen Buchreihe ist die Haupthalle der King's Cross Station Ausgangspunkt



Die Dachkonstruktion „schießt“ fontänenartig aus dem Boden, um sich dann in luftiger Höhe fächerförmig zu entfalten. Aus der Nähe erschließen sich dem Betrachter die besonderen Charakteristika von Rundmosaik. Die damit bekleideten Quer-Riegel eröffnen einen reizvollen Dialog mit der spektakulären Dachkonstruktion. Je nach Lichteinfall wirkt das glänzend glasierte Rundmosaik mystisch-schillernd oder dezent-lebendig



Fotos: Jasba GmbH

## Wissenswertes zum Standort des Projekts

Der Bahnhof King's Cross, dessen Name auf ein Denkmal für König George IV. zurückgeht, ist einer der ältesten Londons. Er wurde 1852 nach Plänen von Lewis Cubitt erstmals in Betrieb genommen und ist Endstation für Züge aus dem Nordosten Englands bzw.

dem Osten Schottlands (Stichwort „Flying Scotsman“). Unter dem Bahnhof bündelt die U-Bahn-Haltestelle „King's Cross St. Pancras“ nicht weniger als sechs Linien. Außerdem befindet sich der Bahnhof St. Pancras in unmittelbarer Nähe. In Summe

nutzen jährlich ca. 90 Millionen Fahrgäste diese drei Einrichtungen, die zu den Hauptschlagadern des Verkehrs in London bzw. den am stärksten frequentierten Knotenpunkten der Welt zählen.



Die Stelle, die an das imaginäre Gleis 9¾ der berühmten Harry-Potter-Buchreihe erinnert, ist markiert durch einen halb eingemauerten Gepäckwagen. Es wurde zur Pilgerstätte für Fans aus aller Welt, die Erinnerungsfotos in typischer „Wand-Durchbruch-Pose“ schießen. Gewissermaßen „behütet“ wird dieser „magische Ort“ von dem mit keramischen Mosaik bekleideten Unterzug.

Wand zu verschwinden scheint. Diese Stelle ist eine Pilgerstätte für Harry-Potter-Fans aus aller Welt, die teilweise von weit her anreisen. Exakt darüber verläuft der untere Quer-Riegel mit dem Jasba-Mosaik, das somit auch diesen magischen Ort elegant behütet.

Die grundlegend modernisierte King's Cross Station gilt als architektonisches Meisterwerk, das die viktorianischen Wurzeln dieses geschichtsträchtigen Verkehrsbaus respektiert und zugleich in das 21. Jahrhundert übersetzt. Einen sicht- und in gewisser Weise auch spürbaren Beitrag leistet das keramische Mosaik, das das neue futuristische Gesamtkonzept auf filigrane Art bereichert.

für den Hogwarts-Express, mit dem der Romanheld ins Internat fährt. Startpunkt dafür ist das geheime Gleis 9 3/4, das laut Buchbeschreibung hinter einem unsichtbaren Zugang in einer Wand zwischen den Gleisen 9 und 10 liegt. Als Reminiszenz daran wurde ein entsprechendes Schild angebracht zusammen mit dem hinteren Teil eines Gepäckwagens, der in der

DEUTSCHER  
NATURSTEIN  
PREIS 2013  
German Natural Stone Award



## Deutscher Naturstein-Preis 2013 ausgelobt

Der Deutsche Naturstein-Preis wird derzeit vom Deutschen Naturwerkstein-Verband e.V. gemeinsam mit dem

mit maßgeblicher Verwendung von Naturstein aus Europa und die von europäischen Naturstein-Fachbetrieben ausgeführt wurden.

Zugelassen sind realisierte Arbeiten auf dem Gebiet der Architektur und des Städtebaus sowie der Sanierung und Erhaltung des Gebäudebestands, die nach dem 1. Januar 2007 fertig gestellt wurden. Es gibt vier Kategorien: Öffentliche Gebäude und Gewerbebauten, Ein- und Mehrfamilienhäuser (jeweils für Fassaden und Innenausbau), Landschaftsbau und Freiraumgestaltung (Gärten, Parks und Plätze), Massive Bauteile und Bauen im Bestand (Steindetails, Sanierung und Rekonstruktion).

Die Gesamtpreisumme des Wettbewerbs beträgt 30 000 Euro. Der Deutsche Naturstein-Preis 2013 ist mit 15 000 Euro dotiert. Für die Preisträger in den anderen Kategorien stehen weitere 15 000 Euro zur Verfügung. Teilnahmeberechtigt sind in Europa tätige Architekten, Innenarchitekten und Landschaftsarchitekten als geistige Urheber und Planverfasser. Informationen und Unterlagen: [www.natursteinverband.de](http://www.natursteinverband.de)

Preisträger des Naturstein-Preises 2011 war das Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum der Humboldt-Universität zu Berlin (Foto: DNV)



## Fliegen und Kunst

Ein Flughafen-Terminal ist meist kein Ort der Muße. In der Regel ist Hektik angesagt. Oder Frust über verpasste, verspätete oder ausgefallene Flieger. Trotzdem glauben die Planer des Flughafens Berlin Brandenburg, dass ein Flughafen ein ausgezeichnete Ort sei, um Kunst zu präsentieren.

An dieser Schnittstelle gäbe es Grenzüberschreitungen zwischen national und international, zwischen Boden und Luft, zwischen Vorfreude und Abschiedsschmerz, zwischen Warten und Erwarten. Die Kunst am Flughafen Berlin Brandenburg greift dementsprechend das Überschreiten dieser imaginären und konkreten Grenzen in seinen Facetten auf und thematisiert es auf unterschiedlichste Art und Weise an verschiedenen, ausgewählten Stellen.

### Der Sternentalerhimmel des Künstlerduos STOEBE

In den beiden Anlaufbereichen (Austritt/Ankunft) wurden mehr als 5 000 Münzen aus allen Ländern und aus allen Zeiten als Intarsien in den hellen Naturstein so eingelegt und eingeklebt, dass die Abbildungsseiten der Münzen nach oben zeigen. Die verstreuten Münzen befinden sich innerhalb eines imaginären Kreises und scheinen willkürlich verteilt. Was auf den ersten Blick als das Malheur

einer, aus der Hand gefallenen Geldbörse erscheint, welche ihren Inhalt willkürlich über den Fußboden verteilt hat, entpuppt sich auf zweiten Blick als akribische Münzsammlung mit Sammlungssystem.



Die Münzen ordnen sich nach dem Sternbild der nördlichen und südlichen Hemisphäre an. Dieses überaus filigrane und aufwendige Kunstwerk wurde in wochenlangem, detaillierter Kleinarbeit realisiert. Die Wirkung ist grandios, je länger man sucht, desto mehr Münzen entdeckt man. Angeordnet sind die Münzen nach den Sternen des Sternbildes, ergeben also einen Sternentalerhimmel.

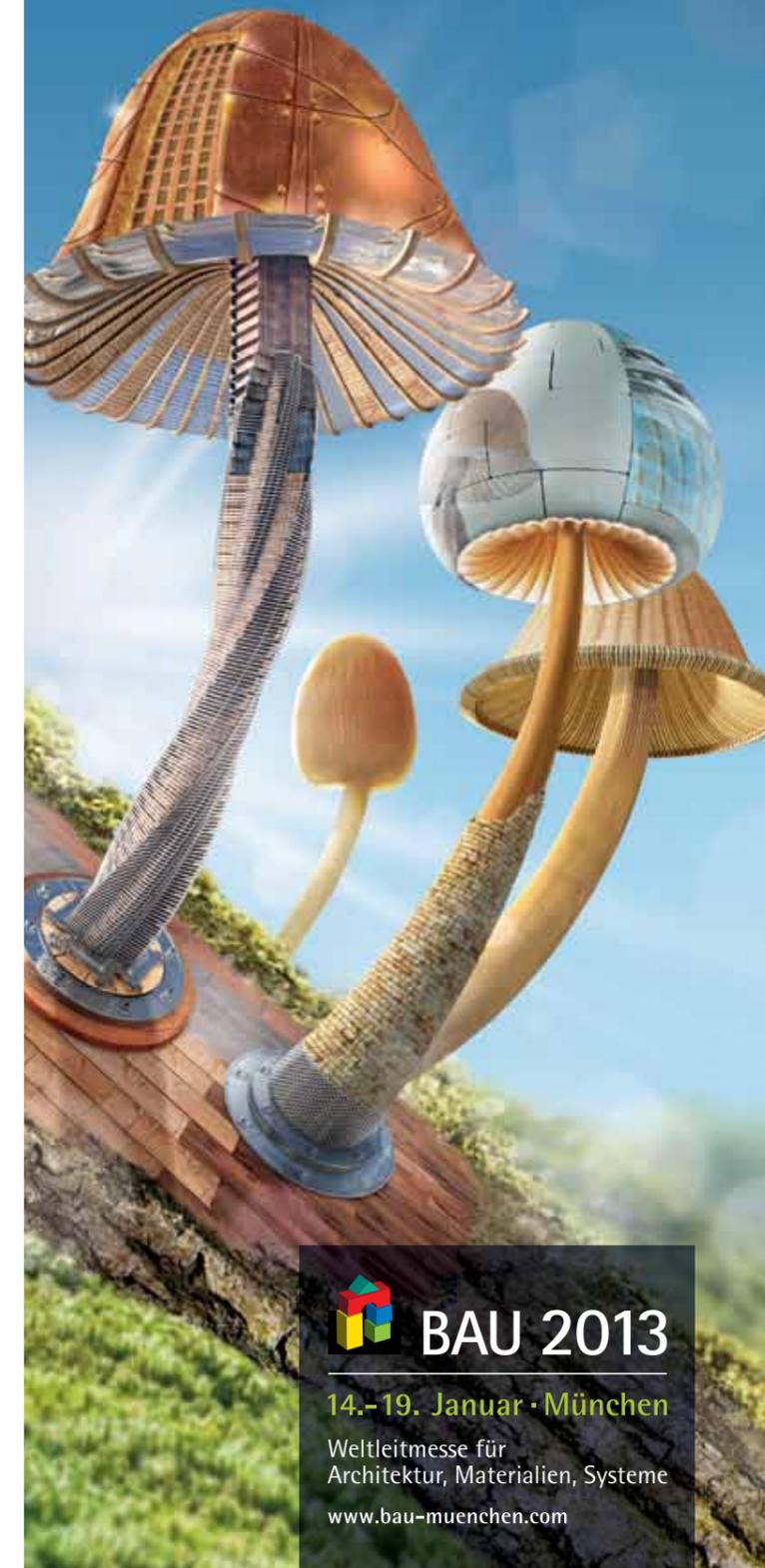
### Die Perlenkette an der A380-Fluggastbrücke

Jede der 64 Perlen der Kette hat einen Durchmesser von anderthalb Metern. Da ein Flughafen allerhöchsten Brandschutzaufgaben entsprechen muss, bestehen sie aus einer Kunststoffmembran, die absolut unbrennbar ist.

### Unter dem fliegenden Teppich

In wochenlangem Handarbeit wurde der „fliegende Teppich“ unter der Decke der Abflug-Halle geknüpft. Gefertigt aus einem roten Stahlrahmen

und dünnem Aluminiumband wirkt dieses Kunstwerk groß und auffällig, aber zugleich luftig und leicht. (Fotos: Alexander Obst/Marion Schmieding (Flughafen Berlin Brandenburg)).



BAU 2013

14.-19. Januar · München

Weltleitmesse für  
Architektur, Materialien, Systeme  
[www.bau-muenchen.com](http://www.bau-muenchen.com)



## Neuer Glanz für Berlins Revue-Szene

INMITTEN VON BERLINS AUSGEHEIMLE IN DER NÄHE DES BAHNHOFES FRIEDRICHSTRASSE HEBT SICH EIN GEBÄUDE GANZ BESONDERS HERVOR: DER FRIEDRICHSTADT-PALAST IST MIT ABSTAND DIE NUMMER 1 DER BERLINER THEATER UND GILT IN SEINER FORM ALS WELTWEIT EINZIGARTIG.

**S**eit 1984 hatte sich der außergewöhnliche Prachtbau als einer der letzten Plattenbauten der DDR zum strahlenden gesamtdeutschen Veranstaltungsort für Bühnenshows, Galas und Preisverleihungen wie der Berlinale oder den Deutschen Filmpreis entwickelt. Rund 700 000

Besucher im Jahr zählt der Palast heute. Knapp 3 000 Quadratmeter Bühnenfläche machen das architektonische Zeitzeugnis aus der deutsch-deutschen Geschichte zudem zur größten Theaterbühne der Welt. Als 2011 ein erneuter Umbau anstand, wurden im Zuge dessen weitere Modernisierungsmaßnahmen in verschiedenen Bereichen des Hauses vorgenommen.

Markthalle, Zirkus, Schauspielhaus, Varieté-Theater: die Geschichte des Friedrichstadt-Palasts reicht bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts. Von 1867 bis 1980 hatte das unter dem Namen „Alter Friedrichstadt-Palast“ und später „Großes Schauspielhaus“ geführte Theater den Bezirk Berlin Mitte bestimmt, bevor das Gebäude wegen seiner Bau-



Glamour und Glemmer sind auch heute nicht aus der Revue-Szene wegzudenken

fälligkeit abgerissen werden musste und durch den „Neuen Friedrichstadt-Palast“ ersetzt wurde. Er ist geprägt von einer postmodernen Architektur. Diese aus den USA der 1960er-Jahre stammende Bewegung äußert sich durch traditionelle Elemente und in einer sichtbaren Rückbesinnung auf historische Werte und Vorbilder. Fassaden sollten „Geschichten erzählen“ und erhielten eine besondere Bedeutung. Heute fasziniert die streng rechteckige Außenfassade mit einer Mischung aus großformatigen Betonwänden, mit Rundbogenformen gegliederten Fassadenelementen und kleinen farbigen Glasfenstern, die wiederum von farbigen Neonröhren umrahmt werden und dem Gebäude Broadway-Stimmung verleihen.

Im Zuge der Modernisierung des Foyers sowie einiger anderer Bereiche sollten neu erforderliche Ausstattungsmerkmale integriert werden, ohne die Atmosphäre zu beeinträchtigen. Eine Herausforderung für die Planer, die aufgrund der regelmäßigen Veranstaltungen



Die „Wall Sky Lounge“: Da wo früher Kabelstränge, Schaltkästen und Lüftungskanäle das Bild bestimmten, genießen nach der Renovierung zahlungskräftige Gäste exklusive Bewirtung und in komfortablem Gestühl einen unverstellten Ausblick auf das Bühnengeschehen.



Fotos: Grohe

mehrstufig an die Aufgabe herangingen. „Eine Arbeit, die sich an ihrer Unsichtbarkeit messen lassen muss“, wie Innenarchitektin Wencke Katharina Schoger von Reuter Schoger Architekten Innenarchitekten Berlin zusammenfasst.

Aus Respekt gegenüber den zeittypischen Erscheinungen gingen die Architekten bei der Umsetzung zudem äußerst behutsam vor. „Unser Gestaltungskonzept knüpft an den Glanz, die Vieltätigkeit und die scheinbare Leichtigkeit der modernen Revue-Shows an und schöpft die räumliche Eigenständigkeit aus einer unangestregten, wie beiläufig wirkenden Mischung von naturbelassenem Bestand, modifiziertem Original und neuen, luxuriösen Elementen“, so Schoger weiter. Ein ausgefeiltes Licht- und Farbkonzept schafft den Spagat zwischen Tradition und Moderne. Mit Orange und Braun wurde an die Ursprungsfarben des Saales erinnert. Gleichzeitig können Gäste das einmalige Flair eines rauschenden Theaterabends genießen. „Farbe ist ein wichtiges Mittel der Kunstform Revue mit starker emotionaler Wirkung. Farbstimmungen und Farbdominanzen auf der Bühne sind entsprechend wechselhaft und effektiv. Die Verwendung von

farbigem Licht ist charakteristisch. Außerhalb der Bühne spielen der Zeit entsprechend Materialfarben eine große Rolle, sie vermitteln Dauerhaftigkeit, Authentizität, Einfachheit und Materialehrlichkeit.“

Während sich die Architekten im Foyer stark an das vorgefundene Konzept anlehnten, gestalteten sie andere Bereiche komplett um. Aus einem ehemaligen Technikraum entstand durch Verlagerung der Arbeitsplätze und Verkleidung der zahlreichen Kabel eine exklusive Loge für bis zu sechs Personen mit freier Sicht auf die Bühne. Eine hochwertige, moderne Ausstattung mit edlen Sesseln gibt dieser „Wall Sky Lounge“ ein stilvolles Ambiente und bietet ihren Gästen Komfort pur, der durch eine moderne, parabelförmige, hohe Bar, ausgestattet mit ästhetisch in eleganten Edeldstahl optik gestalteten Küchenarmaturen (Grohe-Minta), abgerundet wird. Vorhang auf für frische Farben und modernes Design: der Friedrichstadt-Palast ist im 21. Jahrhundert angekommen.

**Unser Gestaltungskonzept knüpft an den Glanz und die scheinbare Leichtigkeit der modernen Revue-Shows**  
KATHARINA SCHOGER, INNENARCHITECTIN

### Postmoderne Philosophie in Beton gegossen

### Behutsame Annäherung an Bestehendes

### Marken des Jahrhunderts

Die Burgbad AG blickt nicht nur auf ein erneut positiv verlaufenes Geschäftsjahr zurück, sondern kann sich weiterhin auch über die erfolgreiche Entwicklung der Marke Burgbad und das ihr von neutraler Seite mehrfach bescheinigte hohe Leistungsniveau freuen. Die jüngste Referenz für die durchgreifende Markenführung und Markenpflege ist die Berücksichtigung in der Ausgabe 2012 des Buches „Marken des Jahrhunderts“, die anlässlich des zehnjährigen Jubiläums unter dem Motto „Leuchttürme auf dem Markenmeer“ steht. Der Sonderband wird vom Verlag Deutsche Standards Editionen aufgelegt und porträtiert Marken, die in ihren jeweiligen Produktgruppen für den guten Ruf von Made in Germany sorgen. Burgbad hat den Titel in der Produktkategorie „Das Badmöbiliar“ erhalten. Die Auswahl traf ein mit renommierten Marken-Experten besetzter Beirat. Ausgezeichnet wurden 250 Unternehmen in unterschiedlichen Kategorien.

Dazu zählt auch die Jasba Mosaik GmbH als einer der international führenden Anbieter von keramischem Mosaik und reiht sich damit ein in den Kreis bekannter deutscher Marken, die in der Vergangenheit ebenfalls ausgezeichnet wurden, wie zum Beispiel Adidas, Bahlsen, Faber-Castell, Mercedes, Miele oder auch Rigips. Das erwähnte Kompendium erscheint alle drei Jahre und beschreibt pro Ausgabe rund 250 deutsche Leitmarken in Wort und Bild, die so zu einer Gesamtschau der deutschen Wirtschaft verschmelzen. Mit der besonders opulent gestalteten Jubiläumsausgabe feiert der Verlag die zehnjährige Erfolgsgeschichte der „Marken des Jahrhunderts“. Mit einer Startauflage von 20 000 Exemplaren in den drei Sprachfassungen Deutsch, Englisch und Mandarin findet das Werk national und international Verbreitung über Buchhandel, Politik und Wirtschaft.

# Licht, Materialität und die Fliese



Das Eissportzentrum in Wien wurde im September 2011 eröffnet

EINER DER INTERESSANTESTEN ÖSTERREICHISCHEN ARCHITEKTEN, DER BAUT UND SICH NICHT MIT OBERFLÄCHLICHKEITEN UND STREITEREIEIEN UNTER KOLLEGEN AUFHÄLT, IST ALFRED BERGER VON BERGER + PARKKINEN ARCHITEKTEN IN WIEN. DER WIENER ARCHITEKTURKRITIKER UND JOURNALIST PETER REISCHER TRAF IHN IN SEINEM ATELIER UND UNTERHIELT SICH MIT IHM ÜBER DIE KERAMISCHE FLIESE.

**?** Warum wird Ihrer Ansicht nach so wenig über die Fliese, diesen Jahrtausende alten Bestandteil der architektonischen Gestaltung, geschrieben und nachgedacht?

**!** Die Fliese hat mit gewissen Vorurteilen zu kämpfen. In meiner Generation ist man in der Postmodernen mit fröhlich farbigen Fliesen belästigt worden. Diese sind der nachfolgenden Generation sehr unangenehm aufgefallen und zum Inbegriff einer postmodernen Haltung geworden.

**?** Hängt das mit der Postmodernen zusammen oder mit der speziellen Gestaltung, die diese Architekten eben vorgenommen haben? Denn weder Farbe ist etwas Schlechtes noch ist die Fliese an und für sich etwas Schlechtes.

**!** Es ging eher um diese Hellblau- und Rosatöne bei den Fliesen. Diese Art der Gestaltung hat eben eine sehr kurze Halbwertszeit gehabt. In den 1980er Jahren ist diese Haltung mit den ‚Bogerln und Säulen‘ wieder vorbeigegangen. Einer meiner ersten ‚Heros‘ im Studio waren damals der junge Nouvel oder Foster. Da war alles farblos, grau, weiss, silber und bei Nouvel dann schwarz. Und in meiner eigenen Generation ist nach dem HighTech die Liebe zu den natürlichen Farben gekommen, die Farbe, die aus dem

Material entsteht. Stein, Holz, Beton, Sichtbeton. Da ist die Fliese schon ein bisschen in den Hintergrund getreten. Eine weitere Schwierigkeit der Fliese ist die Kleinteiligkeit. Wir wollen eher immer großflächig arbeiten. So wie der Sichtbeton oder auch der Putz große gleichmäßige Flächen in der Gestaltung ermöglicht. Das sind die kritischen Aspekte, mit denen man heutzutage umgehen muss, wenn man die Fliesen bewusst einsetzt. Ich habe eine sehr positive Beziehung zu diesen Oberflächen durch

meine Beziehung zu Skandinavien. In der finnischen Architektur haben die gekachelten Fassaden von Alvar Aalto eine riesige Tradition in der Architektur. Auch Naturstein, Backstein und keramische Fliesen. Die Fliese ist ja einerseits Farbe oder eben auch Oberfläche. Das war ja auch bei der Serie Emotion von Agrob Buchtal so interessant. Diese Serie versucht eine Art Spur darzustellen, eine gelayerte Oberfläche zu reproduzieren. Ein ‚Durchschimmern‘ von Gebrauchs- und Altersspuren.

**?** Würden Sie das als einen Trend bezeichnen?

**!** Ja natürlich, denn oft sind die wirklichen Naturmaterialien zu teuer, oder sie genügen den Anforderungen nicht.

**?** Warum legen so wenig Architekten Wert auf Fliesen im Sinn einer liebevollen Detailgestaltung? Hundertwasser war da eine absolute Ausnahme, aber er war kein Architekt. Die meisten Architekten machen einen Bogen um eine detaillierte Gestaltung von WCs und Nasszellen.

**!** Das kann ich Ihnen nicht beantworten, weil wir ja wenig im Detail gestalten. Wir versuchen immer im Großen die Gestalt zu erzeugen. Mein Zugang zur Fliese ist eher ein entspannter: Die Fliese ist eben ein Verkleidungsmaterial, das so wie ein Ziegelmauerwerk erst dann funktioniert, wenn der Verband über große Flächen in einer logischen und sich selbst genügenden Weise durchgeht. Die Vorzüge der Fliese sind natürlich unglaublich: es ist wirklich das einzige Material, das dauerhaft ist. Wenn ich nach 100 Jahren in ein WC gehe, sind die Fliesen außer sie sind herunter gefallen immer noch einwandfrei.

**?** Wie wichtig ist die Fuge? Ist sie in einer gewissen Weise genauso wichtig wie die Fliese selbst? Sie ist ja eine Art Antithese zur Fliese, ein negativer Raum zwischen den Fliesen.

**!** Das Fugenbild ist für mich am schönsten, wenn es den Rahmen der Selbstverständlichkeit nicht



Das aktuellste Projekt des Büros Berger+Parkkinen ist der „Competence Park Salzburg“, dessen Bau im November 2011 begonnen wurde.



Zu den bekanntesten Projekten Bergers auf deutschen Boden gehören die nordischen Botschaften in Berlin. Spektakuläres Merkmal: die Kupfer farbene Fassade

verlässt. Wenn es ein Teil der Fliese ist.

**?** Sehen Sie diese Selbstverständlichkeit auch in der Farbigkeit?

**!** Farbige Fugen sind mir immer ein Greuel gewesen. Die Zeit der weißen Fliese mit roten Fugen habe ich nicht gemocht.

**„** Farbige Fugen sind mir immer ein Greuel gewesen

Ich verwende fast nur weiße Fliesen, am liebsten 15x15 cm. Die hat eben genau dieses

‚Beiläufige‘. Was ich auch sehr gerne mag, sind die Bodenfliesen aus einem Hartbrand, die dann im Idealfall fugenlos, Stein an Stein verlegt werden. Etwas, das heute eigentlich kein Fliesenleger mehr machen will.

**?** Warum werden die Fliese nicht immer in einer guten Qualität verwendet? Weil es eine Preisfrage ist?

**!** Ja, ich glaube schon! Wir haben eine unglaublich stark von der Ökonomie getriebene Bauwirtschaft. Heute träumt aber ja jeder von einem Bad ohne Fliesen. Das ist ein Trend, der sich

## H<sub>2</sub>OME OF IDEAS

Hier sind die Innovationen zu Hause: die ISH ist der weltgrößte Showroom für zukunftsweisende Badwelten. Erleben Sie die neuesten Design- und Technikrends von der Komplettbad-Lösung bis hin zu nachhaltigen Systemen der Trinkwasserhygiene. Seien Sie dabei und profitieren Sie von neuen Impulsen für Ihre Geschäfte.

[www.ish.messefrankfurt.com](http://www.ish.messefrankfurt.com)



In meiner Generation ist man in der Postmodernen mit fröhlich farbigen Fliesen belästigt worden  
ALFRED BERGER, ARCHITEKT BERGER + PARKKINEN

auch wieder totlaufen wird. Diese Korian-Orgien in den Bädern, das ist ein bisschen so wie im Space-ship. Gerade in Österreich haben die Menschen immer versucht, sich kleine, individuelle Refugien zu schaffen. Da ist die Fliese stark missbraucht worden. Mit Bordüren, Mustern etc.

**?** Der Aspekt des sinnliche Erlebens, die Freude des Erlebens schlechtthin geht aber in dieser Preisdiktion völlig verloren?

**!** Wenn ich in ein Haus von Vassal & Lacaton hineingehe, ist alles extrem billig und einfach. Aber durch den hohen geistigen Gehalt hat es doch wenn man sich auf das ‚trashige‘ einlassen kann auch sinnliche Qualitäten. Vassal & Lacaton haben in Wien zum Beispiel das Café im Architekturzentrum gestaltet. Hier ist die Fliese sehr schön, fast tapetenhaft verwendet.

**?** Um das sinnliche Erleben für den Benutzer begreifbar zu machen, wäre die Fliese doch das ideale Medium. Es ist eine leichte Methode, um sowohl Farbe wie auch Haptik, in individuell gestaltete Räume zu bringen?

**!** Ja, dazu ist sie auch geeignet.

**?** Warum machen das die Architekten dann nicht?

**!** Weil es im Moment nicht Mode ist, und bei den Architekten gehen nur die wenigsten einen eigenen Weg, die meisten schwimmen mit der Masse.

**?** Wie aufgeschlossen sind Sie Kritik gegenüber?

**!** Es gibt ja kaum einen Diskurs. In Österreich vielleicht noch weniger als anderswo. Wenn einer dazugehört, wird er gelobt, aber nicht öffentlich kritisiert. Wenn er nicht dazugehört, über den darf man schimpfen. Das Lobbying für Architektur ist das oberste Gebot.

**?** Es ist ja bekannt, dass nicht allein die Medizin, um nicht zu sagen: die Chemie, den Menschen gesund macht. Auch, oder gerade besonders die räumliche Wirkung von Architektur beeinflusst die Psyche und damit die Gesundheit der Menschen. Gerade bei Nassbereichen in Reha-Zentren, Spitälern und dergleichen wäre es doch ausgesprochen wichtig, einen psychologischen Aspekt in die Raumgestaltung einzubeziehen. Um die Gesundung der Patienten zu fördern.

**!** Das ist ein interessanter Aspekt der Fliese. Es gab ja im 20. Jahrhundert eine soziale, politische, medizinische Bewegung, man könnte sie ‚Hygienismus‘ nennen. Das ging so weit, dass in Paris Häuser außen komplett weiß verfließt wurden, um den Schmutz der Stadt abwaschen zu können. Heute hat sich diese Einstellung vor allem im Krankenhausbau geändert. Man

**„Das Material hat keine Seele, das ist so! Alles andere ist mir zu esoterisch**

bieten.

**?** Es gibt jede Menge technischer Beschreibungen, historischer Abhandlungen über Fliesen. Was kann man über Fliesen philosophisch sagen?

**!** Das ist ein bisschen wieder die Frage unserer Generation. Ich bin von Prof. Penttilä ausgebildet worden, auf der Akademie am Schillerplatz und fühle mich einer ‚pragmatischen Poesie‘ verpflichtet. Bauen ist extrem pragmatisch und ich finde die Versuche, diese Linie zu verlassen, nicht sehr sympathisch.

**?** Ist für Sie die Fliese nur auf die Materialität reduziert, oder schwingt da noch etwas anderes mit?

**!** Das Material hat keine Seele, das ist so! Alles andere ist mir zu esoterisch. Geist und Seele bekommt es erst durch die Anwendung. Dadurch entsteht eben das ‚mehr‘, so entstehen Räume, Lichtsituationen etc.

**?** Man sagt, Fliesen hätten eine schlechte Akustik?

**!** Ich bin als Kind zum Musizieren am liebsten ins Badezimmer gegangen, weil es dort den größten Nachhall gab. Alvar Aalto hat immer diese Fliesenstäbe verwendet. In der Fassade waren dann dahinter die Fenster verborgen. Grundsätzlich ist die Fliese ein hartes Material und hat eben entsprechende akustische Eigenschaften.

**?** Ihre Lieblingsfliese ist weiss, 15x15 cm. Verwenden Sie gar keine farbigen Fliesen?

**!** Bei meinen ersten Projekten habe ich farbige Fliesen verwendet, jetzt nicht mehr. Aber sag niemals nie! Für mich ist die größte Poesie im Bauwerk immer das Licht. Natürlich auch der Klang usw. Keramische Oberflächen haben was das Licht angeht ganz spezielle Eigenschaften. Das muss man dort, wo es passt, einsetzen, sicher nicht nur im Badezimmer. Wo ich in der industriellen Produktion ganz besonderes Augenmerk darauf legen würde, das ist die sogenannte Tiefe der Glasur.

**?** Glauben Sie, dass Architektur etwas verändern kann? Wollen Sie etwas verändern?

**!** Ich halte es mit Foucault, der in seiner Antrittsvorlesung sinngemäß gesagt hat: „Ich versuche mich so in den Diskurs hinein zu begeben, dass man keinen Anfang und auch kein Ende sieht.“ Wir brauchen in der Architektur keinen Neuanfang, sondern Qualität. So gesehen bin ich in der Architektur kein Revolutionär, sondern ein Evolutionär.

versucht den Menschen dort schon ein warmes, würdiges Ambiente zu

## Hochalpine Schieferfassade trotz dem Wetter

IN DEN ALPEN, AUF RUND 2 000 METER HÖHE IST DAS WETTER ERBARMUNGSLILOS. WER HIER BAUT, MUSS MIT DEM SCHLIMMSTEN RECHNEN. 2010 WURDE DAS DREISSIG JAHRE ALTE HOTEL MALTA SANIERT. EINE SEIDIG GLÄNZENDE SCHIEFERFASSADE BEGRÜSST HEUTE DIE BESUCHER AUF 1 933 METER HÖHE.

**D**as jetzt so schicke runde Hotel diente ursprünglich als Unterkunft für Bauarbeiter und Bauleitung beim Bau von Österreichs höchster Staumauer. Mit den Malta-Kraftwerken, das sind drei hintereinander geschaltete Stauseen, wird in mehreren Kraftwerksstufen eine elektrische Leistung von rund 1 300 MW erbracht. Der größte und höchst gelegene Stausee dieser Wasserkraftwerke und zugleich auch der größte Stausee Österreichs ist der Speicher Kölnbrein (1 900 Meter ü. N. N.). Er sichert rund 6 Prozent der Pumpspeicherleistung der EU. Seine gewölbte Betonstaumauer ist über 600 Meter lang und 200 Meter hoch.

Das Hotel Malta steht direkt neben der Staumauer und ist zum Teil in die Felsen hineingebaut. In den unteren drei Geschossen ist Platz für die Verwaltung und die Gastronomie. Darüber thront das runde, fünf Geschosse hohe und 60 Zimmer beherbergende Hotel. Der Rundbau wurde in den 1970er Jahren aus Holzzement-Schalungssteinen errichtet. Bei der Runderneuerung wurde das in die Jahre gekommene Bauwerk thermisch saniert und durch verschiedene An- und Ausbauten attraktiv für den Tourismus umgestaltet.

Bei der Planung der neuen Fassade stellte sich Architekt Dr. Herwig Ronacher zuerst eine Metallfassade vor. Doch Metall erwies sich als zu kostspielig. Schließlich kam Schiefer ins Gespräch. Dr. Ronacher: „Ich stellte mir Schiefer als schwarzes Gestein vor. Die Realität aber so ganz anders aus. Ich bin heute mehr als glücklich mit der Lösung. Der runde Hotelbau präsentiert sich fast wie ein Felsen, silbrig glänzend in der Sonne.“

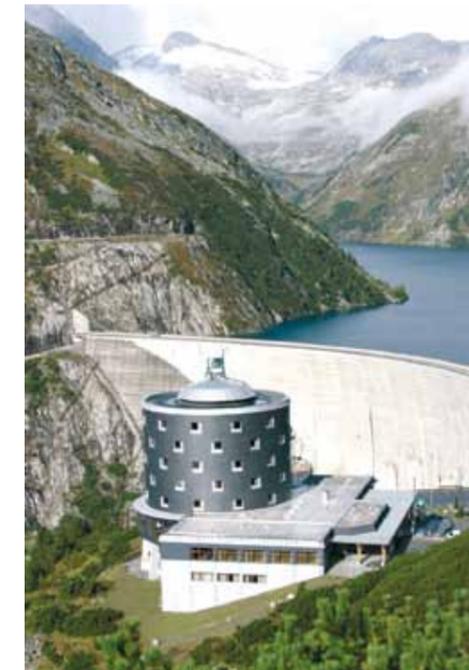
Die Fassade des extrem hoch gelegenen Hotels muss Windgeschwindigkeiten von bis zu 200 Stundenkilometern und peitschendem Regen widerstehen. Die Dachdeckerei Striedner aus Möllbrücke in Kärnten deckte die Fassade mit entsprechenden Reserven ein. Die 60x30 cm großen Schieferplatten wurden zweifach verschraubt und zusätzlich geklammert. Die Unterkonstruktion für die Schieferfassade basiert auf 10 cm dicken Kanthölzern, die senkrecht alle 60 cm auf die mit einer Dampfbremse abgedeckten Holzzement-Schalungssteine gedübelt wurden. Zwischen diesen Kanthölzern liegen 10 cm dicke Mineralwolleinlagen (das Hotel wird nur im Sommer betrieben). Die Dämmebene ist nochmals mit einer Winddichtung abgedeckt. Darauf folgt senkrecht die Konterlattung 6x4 cm und schließlich die stark dimensionierte waagerechte Lattung mit den Abmessungen 3x10 cm.

Bei den Fassadenarbeiten mussten die Handwerker höchste Sorgfalt walten lassen. Die starken Winde rissen alles weg, was nicht niet- und nagelfest war. Der zuständige Dachdeckermeister Peter Wuschnig erinnert sich an ein Gerüstbrett, das nicht richtig gesichert, nach einem stürmischen Wochenende nie wieder gesehen wurde. Wuschnig: „Das Wetter auf dieser Höhe kann extrem sein“. So ist Neuschnee noch im Sommer keine Seltenheit.

Schräges Fenstermaß: Eine Besonderheit der Fassade sind die Fensterlaibungen. Mit den abwechselnd nach links oder rechts auslaufenden Laibungen glich der Architekt das bisher ungleichmäßige Fensterraster des Altbaus aus. Heute sieht die Lochfassade symmetrisch aus, auch wenn sie es in Wirklichkeit nicht ist. Die raffiniert gestalteten Fensterlaibungen überbrücken optisch die bis zu einem halben Meter abweichenden Fensterabstände aus. Das grundsanierte Gebäude überrascht mit seiner ästhetischen Erscheinung, wobei die metallisch glänzende Schieferfassade den Ort selbstbewusst prägt.

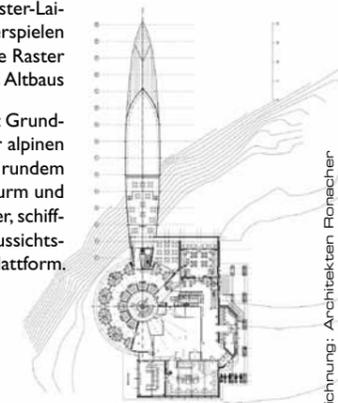
### BAUTAFEL:

Grundsaniierung Berghotel Malta, Maltatal, Kärnten, Österreich.  
 Bauherr: Verbund AG, Wien (www.verbund.com)  
 Architekt: Dr. Dipl.-Ing. Herwig Ronacher, Herma-gor (www.architekten-ronacher.at)  
 Dach-/ Fassadenarbeiten: Striedner, Möllbrücke/Kärnten  
 Schiefer: Intersin, 60x30 cm Rathscheck Schiefer, Mayen



Schräge Fenster-Lai-bungen überspielen das fehlende Raster des Altbaus

Rechts: Grund-riss der alpinen Anlage mit rundem Hotelurm und auskragender, schiff-sähnlicher Aussichtsplattform.



Zeichnung: Architekten Ronacher

SKS-Badplanungs-Wettbewerb hat gezeigt:

# Badplanung im Bestand ist Profi-Sache

Eine gelungene Badsanierung erfordert in der Planungsphase gestalterisches Talent und technisches Know-How. Dann lassen sich auch auf schwierigem Grundriss schöne, komfortable Bäder realisieren. Dies zeigten die Siegerentwürfe des Wettbewerbs „Das SKS-Architektenbad“, bei dem unsere Zeitschrift gemeinsam mit der Qualitätsinitiative „Deutsche Fliese“ die schönsten Entwürfe für übliche Sanierungsaufgaben suchte.

Und bekanntermaßen deutscher Badezimmer-Alltag ist das Schlauchbad, das Familienbad in durchschnittlicher Größe oder, wenn auch meist als Bestandteil eines Wunschzettels, ein offenes Schlafzimmer-Badkonzept, das dennoch im Sanierungsbereich durch Grundrissveränderungen bzw. die Zusammenlegung von Räumen durchaus gute Chan-

**Herr Pöppelmann, Sie haben mit dem Gestaltungsentwurf eines Familienbades den Gestaltungswettbewerb „Das SKS-Architektenbad“ gewonnen. Ihre Planung überzeugt gleichermaßen durch gestalterische wie funktionale Aspekte. Was zeichnet ein Familienbad aus?**

Um den turbulenten Nutzungsgewohnheiten einer Familie gerecht zu werden, muss ein Bad funktional, zugleich aber auch wohnlich sein und viel praktischen Komfort bieten. Dreh- und Angelpunkt im Familienbad ist genügend Stauraum. Nur so wirkt der Raum selbst im größten Chaos klar gegliedert und „aufgeräumt“. Ein Doppelwaschtisch bzw. zwei Waschplätze helfen, Warteschlangen und Missmut am Morgen zu vermeiden. Neben einer begehbaren Dusche, die einen sicheren Einstieg und Bewegungskomfort bietet, empfehle ich rutschhemmende Fliesen für den Boden. Soweit es der

cen haben kann. Einstimmiger Favorit der Jury war Stephan Pöppelmann (Interior Design, Emsdetten), der die Kategorien „Familienbad“ und das offene Bad-Konzept dominierte. Im Gespräch erläutert Stephan Pöppelmann, worauf bei der Badplanung generell und im Fall der speziellen Planungs-Vorgaben besonders geachtet werden sollte.

Platz zulässt, würde ich den WC-Bereich optisch oder räumlich vom restlichen Badbereich trennen.

**Familien können beim Bauen bzw. Modernisieren häufig finanziell nicht aus dem Vollen schöpfen. Bei welchen Komponenten sehen Sie Sparpotenzial?**

Einsparungen sind im Bereich der Armaturen und Sanitärkeramik möglich: Viele namhafte deutsche Hersteller führen qualitativ gute und gleichzeitig günstige Serien in ansprechender Gestaltung, so dass es nicht unbedingt eine „Designer“-Linie aus dem hochpreisigen Segment sein muss. Wichtig ist die Wand- und Bodengestaltung, denn sie prägt den Raum und kann nicht auf die Schnelle ausgewechselt werden. Ich spreche mich in der Regel für eine neutrale Farbgebung aus und empfehle zeitlose Designvarianten. Farbtupfer und auffällige Akzente können dann mit der Möblierung oder Accessoires ins Bad geholt werden.

**Dreh- und Angelpunkt im Familienbad ist genügend Stauraum.**



Ein Familienbad sollte nicht nur seine eigentlichen Funktionalitäten erfüllen, sondern unabhängig von seiner Größe auch ein Raum der Ruhe und Entspannung sein. Für Stephan Pöppelmann war deshalb Übersichtlichkeit und Ruhe durch klare Formen und Strukturen besonders wichtig. Auch Mehrfach-Funktionen sind wichtig, so ist zum Beispiel die Wanne auch als Wickelunterlage denkbar. Praktisch ist auch die Isolierung des WC Bereiches durch Verschieben der satinierten Duschabtrennung



Für seinen Entwurf des Wohnbades hat Stephan Pöppelmann Wohn- und Badbereich durch eine Funktionswand getrennt, Schiebewände aus Glas trennen die unterschiedlichen Klimazonen zusätzlich

**Stichwort bodenebene Dusche: Bei verfliesen Duschflächen wird im Zusammenhang mit dem „kritischen Fugenanteil“ von Zeit zu Zeit diskutiert, ob diese ein Hygieneproblem darstellen. Bevorzugen Sie verfliesene Bodenflächen oder Duschflächen bzw. -wannen?**

Als Planer sehe ich die Fliese im Vorteil, weil sie unzählige Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet. Eine bodengleiche Dusche lässt das Bad optisch größer erscheinen, wenn der Bodenbereich in identischer Optik wie im gesamten Bad gestaltet ist und sich harmonisch in die Raumarchitektur integriert. Eine verfliesete Standfläche schafft also ein großzügigeres Raumgefühl. In Kombination mit einer Duschrinne sind der individuellen Gestaltung keine Grenzen gesetzt, ob Mosaik, aktuelle Quer- und Riegelformate oder urban-moderne XXL-Fliesen. Auf großzügigem Grundriss kann die Dusche aber auch bewusst in Kontrastfarben gestaltet und als Eyecatcher vom übrigen Bad abgesetzt werden.

Für den Endverbraucher ist die Auswahl der richtigen

Fliesen wichtig, die unbedingt rutschfest bzw. rutschhemmend sein sollten. Auch beim Fugenmaterial sollte im Duschbereich nicht gespart werden. Davon abgesehen gehören Planung und Ausführung von bodenebenen Duschen unbedingt in die Hände eines Verlegeprofis, um spätere Durchfeuchtungsschäden durch poröse Fugen oder fehlerhafte Wandanschlüsse zu verhindern. Ausgiebiges Lüften und das Abwischen der Armaturen und Silikonfugen im Bereich der Fliesen nach dem Duschen ist der beste Weg, um Schimmelbildung und Kalkflecken schon von Anfang an zu reduzieren, ganz gleich, ob verfliesete Duschfläche oder Duschelemente vorhanden sind.

**Ihr zweiter Wettbewerbsentwurf greift das Thema „offene Raumsituation – Schlafen und Baden“ auf. Was sind die gestalterischen Reize derartiger Räume? Und wie geben sie dabei mit den sehr unterschiedlichen klimatischen Anforderungen der beiden Räume um?**

Zwei Funktionsbereiche, die sich zu einem Raumkonzept verbinden, erlauben es, einen

**Bodenebenen Duschen gehören in die Hände eines Verlegeprofis.**

Info-Serviceziffer [61207] ↓

## Vorsprung mit System Nachhaltig · Emissionsarm · Zertifiziert

Wer in der Keramik- und Natursteinverlegung Maßstäbe setzt, kann bei Fugen damit nicht aufhören:



QR-Code für den direkten Zugriff auf das Technische Merkblatt



Effektive kristalline Wasserbindung  
DropEffect®-Technologie  
BioBlock®-Technologie  
Nachhaltig  
Hochfest  
27 Farben  
Ausblühungsfrei  
Portlandzementfrei

Besuchen Sie uns: **BAU 2013**  
Halle A5, Stand 502 14.-19. Januar · München



## Offene Raumsituation - Erneuerung eines Sanitärbereichs im Schlafraum



Ebenfalls Preis verdächtig war der Entwurf von Prof. Frank Huster und Robert Hipp-Huster.

Sie platzierten die Funktionseinheiten Dusche, Bidet, WC und Waschplatz an einer Installationswand, die nicht raumhoch ausgeführt wurde, um den Bereich mit der Dusche

größzügiger wirken zu lassen. Auf eine Badwanne wurde verzichtet, weil beim unterschiedlichen Raumtemperaturbedarf Baden und Schlafen allein die Dusche den entsprechenden Komfort bietet. Auffallend bei diesem Entwurf, dass die Übergänge vom Boden zur Wand mit keramischen Formteilen ausgeführt werden, deren gerundete Übergänge nicht nur hygienisch optimal, sondern auch einfach zu reinigen sind. Wichtig für die Autoren war auch ein lange Zeit gültiges Konzept im Sinne der Nachhaltigkeit.

größzügigen privaten Entspannungs- und Rückzugsort zu schaffen. Die Wege werden kürzer, z.B. zwischen Bett und Ankleideraum, und der ungemütliche Gang über den „kalten Flur“ entfällt. In puncto Luftfeuchtigkeit ist gutes Lüften das A und O - sei es durch eine gute Belüftungsanlage oder durch regelmäßiges Lüften mit geöffnetem Fenster. Eine größere Herausforderung sehe ich in den unterschiedlichen Klimazonen der beiden Räume: Gebadet und geduscht wird warm, geschlafen dagegen möglichst kühl. Schiebetüren aus Klarglas sind hier eine optisch überzeugende Lösung: Sie trennen die zwei Klimazonen, ohne die optische Großzügigkeit der offenen Raumsituation zu behindern.

**?** Haben Sie einen speziellen Tipp für die Anordnung der Funktionsbereiche beim offenen „Wohn- bzw. Schlafbad“?

**!** Die Entscheidung für eine offene Raumsituation sollte wohl überlegt sein und kommt meist nur in Frage, wenn noch ein zweites Bad für Gäste vorhanden ist. Wichtig finde ich generell, dass der WC-Bereich abgetrennt ist und ein Intimbereich bleibt!

**?** Stichwort „Bauen im Bestand“. Der Wettbewerb hat drei im Sanierungsbereich typische Raum- bzw. Grundrissituationen vorgegeben: Das Mini-, das Schlauch- u. das ca. 6 – 8 m<sup>2</sup> große „Standardbad“. Welche Bauherrenwünsche sind bei derartigen Sanierungen besonders schwierig zu verwirklichen?

**!** Je kleiner desto kniffliger, aber auch spannender ist eine „intelligente“ Raumgestaltung und Anordnung der Funktionsbereiche! Auf engem Raum ist zu klären: Wie lassen sich die Badmöbel am praktischsten anordnen, auf was kann verzichtet werden oder wo lässt sich noch Stauraum herzaubern? Auf großzügigeren Grundrissen geht es dagegen vorrangig um Aspekte wie Design und Wohnlichkeit. Eine Vielzahl von Spezial-Artikeln macht es Bauherren immer

einfacher, individuelle Wünsche umzusetzen: Sei es ein Mini-Waschbecken, ein Schrank im Spezialformat oder eine Dampf-Dusche.

**?** Auch bei Sanierungen wünschen sich Bauherren oft bodengleiche Duschen, obwohl keine Bodenhöhe für ausreichendes Gefälle vorhanden ist. Wie geben Sie als Gestalter mit diesem technisch schwierig zu realisierenden Wunsch um?

**!** Ich berücksichtige die neuesten Produktentwicklungen der Sanitärbaustoff-Industrie. Es gibt mittlerweile Systemanbieter, die Lösungen für dieses „Problem“ anbieten, z.B. die „Plano“ von Wedi oder die neue, speziell für Holzbalkendecken entwickelte „Ligno“.

**?** Was zeichnet für Sie eine gelungene Badplanung aus – unabhängig von den individuellen Gestaltungsvorlieben bzw. persönlichen Nutzungspräferenzen einzelner Bauherren?

**!** Ein zeitloses Design hinsichtlich Fliesen und Möblierung, sowie langlebige, hochwertige Materialien, die dem Raum klare Strukturen und eine nachhaltige Wohlgefühl verleihen. Helle Farben vergrößern den Raum optisch.

Besonders wichtig bei der Modernisierung von Bädern ist es allerdings, die Funktionalität des Raumes im Auge zu behalten. Je kleiner das Bad, umso praktischer sollte die Einrichtung sein. Gerade bei geringer Quadratmeterzahl muss der Stauraum bzw. Ablageflächen bestmöglich genutzt bzw. von vornherein „eingepant“ werden, um Handtücher, Kosmetika und Reinigungsutensilien unsichtbar und ordentlich zu verwahren. Bauherren sollten sich deshalb Gedanken über Maßanfertigungen machen, denn im Bad lohnt sich diese Investition: Es muss die nächsten ein bis zwei Jahrzehnte seine Alltagstauglichkeit unter Beweis stellen und dabei einen hohen Nutzungskomfort bieten.

## Der Wettstreit der Design-Preise

Der LED-Lichtspiegelschrank „Prestige“ von Emco Bad (Foto) hat den German Design Award 2013 erhalten, dem „internationalen Premiumpreis des Rates für Formgebung“. Dem Produkt wurde in der Kategorie „Home Interior“ die Auszeichnung „Special Mention für besondere Designqualität“ verliehen.

Mit diesem German Design Award erhält im Übrigen die internationale Designpreis-Inflation neue Nahrung. Er wurde 2012 erstmals vom Rat für Formgebung ausgelobt, der sich als international führendes Kompetenzzentrum für Design bezeichnet und den Preis offensichtlich als Antwort darauf initiiert hat, dass im Herbst 2010 das Bundeswirtschaftsministerium die Ausschreibung für den bisher vom eben diesem Rat der Formgebung ausgerichteten „Designpreis der Bundesrepublik Deutschland“ ausgesetzt hat, was aber keineswegs dessen Ausdeutung bedeutet. Vielmehr wird der jetzt ausgerichtet von der DMY Berlin GmbH & Co KG, einer, wie es auf der eigenen Internet-Plattform heißt, „international renommierten Plattform für zeitgenössische Architektur, Interior- und Produktdesign“, die 2003 gegründet wurde.

Wer genau hinter dieser „Plattform“ steckt, ließ sich aktuell nicht ergründen. Wie überall, so scheint auch hier Wettbewerb das Geschäft zu beleben, zumal zu keiner Zeit in Industrie und Dienstleistungsgewerbe der Wunsch nach Design-Preisen so ausgeprägt zu sein scheint wie heute. So ist Emco nicht der einzige Anbieter, der sich nicht nur

auf den Glanz des Bundes-Designpreis verlässt. So tanzt zum Beispiel die Hansgrohe SE auf zwei Hochzeiten. Denn während Axor Bouroullec bei „Preis der Preis“ auf dem Treppchen steht (siehe auch unseren Beitrag), hat der Rat für Formgebung die Einbauwaschtische von Axor Massaud ausgezeichnet. Auch die Firma Kaldewei war hier mit der Badewanne „Centro Duo Oval“ erfolgreich.



Es wird sicher spannend, welcher Design-Preis künftig mehr Glanz ausstrahlen wird. Hier gibt es mehr darüber: [www.bundesdesignpreis.de/](http://www.bundesdesignpreis.de/) und [www.german-design-council.de](http://www.german-design-council.de)

In puncto Luftfeuchtigkeit ist gutes Lüften das A und O.

Je kleiner das Bad, umso praktischer sollte die Einrichtung sein.

HMK - MOELLER STONE CARE - HMK - MOELLER STONE CARE - HMK

EXZELLENT PRODUKTE FÜR EXKLUSIVE NATURSTEIN-, KUNSTSTEIN- UND KERAMIK-WELTEN

OFFIZIELLER KOSMETIKAUSSTATTER FÜR HART- UND WEICHGESTEINE BY APPOINTMENT TO HER MAJESTY THE EARTH

BAU 2013 14.-19. Januar · München

Besuchen Sie uns Halle A4 - Stand 102

[www.moellerstonecare.eu](http://www.moellerstonecare.eu)

HMK - MOELLER STONE CARE - HMK - MOELLER STONE CARE - HMK

Info-Serviceziffer: [61208]



## Kunst am Bau für visionäre Gestaltung

Es war wohl das im wahrsten Sinne herausragende Beispiel der künstlerischen Arbeit freischaffenden Künstler Angie und René Heinze: der Wasserturm in Thomashardt im Landkreis Esslingen. Der 1958 errichtete Turm sollte die Wasserversorgung der Gemeinde sicherstellen.

Hörer des Radiosenders SWR haben den Wasserturm von Thomashardt zum Schönsten von Baden-Württemberg erwählt

War es ursprünglich ein eher nüchterner Zweckbau, so brachte die notwendige Renovierung 1996 sozusagen die künstlerische Wende. Denn anlässlich einer Lichtenwalder Kunst- und Hobbyausstellung präsentierten die Künstler ein mit bunten Mosaiktropfen verziertes Wasserturmodell, das in der Bevölkerung so großen Anklang fand, dass schon ein Jahr später mit der Realisierung begonnen werden konnten. Rund 30 000 Mosaiksteine wurden von Angie und René Heinze und ihren beiden Helfern von Hand verlegt. Finanziert wurde das Projekt „Kunst am Bau“ mit einer Spendenaktion und der finanziellen und technischen Unterstützung des Bauchemie-Herstellers Kiesel aus Esslingen.

Ein besonderer Höhepunkt war im Übrigen der 50. „Geburtstag“ des Wasserturmes im Oktober 2008, er in ein farbenfrohes Festtagskleid aus fließendem Licht gehüllt wurde. Der Wasserturm ist jedoch ein, wenn auch weithin sichtbares Beispiel des Künstlerpaares Heinze. Ihr Credo ist die „Schaffung lebendiger, farbenfroher und lebensbejahender Formen“.

Nach mehreren Jahren im In- und Ausland leben und

arbeiten beide seit 1994 in Lichtenwald im Landkreis Esslingen. Sie planen, beraten und gestalten rund um die Kunst am Bau. Ein besonderes Anliegen ist für sie unter anderem die Gestaltung von Wellnessanlagen und Bädern. Dies umso mehr deshalb, weil sie festgestellt haben, dass Bauherren sich immer häufiger etwas Lebendiges in den eigenen vier Wänden wünschen, weg von uniformen „eckigen“ Einheits-Allerlei. Etwas, was eine ganz eigene Identifikation ermöglicht.

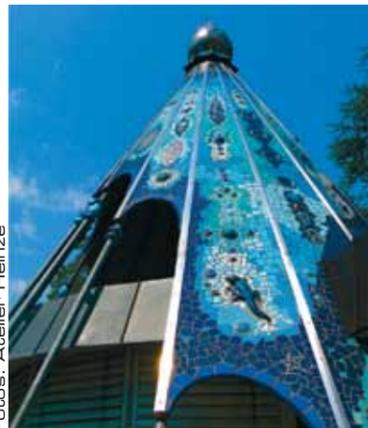
Das Argument, die Gestaltung zum Beispiel eines Bades müsse zeitlos sein, um auch in 20 Jahren noch ansehnlich sein zu können, lässt Angie Heinze nicht gelten. Für sie beinhaltet „zeitlos“ die Gefahr, austauschbar und neutral zu werden, gesichtslos, inhaltsleer zu sein.

Eine wichtige Voraussetzung dafür sei, so Angie Heinze, „ein Bauherr, der bereit ist, ein gewisses intellektuelles Risiko mitzutragen“. Ob Privathaus oder öffentliches Gebäude, Fassade oder Innenräume, Skulptur oder Gemälde, für Heines kommt es stets auf die künstlerische Ausdrucksweise an. Nur sie sei in der Lage, den Dingen eine einmalige und unverwechselbare Gestalt zu geben. Sie berge „das Mehr an Ausdruck, wie es sich nicht durch Computerprogramme animieren lässt“.

Dem Verständnis der Künstler nach werden in der Kunst am Bau zwei Welten fantastisch miteinander verbunden: künstlerisches Schaffen und lebensgerechtes Bauen. Das bedeutet, dass sich bei ihren Arbeiten auch immer wieder Kunst und industrielle, handelsübliche Produkte ergänzen. Um welches Projekt es auch handelt, Angie und René Heinze haben sich ein hohe Ziel gesetzt: „Wir wollen vielen Visionen Wege in die Wirklichkeit öffnen“.

Spezielle Materialien und Verklebetechniken ermöglichten die Mosaik-Verkleidung dieser Pyramide im Außenbereich (links).

Eine rote Welle aus Bruchmosaik schlängelt sich durch dieses Badezimmer (rechts)



Fotos: Atelien Heinze

## Stone+tec Nürnberg 2013

Internationale Fachmesse für  
Naturstein und Natursteinbearbeitung



# Ihr Markt. Ihr Material. Ihre Messe.

Nürnberg, Germany 29.5. – 1.6.2013

[stone-tec.com](http://stone-tec.com)

Veranstalter:

NürnbergMesse GmbH

Tel +49 (0) 9 11.86 06-49 69

Fax +49 (0) 9 11.86 06-49 68

[besucherservice@nuernbergmesse.de](mailto:besucherservice@nuernbergmesse.de)

NÜRNBERG MESSE

# Tradition trifft Moderne: Ornamente, Blattgold und klassische Dekore

Großformatige Ornamente, mit Blattgold belegte Wände und klassische Dekore lassen Räume in elegantem Glanz erstrahlen. Auf den ersten Blick scheint sich seit 100 Jahren nichts verändert zu haben. Doch der Schein trügt. Was früher mühsam von Hand aus dem Stein gemeißelt wurde, wird heute durch moderne Digitaltechnik in der Fliese verewigt. Altersspuren, verblichene Farben und lebendige Natursteinmaserung inklusive.

Text: **Uta Kurz**

**Moderne** Fliesen verbinden die Ästhetik vergangener Zeiten mit hochmodernen Oberflächen und höchster Festigkeit. „Vintage“ Optiken verleihen modernen Räumen den Charme romantischer Erinnerungen. Scheinbar am Strand gefundene Platten zeigen Schleifspuren mit Patina und überzeugen durch antibakterielle Wirkung und rutschfeste Oberflächen. Möglich werden die neuen Fliesen durch innovative, digitale Fertigungstechniken. Kreative Designer haben den bekannten Formen ein Facelift verpasst. Klassische Fliesenmuster werden in Einzelteile zerstückelt, um neu aneinander gesetzt zu werden. Gerne auch in unterschiedlichen Größen oder um 90 Grad verdreht. Mühelos werden Steinmaserungen über Holzstrukturen gelegt um eine völlig neue Ästhetik zu kreieren. So bekommt das historische Vorbild ein inspirierend aktuelles Gesicht mit dezenten Farben und klassischem Schwarz-Weiß.



Gepixelt, skaliert und beschnitten: Innovative Ornamente spielen mit Traditionen. V.I.n.r.: Refin, Mutina, Jasba

**International Style** Asiatische Buddhas präsentieren eine neue Spiritualität, während die russische Liebe zum edlen Gold der Zarenhäuser zu prunkvollen Innenräumen inspiriert. Die internationale Vernetzung der Welt macht auch vor der Ästhetik des Alltags nicht Halt und überschwemmt den Markt mit handgemachten Teppichen, orientalischen Ornamenten und Zitaten aus „Tausend und einer Nacht“. In unserer funktional geprägten Kultur scheint die Zeit reif zu sein, für Geschichten und Dekor die unsere Räume emotional aufladen. Was als Ausdruck einzelner Individualisten begann, ist längst zum Massenmarkt geworden und prägt den internationalen Style.

## Facelift für Klassiker



Schwarz und Weiß: der ewige Klassiker ist so aktuell wie nie. V.I.n.r.: Devon&Devon, Devon&Devon, Aparici, Devon&Devon, Bisazza

**Innovation,** Modernität und technische Überlegenheit steht nach landläufiger Meinung für deutsche Tugenden. Der Verzicht auf emotionale Formen und überflüssige Details hat sowohl das Design, als auch die Architektur des letzten Jahrhunderts geprägt. Doch das puristische Fundament bröckelt. Immer stärker wird die Suche nach emotionaler Bereicherung und formaler Heimat. Die Rückbesinnung auf klassische Ornamente und zeitloses Schwarz-Weiß belebt alte Traditionen und verbindet die Vergangenheit mit der Zukunft. Neue Dekore zitieren edle Formen und bringen Leben in den Raum. Auffällig für den neuen Trend ist die farbliche Schlichtheit. Emotionale Ornamente verzichten auf bunte Akzente und überzeugen durch puristische Farbgebung in Weiß, Beige oder Schwarz.

## Glänzende Aussichten

**Vorbei** sind die Zeiten, als Understatement der Maßstab aller Dinge war. Heute wollen auch Puristen ihre Wände im neuen Glanz erstrahlen lassen. Für alle, denen die lebhaften Dekore zu verspielt wirken, gibt es jetzt glänzende Oberflächen, die dem modernen Anspruch an möglichst fugenlose Flächen entsprechen. Die großformatigen Fliesen imitieren Naturstein-Optik und hochwertiges Mosaik. Dabei sind sie leicht zu verlegen und verzichten auf störende Fugen. Hochpolierte Steinoptik im Vintage-Look sorgt für eine elegante Atmosphäre und gibt auch neuen Räumen den geliebten Altbaucharme. Voll im Trend liegen Flächen in Gold und Silber, die schlichte Räume veredeln und schöne Lichteffekte zaubern.

Gold oder Silber geben Flächen einen edlen Glanz. V.I.n.r.: Aparici, Aparici, Ariostea



## Silber-Medaille für Axor Bouroullec

Bereits zum dritten Mal in Folge hat die Hansgrohe SE die höchste offizielle deutsche Designauszeichnung gewonnen. Für ihre Kollektion Axor Bouroullec hat die Designermarke der Hansgrohe SE einen von nur drei vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ausgelobten Designpreisen der Bundesrepublik Deutschland 2012 in der Kategorie Produktdesign entgegengenommen. Mit dem Gewinn des deutschen Staatspreises für die „gute Form“ sieht sich das Unternehmen in seiner in mehr als 40 Jahren gewachsenen Designkompetenz bestätigt.

Besonders stolz ist man in Schiltach auf den „Hattrick“, denn dass es einem Sanitäranbieter drei Mal hintereinander gelungen sei, einen der drei „Preise der Preise“ zu gewinnen, habe es, so der Leiter der Marke Axor Philippe Grohe, „meines Wissens in der Sanitärbranche noch nie gegeben“. Besondere Genugtuung bereitet Grohe auch die Tatsache, dass „die Jury nicht allein die Formensprache honoriert hat, sondern die im Bad bislang in diesem Maß unbekannt gestalterische Freiheit, die Axor Bouroullec eröffnet“. Bereits 2010



und 2011 hatte die Hansgrohe SE den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland für die Showerpipe Raindance Connect EcoSmart und die Waschschißel aus der Kollektion Axor Urquiola erhalten. Die in Berlin ausgezeichnete Kollektion Axor Bouroullec, die Axor gemeinsam mit Ronan und Erwan Bouroullec als offenes System entwickelt hat, erschließt, wie die Jury in ihrer Begründung betont, bisher nicht gekannte Möglichkeiten, individuell perfekte Badlösungen zu entwickeln und dabei neue Akzente sowohl in funktionaler wie auch gestalterischer Hinsicht zu setzen.

## Anzeige



ART & Design  
www.raj-heinze.de

Info-Servicecenter [61210]

Visionäre Ästhetik mit System:

# Wenn Badezimmer-Boden und Duschfläche miteinander verschmelzen



Für das schicke und moderne Badezimmer gibt es inzwischen kaum noch eine Alternative: Der im besten Fall nahtlose Übergang in den Dusch-Bereich ist heute das Nonplusultra großzügiger Badarchitektur, vor allem, wenn sich auch noch der Ablauf fast unsichtbar macht. Wie sich Badezimmer-Boden und Duschfläche elegant verschmelzen lassen, hat jetzt Kaldewei mit einer neuen Duschfläche demonstriert.

Für das Ahlener Unternehmen ist dies nicht weniger als ein Meilenstein der modernen Badgestaltung. Denn die neue emaillierte Duschfläche Xetis mit integriertem Wandablauf revolutioniert die moderne Badarchitektur: Xetis verschmilzt harmonisch mit dem Badezimmerboden. Noch nicht einmal der Ablauf unterbricht die Duschfläche aus hochwertigem Kaldewei Stahl-Email 3,5 Millimeter, denn die Entwässerung haben die Konstrukteure dezent in die Wand verlegt. So ermöglicht Kaldewei Badplanern neue, ästhetische Gestaltungsmöglichkeiten für den bodengleichen Duschbereich – und unterstreicht einmal mehr seine Rolle als Pionier und Stilikone der Badkultur.

## Komplettsystem garantiert einfache und sichere Montage

Das neue System aus emaillierter Duschfläche, integriertem Wandablauf und Montagesystem ist eine weitere Neuentwicklung des Kaldewei Design Centers und ermöglicht die harmonische Gestaltung bodengleicher Duschen für eine moderne Badarchitektur. Kein Ablauf stört das puristische Design der fugenlosen Duschfläche, die Technik verschwindet in der Wand. Neben glänzendem Alpinweiß sorgen die exklusiven Farben der Coordinated Colours Collection dafür,

## Klare Formensprache und visionäre Ästhetik

dass sich die emaillierte Duschfläche harmonisch mit Oberflächen aus Holz und Stein kombinieren lässt.

„Die Xetis zeichnet sich durch eine klare Formensprache und visionäre Ästhetik aus“, erklärt Nicole Roesler, Leiterin Marketing und Produktmanagement bei Kaldewei und führt weiter aus: „Für mich ist Xetis ein State-of-the-Art Produkt, welches das Thema Duschen revolutioniert und mit seinem angenehm zurückhaltenden Design der modernen Badarchitektur Raum für Individualität lässt.“

Das Komplettsystem der Xetis enthält alle für den schnellen und sicheren Einbau benötigten Komponenten, die perfekt aufeinander abgestimmt sind. Es besteht aus drei Systemkomponenten und einem Installationspaket. Die drei Systemkomponenten sind neben der emaillierten Duschfläche der entsprechende Fußrahmen FR 5350 sowie das Mitten-Abstütz-System MAS 5305. Ergänzt werden diese Bestandteile mit einem Installationspaket, das die Kaldewei Ablaufgarnitur KA 200, ein Wannen-Dicht-System XDS, eine Installationshaube sowie eine passende Design-Blende

Einen nahezu wohnlichen Charakter vermitteln die neuen Duschflächen, besonders dank der Möglichkeit, sie, wie auf diesen Fotos zu sehen, farblich der Umgebung anzupassen.

So sind – passend zu den aktuellen Fliesentrends – bei der Coordinated Colours Collection die Farben der bodengleichen Duschen auf die im Handel erhältlichen Fliesenfarben abgestimmt. Selbst der dezente Ablauf fällt dann kaum noch ins Auge



Das Detailfoto zeigt, dass trotz der dezenten Konstruktion des Wandablaufs die Reinigung nach Öffnen der Designblende problemlos möglich ist

## Perfektes Zusammenspiel mit Qualitätsgarantie

enthält, die wahlweise verfliesen werden kann oder aus hochglänzendem Chrom besteht. Für Installateure und Planer besonders wichtig: Das Kaldewei System Xetis ist mit allen gängigen Vorwandinstallationssystemen kombinierbar. So ist eine einfache und sichere Installation garantiert.

Dem Sanitärprofi gelingen die Planung und der Einbau mit der neuen Kaldewei Duschfläche Xetis besonders leicht, da er mit einer minimalen Aufbauhöhe von nur 49 mm rechnen kann. Ein weiterer Vorteil sind die spitzen Radien der Xetis, denn sie sorgen für eine maßgenaue Integration der Duschfläche in das Badumfeld. Die fugenlose Oberfläche der Xetis aus

langlebigem Kaldewei Stahl-Email 3,5 mm schützt außerdem sicher vor Durchfeuchtungsschäden, ein großer Vorteil gegenüber anderen Materialien, insbesondere gefliesten Duschbereichen mit ihrem Fugenteil. Das Zusammenspiel der hochwertigen Materialeigenschaften von Kaldewei Stahl-Email mit den Systemkomponenten und dem Installationspaket macht diese neue Duschfläche zweifelsfrei zu einer absolut sicheren Systemlösung, auf deren Materialqualität der Hersteller eine 30 Jahre lange Garantie gewährt.



## Email - Hightech Material mit Tradition

Kalifornischer Borax, skandinavischer Feldspat, Quarz und Soda – diese und weitere glasbildende, natürliche Rohstoffe sind die Zutaten, aus denen seit Jahrhunderten ein Material produziert wird, das heute gefragter ist, denn je: Email. Besonders im modernen Bad gilt dieses porenfreie Material als eine der angenehmsten und sichersten Lösungen für die Oberflächen von Badewannen und Duschflächen. Schon im alten Ägypten und antiken Griechenland schätzte man die Technik des Emaillierens. Es ist nicht zuletzt der Entstehungsprozess, der die besondere Faszination von Email ausmacht. Zur Herstellung von Email werden glasbildende natürliche Rohstoffe eingeschmolzen und auf einem Trägermaterial – meist Metall – bei über 800 Grad dauerhaft eingebrannt. Das Email wird so zu einem Glasüberzug, der mit dem Metall eine nahezu unlösbare, molekulare Verbindung eingeht: dem Stahl-Email.

Die einzigartige Kombination aus kreativer Gestaltungsvielfalt und hervorragenden Materialeigenschaften, verbunden mit der Reinheit und Natürlichkeit der Rohstoffe, hat schon früh das Unternehmen Kaldewei, heute Europas führender Hersteller von Badewannen,

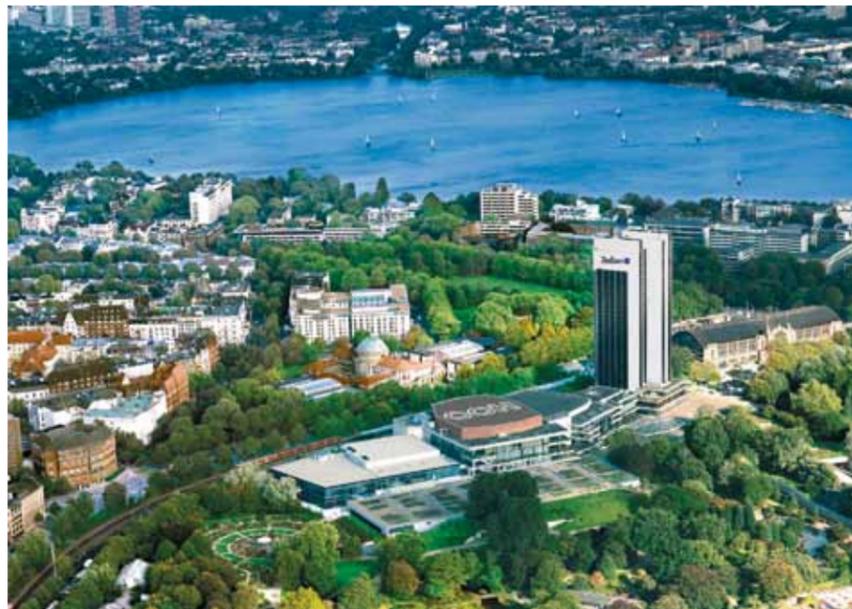
Duschwannen und emaillierten Duschflächen, überzeugt. Bei der Herstellung seiner Badewannen, Duschwannen und emaillierten Duschflächen setzt Kaldewei seit fast 100 Jahren auf Email: In den größten Umkehröfen der Welt wird ein spezielles, nach eigenem Rezept selbst produziertes Email mit hochwertigem Stahl zu einer Gesamtdicke von 3,5 mm Stahl-Email verbunden. Das Resultat ist so kostbar und wertbeständig, dass Kaldewei 30 Jahre Garantie gewährt. Badewannen, Duschwannen und emaillierte Duschflächen aus Kaldewei Stahl-Email 3,5 mm tragen mit ihrer glasartigen Oberfläche zu einer hochwertigen und homogenen Optik im Bad bei, fühlen sich angenehm an und sind dabei unempfindlich, besonders hygienisch und leicht zu reinigen. Die Design-Badewannen und emaillierten Duschflächen von Kaldewei sind zudem nicht mehr nur in klassischen Sanitärfarben, sondern auch in den matten Farben der Coordinated Colours Collection erhältlich. Diese lassen sich optimal mit heutigen Trendmaterialien wie Holz und Naturstein kombinieren und sind garantiert farbbeständig und lichtecht. Eben die „Haute Couture“ für das Bad.

Promotion - Text und Fotos: Kaldewei

Kein Ablauf stört das puristische Design der fugenlosen Duschfläche, die Technik verschwindet in der Wand.

Radisson Blu Hamburg:

Schon kurze Zeit, nachdem eines der renommiertesten Hotels von Hamburg, das Vier Sterne Superior Radisson Blu Hotel, nach einjähriger Renovierung wieder geöffnet hatte, mussten 252 geflieste Duschen durch emaillierte Duschflächen ersetzt werden.



# Badrenovierung im laufenden Betrieb

Das Radisson Blu Hotel Hamburg hatte im Herbst 2009 nach über einjähriger, millionenschwerer Sanierung glanzvoll wiedereröffnet, doch schon kurze Zeit später stellten General Manager Oliver Staas und sein Team Mängel im Bad fest. In einigen Zimmern zeigten die neuen, durchgeflisten Duschbereiche schwarze Flecken, in anderen sickerte Wasser durch poröse Fugen in den Boden: Die Anbindung war undicht. Eine ärgerliche Situation für eines der angesehensten Hotels Hamburgs, das sich durch seinen hohen Anspruch an Design und Qualität auszeichnet.

Überragende Position: Das Radisson Blu ist nicht nur das höchste Hotel, sondern auch das höchste Gebäude Hamburgs (Foto oben). Das Interieur wurde von dem Schwedischen Architekten Christian Lundwall gestaltet. In den Bädern sorgen jetzt emaillierte Duschflächen für Eleganz und Hygiene

So wurden die betroffenen Zimmer des Hotels geschlossen und eine zweite Sanierungsphase der Bäder eingeläutet: 252 geflieste Duschbereiche werden nun im laufenden Betrieb sukzessive durch emaillierte Duschflächen von Kaldewei ersetzt, um langfristig auf eine sichere Lösung vertrauen zu können.

Das Hotel ist in Hamburg schon von Weitem zu sehen: Mit über 100 Meter Höhe ragt das denkmalgeschützte Gebäude zwischen der Messe und der Parkanlage „Planten un Blomen“ empor. 556 Hotelzimmer und Suiten bieten Raum für Urlaubsreisende und Geschäftskunden, die besonders die Nähe zu

Bahnhof und Messe, zur Hamburger Innenstadt und zur Alster schätzen. Nach einer grundlegenden Sanierung von Oktober 2008 bis September 2009 bietet das Superior Hotel nun nicht nur einen atemberaubenden Blick über Hamburg, sondern ebenfalls ein sehr ansprechendes Interior-Design: Der schwedische Innenarchitekt Christian Lundwall richtete die Zimmer in den drei Stilrichtungen „Natural“ mit hellem Holz und weichen Cremetönen, „Urban“ im Metropolitan Style und „New York Mansion“ in komfortablem Lounge-Ambiente ein. Entsprechend modern sind Lobby, Restaurants und Wellnesscenter gestaltet.

Die im Zuge der Renovierungsarbeiten 2009 erneuerten Bäder auf den Hotelzimmern waren bis in den Duschbereich hinein durchgefliest angelegt. Doch schon bald hielten einige der gefliesten Duschbereiche der täglichen Beanspruchung des Hotelbetriebs nicht mehr stand und sahen trotz erhöhtem Reinigungsaufwand unhygienisch aus. Ein unhaltbarer Zustand für ein 4 Sterne Haus wie das Radisson Blu Hamburg. Oliver

### Badezimmer sind die Visitenkarte der Hotelzimmer

Staas, General Manager des Superior Hotels, erklärt: „Bei der Entscheidung, ob dem Gast sein Hotelzimmer gefällt, spielt das Bad mit die größte Rolle. Fehlende Hygiene und Sauberkeit fallen hier besonders negativ auf.“

Schon wenige Monate nach Abschluss der Umbauphase im Jahr 2009 war für Staas klar, dass ein Austausch der Duschbereiche unvermeidbar sein würde, um dem Standard seines Hotels gerecht zu werden. Doch die Renovierung gestaltete sich schwierig, da sich die verschiedenen Gewerke, die an den gefliesten Duschbereichen beteiligt waren, gegenseitig die Schuld zuwiesen. Um eine langfristig sichere und hygienische Lösung einzubauen, entschied sich das Hotelmanagement schließlich, alle gefliesten Duschbereiche im Hotel durch ein neues System zu ersetzen. Die neuen Duschen sollten qualitativ hochwertig, langlebig und leicht zu reinigen sein sowie zum modernen Design des Hotels passen. In Kaldewei fand man schließlich den idealen Partner für die Renovierung.

Das Material „Kaldewei Stahl-Email 3,5 mm“ gilt nicht nur im privaten Wohnungsbau und in Krankenhäusern, sondern auch bei Komfort-, Luxus- und First-Class-Hotels weltweit als Qualitätsmerkmal im Bad. Auf der harten, porenfreien Oberfläche des Emails entstehen weder bei der Reinigung noch bei starker Beanspruchung auch nur kleinste Kratzer. Die fugenfreie Oberfläche ist nicht nur für eine langlebige Optik entscheidend, sondern auch für die besseren Hygieneigenschaften der Duschfläche.

Mit einem passenden Kaldewei Installationssystem sind die emaillierten Duschflächen, wie zum Beispiel das Modell „Conoflat“, einfach einsetzbar und im Notfall sogar austauschbar. So erhält der Kunde bei Kaldewei alles aus einer Hand, versehen mit einer komfortablen Materialgarantie von 30 Jahren. „Durch den flexiblen Einbau-System-Rahmen von Kaldewei gelang es uns leicht, die emaillierten Duschflächen in unsere



Fehlende Hygiene und Sauberkeit fallen im Hotelbad besonders negativ auf  
**OLIVER STAAS, GENERAL MANAGER DES RADISSON BLU HAMBURG**

Bäder einzusetzen. Ist das komplette System, bestehend aus Duschfläche, Ablauf und Einbau-Rahmen, von ein und demselben Hersteller, entsteht für uns als Hotel ein großer Vorteil, da wir bei Fragen und Problemen immer einen kompetenten Ansprechpartner haben“, bestätigt Oliver Staas.

Die Produkthaftung des Qualitätsherstellers ist jedoch nicht der einzige Vorteil der neuen, emaillierten Duschflächen in den Bädern des Radisson Blu Hamburg. Auch das Housekeeping ist erfreut über die neue Lösung: Die Reinigung der Kaldewei Duschflächen aus Stahl-Email gelingt deutlich schneller als zuvor. Die fugenfreie Oberfläche lässt sich ohne chemische Mittel zum Glänzen bringen und ist schnell nachhaltig sauber und gepflegt. „Ich würde im Duschbereich nicht noch einmal zur Fliese greifen beziehungsweise keinem Hotelier dazu raten“, stellt Oliver Staas rückblickend fest. „Wenn man so schlechte Erfahrungen mit diesem Material gemacht hat, entscheidet man sich garantiert kein zweites Mal dafür. Für uns ist Kaldewei der richtige Partner für das Bad!“

### Die fugenfreien Duschflächen lassen sich ohne chemische Mittel zum Glänzen bringen und sind schnell nachhaltig sauber und gepflegt

**INFO:** Das Radisson Blu Hotel in Hamburg gehört zur Hotelkette Radisson Blu. Es liegt zusammen mit dem Congress Center Hamburg (CCH) in unmittelbarer Nähe zum Dammtor-Bahnhof direkt am Rande des Parks Planten un Blomen. Mit einer Höhe von 120 Metern ist es das höchste Hotel und das höchste Haus der Stadt. Es hat insgesamt 32 Etagen, von denen 27 bewohnbar sind und 556 Zimmer beinhalten. Von 1970 bis 1973 wurde das Hotel im Auftrag der Vereinigten Hotel Holding GmbH nach Plänen der Architekten Jost Schramm und Gert Pempelfort errichtet. Eine grundlegende Sanierung fand von Oktober 2008 bis zur Neueröffnung am 24. September 2009 statt. Dabei wurde eine komplett neue Natursteinfassade montiert, die aber wegen des Denkmalschutzes den Gesamteindruck des Hotels nur wenig verändern sollte. Im Inneren gestaltete der schwedische Architekt Christian Lundwall alle öffentlichen Bereiche und die Zimmer um. Dabei verwendete er unter anderem Möbel aus dem ersten Hotel der Kette, dem 1960 eröffneten SAS Royal Hotel in Kopenhagen. In einer der zwei Lobbys stehen die Sessel „Ei“ von Arne Jacobsen. Auch Arbeiten von Le Corbusier und Walter Knoll wurden verwendet. Das ehemalige Hallenbad wurde zu einem Fitness- und Wellnessbereich, das Restaurant Vierländer Stuben zu einer Tagungs- und Veranstaltungsfläche und die Bar im 27. Stock zu einer Fläche für Empfänge umgebaut. Dafür wurden an anderer Stelle neue Gastronomieflächen geschaffen. 48 Millionen Euro wurden in den Umbau investiert.

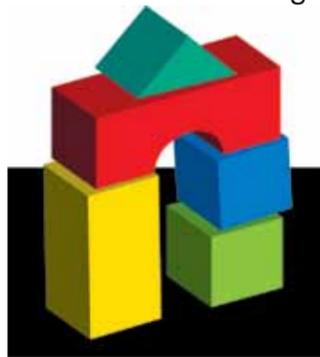


Promotion • Text und Fotos: Kaldewei

# BAU 2013 – Messe-Festival für die Baubranche



Wenn sich die Baubranche selber feiern will, versammelt sie sich in München. Genauer gesagt: Auf dem neuen Messe-Gelände am Rande der Bayer-Metropole. Grund zum Feiern hat die Branche allemal, speziell in Deutschland. Denn (noch) stehen alle Zeichen auf Wachstum (sie auch unseren Beitrag am Ende dieser Ausgabe).



**A**lle zwei Jahre erweist sich die Fachmesse BAU (14. bis 19. Januar 2013) als Branchenmagnet. Vor allem bei internationalen Unternehmen scheint diese Weltleitmesse für Architektur, Materialien, Systeme attraktiver denn je. Kein Wunder, gilt die deutsche Baukonjunktur nach wie vor als starker Wachstumsmotor der europäischen Bauszene.

Die BAU präsentiert auf 180 000 m<sup>2</sup> Hallenfläche Architektur, Materialien und Systeme für den Wirtschafts-, Wohnungs- und Innenausbau im Neubau und im Bestand. Auch die kommende BAU im Januar 2013 wird wieder das komplette Gelände der Messe München füllen. Die Zahl der Aussteller ist wegen der begrenzten Hallenfläche seit vielen Jahren konstant. Aktuell wird sie mit etwas über 2 000 angegeben. Die Aussteller kommen aus rund 40 Ländern und machen einen Anteil von etwa 25 Prozent aus. Die Messgesellschaft rechnet auch für die kommenden Jahre mit wachsenden Ausstellerzahlen, so dass bereits eine Erweiterung des Messgeländes geplant ist. Baubeginn soll voraussichtlich 2014 sein, nach der zweiten großen Münchener Messeveranstaltung, der BAUMA 2014.

Wie auch auf der Besucherseite, so liegen auch bei den Ausstellern Österreich, Italien und die Schweiz an der Spitze des Rankings. Als einzig nicht-europäisches Land hat sich China mittlerweile fest unter den Top-Ten etabliert. Auffällig ist auch, dass Länder, die wegen der Euro-Krise in den Schlagzeilen sind, wie Spanien, Griechenland, oder auch Portugal, nach wie vor viele Aussteller auf der BAU stellen.

#### Vier Leithemen stehen im Mittelpunkt der Messe:

**Nachhaltigkeit:** Das Thema ist mittlerweile zu einem

Oberbegriff für das zeitgemäße und verantwortungsbewusste Bauen geworden. Neben Produkten und Materialien, die den Kriterien der Nachhaltigkeit entsprechen, wird nachhaltiges Bauen und Planen das Top-Thema in den Veranstaltungen des Rahmenprogramms sein.

**Generationengerechtes Bauen:** Die Idee des generationengerechten Bauens wird in Deutschland und Europa immer wichtiger. Die BAU 2013 greift das Thema in mehreren Veranstaltungen auf.

**Energie 2.0:** In Europa werden rund 40 Prozent der Energie durch das Heizen in Gebäuden verbraucht. Deshalb ist Energieeffizienz seit Jahren ein großes Thema. Vorträgen und Sonderschauen beschäftigen sich mit der Zukunft der Energieversorgung von Gebäuden und ganzen Stadtvierteln und den damit einhergehenden technologischen Innovationen.

**Stadtentwicklung im 21. Jahrhundert:** Jeder zweite Mensch lebt heute schon in der Stadt. Im Jahr 2050 sollen bereits 75 Prozent der dann weltweit rund 9,3 Milliarden Menschen in Städten leben. Das bringt große Herausforderungen mit sich hinsichtlich Infrastruktur, Mobilität, Sicherheit und Energieversorgung. Neue besucherorientierte Themenführung

Traditionell ist das Angebotsrepertoire der BAU nach Produkten und Materialien gegliedert. Dieses etablierte Ordnungssystem wird zur BAU 2013 durch ein neues ergänzt. Künftig finden sich die BAU-Aussteller auch unter einem bestimmten Thema wieder. Systeme aus Aluminium oder Keramik etwa sind dem Thema „Fassaden“ zugeordnet, die Bauchemie zum Beispiel gehört zum Thema „Bodenbeläge“.

Volles Programm: Für die Aussteller gehört die BAU Neuheiten-Terminen. Was die Besucher in München erwartet, haben wir hier - soweit bekannt - zusammen gestellt

#### „From Today to Tomorrow“

Auf der BAU in München, will Bauzubehör-Hersteller Dorma neben vielen Weiterentwicklungen wieder innovative Produktneuheiten präsentieren. Ein Schwerpunkt der Präsentation werden Zukunftsstudien sein. Wie wird sich eine Tür morgen öffnen oder wieder verschließen lassen? Wie lässt sich die Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit der Produkte optimieren? Wie wird das Design dieser Produkte sein? Unterteilt ist die Produktpräsentation in vier übergreifende Themenkomplexe: Stadien und große Sportstätten, Office/Residential sowie Hotel. Der vierte Bereich ist auf einer extra eingerichteten Etage dem Thema Zukunft gewidmet.

→ Halle B1, Stand 518

#### Proline im Doppelpack

Eine der Proline-Messe-Neuheiten wird die Unterlagsbahn „Probasenorm XPS-HD“ sein, die besonderen Komfort für die schwimmende Verlegung von Vinyl- und Designböden bietet. Diese nur 1,5 mm starke neue Matte weist eine hohe Druckfestigkeit auf und verfügt gleichzeitig über die Eigenschaft, Unebenheiten punktuell auszugleichen. Darüber hinaus leistet sie eine sehr gute Trittschalldämmung von bis zu 19 dB.

Neu ist auch „Prosecurefibretec“, eine Armierungs- und Entkopplungsmatte mit hoher Druck- und Biegezugfestigkeit aus einem robusten Glasgitterpanzergewebe mit aufkaschiertem Glasfaservlies. Mit von der Partie ist zudem die im Frühjahr 2012 gegründete Proline-Schwesterfirma Calomero mit dem Schwerpunkt Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Produkten bzw. Systemen für die technische Gebäudeausrüstung mit dem Schwerpunkt Flächenheiz- und Kühlsysteme, wie zum Beispiel den Klimaboden Calafloor, der keinen Estrich benötigt, sondern im Trockenbau verlegt werden kann

→ Halle B6, Stand 120 und Halle A6, Stand 501

#### Für die Fliesen- und Natursteinverlegung

Mit dem neuen MultiFlexKleber Sopro FKM Silver sowie der Sopro DF 10 DesignFuge Flex will die Sopro Bauchemie zwei Produkte für die professionelle Verlegung von keramischen Fliesen und Platten sowie Naturwerkstein



präsentieren. Sie gewährleisten nicht nur eine sichere und reklamationfreie Verlegung und Verfugung der Beläge, sondern zeichnen sich darüber hinaus vor allem auch durch ihre optimierten Verarbeitungseigenschaften aus. Sopro FKM Silver bezeichnet das Unternehmen laut Vorabinformation als einen Fliesen- und Natursteinkleber „wie aus Stahl“. Frühe Haftfestigkeit sowie eine hohe Standfestigkeit sind seine besonderen Eigenschaften. Der schnell erhärtende Mörtel sei das ideale Produkt für den schnellen Baufortschritt bei Terminbaustellen, denn die Beläge sind bereits nach ca. 2 Stunden begehbare und verfügbar. Daneben geht es auch um die dauerhaft schöne und zugleich hygienische Verfugung. Das repräsentiert die neue Sopro DF 10 DesignFuge Flex, die auf Basis zahlreicher Kunden- und Handwerkergespräche entwickelt wurde. Dank spezieller Rezeptur und Technologie soll sie für ein schönes, farbrillantes Fugenbild ohne störende Kalkschleier sorgen. Zur flächengestaltenden Designlösung wird dieser Fugenmörtel, wenn er mit Sopro Glitter in Gold oder Silber vermischt wird.

→ Halle A5, Stand-Nr. 103

#### Keramik für individuelle Lösungen

Ein umfangreiches Sortiment handgefertigter Formteile für vielfältige Anwendungen wird auf dem Messe-Stand der Hilpert GmbH zu sehen sein. Neben Kaminen und Kachelöfen sind es vor allem Thermen und Bäder, in denen die formenreiche Keramik gefragt ist. Diese Art Keramik gehört zu den beliebten Materialien für die individuelle Ausgestaltung im privaten, gewerblichen oder öffentlichen Wellness-Bereich. Insbesondere großformatige Keramik hat viele Vorteile: So sorgt diese dank des geringen Fugenanteils für gute Reinigungseigenschaften und einen hygienischen Belag. Mit der formenreichen Keramik aus der Manufaktur lassen sich außerdem Ecken perfekt modellieren. Da neben der



Herstellung der Keramik auch deren Konzeption und Ausführung zum Leistungsumfang von Hilpert zählen, sind am Messestand in München viele Projektbeispiele zu sehen, die mit der Manufakturkeramik realisiert wurden.

→ Halle A6, Stand 103

Armaturen.  
Accessoires.  
Spiegel.



www.sam.de



### Gemeinsam Boden gut machen

Die Uzin Utz AG, Komplettanbieter für Bodensysteme, präsentiert in München mit den Marken Uzin, Wolff, Pallmann, Arturo, Codex und RZ ein umfassendes Sortiment an bauchemischen Produktsystemen für die Verlegung von Bodenbelägen aller Art bis hin zur Oberflächenveredelung sowie Maschinen für die Bodenbearbeitung. Das Unternehmen vereint alle Bodengewerke an einem Stand und nutzt das langjährige Know-how zur fachmännischen Unterstützung des bodenlegenden Handwerks. Zum einen zeigen die verschiedenen Marken neue, aufeinander abgestimmte und damit zeit- und kostensparende Lösungen zur Renovierung, Werterhaltung oder Neuverlegung von Bodenbelägen aller Art. Zum anderen präsentieren die Profinetzwerke der Marken Uzin (BOD), Codex (Netzwerk der besten Fliesenleger) und Pallmann (Parkettprofi) an einem zweiten Stand ihre lösungsorientierten Angebote.

Eine neue staubarme und damit besonders emissionsarme Spachtelmasse (Codex FM 100) ergänzt dann die ecoTec-Produktlinie. Ebenfalls neu und besonders schnell ist der Dünn- und Fließbettmörtel Codex Power RX 6 Turbo. Insbesondere bei niedrigen Temperaturen gewährleistet er eine zuverlässige, sehr schnelle Abbindezeit.

➔ Halle A4, Stand 402 und 502

### Designfassade aus Schieferwerkstein

Eine neuartige Schieferwerkstein-Fassade präsentiert Rathscheck Schiefer in München. Die Fassade basiert auf zwei Zentimeter dicken Schieferplatten mit Plattengrößen bis 150x50 cm.



Daraus lassen sich, je nach gewähltem Format, die vielfältige horizontal und vertikal ausgerichtete Fassadenentwürfe realisieren. Die Schieferplatten mit unsichtbaren Befestigungen sind in den Natursteinfarben Anthrazit und Polargrün verfügbar. Die Schieferfassade entsteht nach dem Entwurf des Architekten in Maßfertigung. Jeder Stein ist kalibriert und vom Hersteller nach Werkskizze auf der Rückseite für den Einbau von Hinterschnittankern vorbereitet, was eine Besonderheit dieser

Fassadenbekleidung ist. Denn sie besitzt erstmals eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des DIBt. Die neue Hinterschnitttechnik ist zulässig ab einer Schieferdicke von 10 mm und erlaubt damit, im Gegensatz zu einer Ankerdornlagerung (Mindestplattendicke 30 mm) einen bedeutend geringeren Materialbedarf, geringere Flächen Gewichte und großes Einsparpotenzial bei den Unterkonstruktionen.

➔ Halle A4, Stand 302

### Rundum neue Optik

Die Firma Möller-Chemie Steinpflegemittel GmbH setzt in sehr unterschiedlichen Bereichen qualitativ und optisch neue Akzente: Mit ihrem neuen Produkt HMK S748 Fleckschutz-Premium Color, einer Schutzimprägnierung für eine Vielzahl von Natursteinen, bietet das Unternehmen mit über 35-jähriger Tradition eine Natursteinbehandlung mit intensiver Farbtonvertiefung. Zusätzlich ermöglicht diese Anwendung Schutz vor Wasser, Schmutz, Öl und Fetten, und ist aufgrund der Lebensmittelunbedenklichkeit unter anderem auch für den Küchen- und Lebensmittelbereich geeignet. Eine weitere Neuerung in 2013 ist die Neugestaltung der Produktlayouts. Seit über 10 Jahren hat die Möller-Chemie mit seinen Steinpflegeprodukten einen klaren Erkennungswert aufgebaut, nun wurde diese Optik einem „Facelifting“ unterzogen und bietet ein modernes Design, passend zur Anwendung und dem Charakter der zu behandelnden Materialien.

➔ Halle A4, Stand 102

### Praxisgerechte Innovationen im Mittelpunkt

Im Bereich der Fliesentechnik sind es insbesondere die heute üblichen Großformate, die zu einer veränderten Aufgabenstellung und damit auch zur Entwicklung von speziell auf die Verlegung großformatiger Fliesen und Platten abgestimmten Produkten geführt haben. Bauchemiehersteller Mapei hat daher sein bestehendes Sortiment von Leichtflexklebemörteln um drei hochflexible und reichweitenstarke Produkte erweitert. Das sind Ultralite S1 Quick, der Leichtflexklebemörtel Ultralite S2 und Ultralite S2 Quick. Die Ultralite S2-Produkte wurden speziell zur Verlegung besonders dünner keramischer Fliesen und Platten, sowie großer Formate entwickelt und eignen sich neben der Anwendung an Wand und Boden auch mit den entsprechenden Zulassungen im Einzelfall für den Einsatz an Außenfassaden. Neues gibt es auch im Bereich Fugenmörteln. So wurde mit Kerapoxy CQ ein sehr leicht zu verarbeitender und sehr leicht zu reinigender, zweikomponentiger und säurebeständiger Epoxidharzmörtel in 21 Farben für Fugenbreiten ab 2 mm entwickelt.

Bei dem neuen Kerapoxy Cleaner handelt es sich

um ein konzentriertes, flüssiges Reinigungsmittel zur einfachen und schnellen Entfernung von Rückständen von Epoxidharzfugenmörteln auf Keramik- und Glasmosaikoberflächen.

➔ Halle 5, Stand 502

### Generationengerechtes Bauen

Vor zwei Jahren anlässlich der Münchener BAU 2011 hat die GGT Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik erstmals in einer Sonderschau generationengerechtes Bauen am realen Objekt demonstriert. Für die BAU 2013 ist die zweite Ausgabe der Sonderschau geplant, die erneut gemeinsam mit der Messe München GmbH durchgeführt wird. Diesmal wird die Präsentation „Generationengerechtes Bauen“ den Komfortgedanken im Objektbau besonders aufgreifen. Auf einer Fläche von rund 200 qm werden multifunktional nutzbare Räumlichkeiten mit Hotel-Charakter in realistischer Art und Weise erstellt sowie mit Produkten ausgestattet, die Jung und Alt gleichermaßen ansprechen.

Die spezielle Bauweise ermöglicht darüber hinaus eine international ausgerichtete, multifunktionale und flexibel gestaltete Nutzung der Musterimmobilie. Das modulare Gesamtkonzept wurde von den GGT-Experten entwickelt und ist auch gut einsetzbar für Apartment-Wohnen, Studentenwohnanlagen, Hotelappartements bzw. Freizeitimmobilien, betreutes Wohnen und Seniorenresidenzen.

Begleitend dazu wird es für Fachbesucher geführte Rundgänge, ausgehend vom Stand der GGT bzw. der Präsentation der Musterimmobilie, zu Ausstellern der BAU geben, deren Produkte den Kriterien des generationengerechten Bauens entsprechen. Anmeldung: [www.gerontotechnik.de/seminarbuchung.php](http://www.gerontotechnik.de/seminarbuchung.php).

➔ Halle A4, Stand 338

### Architektonische Highlights in Weiss

Auf Stand von Dyckerhoff Weiss auf der BAU 2013 erhalten die Besucher anhand ausgewählter Architektur-Studien sowie außergewöhnlicher Exponate einen Überblick über die gestalterischen und technischen Möglichkeiten von Weiszement.



Dazu zählen auch monolithische Böden in moderner Sichtbeton-Architektur, die sich mit Hilfe rationaler Transportbetontechnik auch auf großen Flächen schnell und wirtschaftlich einbauen lassen („Dyckerhoff Terraplan“). Ein aktuelles Beispiel dafür ist die Erweiterung des Stadel-Museums in Frankfurt am Main nach den Entwürfen der Frankfurter Architekten Schneider + Schumacher.

Einen breiten Raum nehmen auch Fertigteile aus weißem Architekturbeton ein, wie sie zum Beispiel für die neue Hauptverwaltung des französischen Mineralölkonzerns Total oder das Schulgebäude ROC Mondriaan gefertigt wurden. Die Fassade mit ihrer kaskadenförmigen Struktur besteht aus Rahmen in weißem, schalungsglattem Beton, die die Fenster und die wie zufällig angeordneten farbigen Glas-Elemente in den fünf Mondriaan-Grundfarben rot, blau, gelb, hellgrau und dunkelgrau umschließen.

Wie schon auf den vergangenen BAU-Messen werden am Stand von Dyckerhoff Weiss auch 2013 wiederum ausgewählte „Meisterstücke“ der Absolventen des Jahrgangs 2012 an der Bundesfachschule für Betonfertigteilbau und Betonstein- und Terrazzohersteller in Ulm zu sehen sein.

➔ Halle A 2, Stand Nr. 318

### Themenvielfalt im Bautenschutz

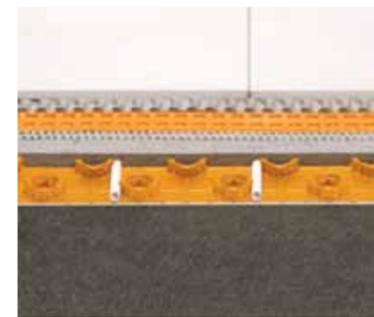
Die Themenvielfalt, wie sie auf der BAU 2013 zu finden sind, reklamiert auch der Bauchemie-Hersteller Remmers für sich, dessen Portfolio über 400 Produkten für den Schutz und die Instandsetzung von Gebäuden, vom Keller bis zum Dach umfasst. Eine Auswahl dieser Produktsysteme für das Bau-, Holz- und Verlegethandwerk will Remmers auf seinem Messestand präsentieren.

Im Mittelpunkt stehen Problemlösungen gegen aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Erdreich in den Fassadensockel und die Sockelabdichtung, wofür neue Produkte vorgestellt werden sollen. Neben der Bauwerksabdichtung steht die Fassadendämmung bei bestandsgeschützten Objekten auf der Agenda. Hier gewinnt im Rahmen der energetischen Sanierung die Innendämmung eine immer größere Bedeutung. Auch hierfür zeigt der Remmers-Messestand Lösungsmöglichkeiten. Produkte für Balkon-Sanierung oder Bodenbeschichtungen werden weitere Themen der Präsentation sein.

➔ Halle A5, Stand 440

### Neuer Auftritt und neue Lösungen

Auf der BAU 2013 stellt Schlüter-Systems auf einem völlig neu gestalteten Stand neue Systeme und Produkte vor, um keramische Fliesen und Natursteinplatten noch mehr in den Fokus zu rücken. Zum wichtigen Thema Energiesparen und gesundes Wohnen mit Keramik präsentiert Schlüter-Systems zwei neue, noch flachere Varianten des Keramik-Klimabodens Schlüter-Bekotec-Therm (Foto), die einschließlich einer zusätzlichen, 5 mm starken Trittschalldämmung Aufbauhöhen ab 36 mm (zuzüglich Belag) oder bereits ab 25 mm ermöglichen. In diesem Fall wird die Estrichnoppenplatte auf dem tragfähigen Untergrund verklebt.



Auch im Bereich „Technik und Design mit Profilen“ stellt Schlüter-Systems einige Neuheiten vor, wie zum Beispiel eine Lösung aus Edelstahl für Wandaußenecken mit einem 135° Winkel. Ebenfalls für Wandaußenecken sowie Belagsabschlüsse wurde ein Profil aus eloxiertem Aluminium entwickelt, das über eine Sichtfläche verfügt, die eine um 45° abgeschrägte Ausprägung der Außenecke bildet. Für die Edelstahl-Profile Schlüter-Quadec und Designline werden zudem zwei neue Oberflächenstrukturen gezeigt.

Auch für den Außenbereich gibt es neue Profilvarianten, die den effektiven Kantenschutz für den Balkonbelag und die sichere Ableitung der anfallenden Flüssigkeit mithilfe der Tropfkanne vereinen. Darüber hinaus wird Schlüter-Systems eine neue, noch flachere Version für barrierefreie Duschen mit Linienentwässerung vorstellen, die sich besonders bei Renovierungs- und Sanierungsprojekten anbietet, bei denen nur wenig Aufbauhöhe zur Verfügung steht.

➔ Halle A6, Stand 319



### AQUA 3000 OPEN

Das Wassermanagementsystem für optimale Trinkwasserhygiene, Komfort und Wirtschaftlichkeit: von intelligenten, elektronisch gesteuerten Wasserabgabefunktionen über thermische Desinfektionen bis Hygienespülungen.

[www.franke.de](http://www.franke.de)

WASHROOM SYSTEMS

FRANKE



1



2



3



4



5



6

9 Eine **elektronische Waschtisch-Armatur** ist für die Pflege und Rehabilitation prädestiniert. Diese ist für bewegungseingeschränkte Menschen sehr einfach zu handhaben (Celis E von Schell). 10 Für diese Kopfstütze standen „**Buschmännern**“ aus Holz Pate. Sie wurden früher in Äthiopien verwendet, um während des Schlafens gegen Ungeziefer geschützt zu sein. Sie gehört zur Badwanne Nahho und hält den Kopf des Badenden über Wasser (Nahho von E00S/Duravit). 11 Hygienisch, bedienungsfreundlich und auch optisch ein **Highlight** sind diese elektronischen Auslöseplatten für den WC-Spülkasten (Ambition von Schell). 12 Fliesen mit einem modernen **Ton-in-Ton-Design** und einem grafischen 3-D-Dekor, dessen Reliefstruktur für eine raumprägender Wirkung sorgt. Elegantes Großformat und seidenmatte Oberflächen (Flowmotion von Villeroy & Boch). 13 Den Kontrast zum **barocken Waschtisch** bilden weiße Becken und moderne Armaturen (Marcel Wanders/Bisazza Bagno). 14 Philippe Starck hat das Thema **Spiegelschrank** mittels der Geometrie neu definiert. Kennzeichen ist ein „**Leuchtquadrat**“, das das Licht über eine spezielle Lichtfolie weich streut. (Duravit). 15 **Kräftige Farben** kennzeichnen dieser Fliesen: Gelb-, Rot-, Blau- und Grüntöne, von sanft und pastellig bis kräftig (Colour Rays/Steuler). 16 Hier wird die Keramik nicht mehr auf die Konsole gesetzt, sondern die Waschtische sind Träger der Konsole, die vorne in einem **sanften Schwung** nach unten geht und das Becken mit einem Bogen verkleidet (Onto von Duravit).



9



10



11



12



13



6



7



8

Fotos: siehe Hersteller



14



15



16

Adressen im Register ab Seite 42

1 Dieser Waschtisch ist ganz sicher kein Holz-Imitat, sondern speziell behandeltes **Lärchen-Holz**. Dazu gibt es auch die passende Badewanne (The Nendo Collection von Bisazza Bagno). 2 Diese Fliesen sind noch in traditioneller **Siebdruck-Technik** dekoriert und zeigen Entwürfe von Piero Fornasetti (Bardelli). 3 Die Farben Sardinien wurden hier auf Fliesen gebrannt und sollen **die Seele Sardinien** in kristallinem Kraquelé widerspiegeln (Cerasarda). 4 Die hinsichtlich Farben und Struktur aufeinander abgestimmten Komponenten dieser Fliesen serie erlauben **Raumkonzepte**, die durch zeitgenössische Eleganz und Individualität geprägt sind (Compose/Agrob Buchtal). 5 Exklusive Dekorideen und **aparte Farben** in weichen Nuancen kennzeichnen diese Fliesenserie. Optische Unregelmäßigkeiten sollen suggestive Aspekte unterstreichen (Lord/Majorca). 6 Eine Fliesen-Serie, die Herz zeigt und ins Herz gehen soll, ist eine Mischung aus **warmherziger Dekoration** und moderner Nüchternheit (Paul&Co. Ceramiche). 7 Zahlenspiel: Womöglich verbirgt sich hinter dieser Mosaik verkleideten Wand die Buchhaltung eines Unternehmens. Die einzelnen Elemente sind **vorkonfektioniert** und auf eine Folie geklebt (Appiani). 8 Ein elegant und leicht wirkender Waschtisch. Die stabile **Stahlkonstruktion** ist mit Lärchenholz verkleidet. Gibt es auch als Doppelwaschtisch (Bisazza Bagno/Nendo Collection).



1

2



9

10

9 Dieser Spiegelschrank öffnet sich **seitlich**, so dass die durchgehende Spiegelfläche erhalten bleibt. Es gibt vier Varianten, die zu den Geberit-Waschtisch-Modulen (unterer Teil) passen (Emco-Monolith). 10 Eine elektrisch betriebene und elektronisch verriegelte **Schiebetür** ermöglicht es, dass in dieser Wanne ebenso bequem geduscht wie gebadet werden kann („Easy-in“ von Repabad). 11 Ein vandalensicheres **Frischesystem**, das von außen unsichtbar in die Spülkammer von Urinalen integriert ist, sorgt für gute Luft in öffentlichen Sanitäranlagen (Kerafresh von Keramag). 12 Diese elegante Unterputzarmatur wurde speziell für das Installations-System „Hansamatrix“ entwickelt, mit dem sich alle Armaturen in einem **festen Raster** platziert lassen (Hansa). 13 Wenn die Badewanne keine Tür hat, hilft eine Treppe zum bequemen **Aufstieg**. Die Stufen können verfließt werden. Im Inneren hilft eine weitere Stufe beim Abstieg (Stairway von Repabad). 14 Berührungslose Armaturen sorgen nicht nur für **Hygiene** in öffentlichen Sanitäranlagen, sondern sind auch attraktiv (Allure E von Grohe). 15 Der **schwenkbare Auslauf** der Wannensarmatur verhindert blaue Flecken und sorgt für Platz in der Wanne und ist zugleich Umsteller für die Brause (SAM Sica) 16 Eine neue **Spültechnik** für spülrandlose WC-Becken ohne Hohlräume sorgt für mehr Hygiene in öffentlichen Sanitäranlagen („Rimfree“ von Keramag).



3

4

5



11

12



13



6

7

8



14

15

16

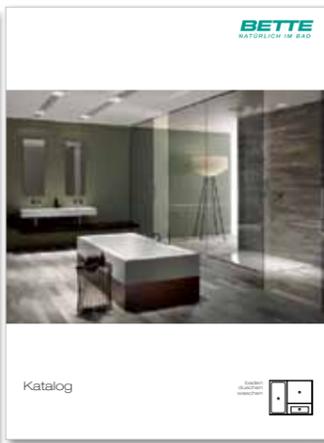
Fotos: siehe Hersteller

Adressen im Register ab Seite 42



Das neue DURAL Lieferprogramm 2013 ist da. Entdecken Sie die Produktneuheiten. [www.dural.de](http://www.dural.de)

Info-Serviceziffer [61213]



Der Bette-Katalog macht Lust aufs Bad. Sie finden ein umfangreiches Sortiment an Waschtischen, Duschräumen, Dusch- und Badewannen aus Stahl/Email. Ergänzt von Duschrabtrüben und Möbel für Waschtische. Bette GmbH & Co. KG, 33129 Delbrück, [www.bette.de](http://www.bette.de), [katalog@bette.de](mailto:katalog@bette.de)

Info-Serviceziffer [61214]

## InfoBox

So können Sie diese Firmendruckschriften bestellen:  
Besuchen Sie uns ganz einfach im Internet:  
 [www.stein-keramik-sanitaer.de/ausgabe62012/info-service.php](http://www.stein-keramik-sanitaer.de/ausgabe62012/info-service.php)  
Hier brauchen Sie nur noch den gewünschten Katalog anklicken, Absender eingeben, absenden. Wir leiten Ihre Anfrage weiter.  
Oder übertragen Sie die darunter stehenden Kennziffer auf eine der Service-Karten (**Serre 41**) und schicken Sie per Fax an: **02166-984185**;  
 oder per Post an:  
Verlag G. Köhler, Postfach 20 07 34  
41207 Mönchengladbach  
ODER  
schicken Sie ein Email mit den Kennziffern an [service.sks@stein-keramik-sanitaer.de](mailto:service.sks@stein-keramik-sanitaer.de) Bitte Absender und ggfls. Lesernummer (s: Adress-Etikett) nicht vergessen



Einfach wirtschaftlicher.  
**Renovieren mit ARDEX.**  
Der praxisnahe Leitfaden für Verarbeiter. Auf 36 Seiten werden in 15 unterschiedlichen Kapiteln konkrete Problemstellungen auf der Baustelle beschrieben und praktische Lösungswege mit ARDEX Systemprodukten aufgezeigt.

Info-Serviceziffer [61215]



Einfach. Schneller. Fertig.  
**Fliesen legen mit ARDEX.**  
ARDEX bietet hier in 15 Kapiteln auf 36 Seiten wirtschaftliche System-Lösungen rund um die Fliese: von Grundierung, Bodenausgleich und Kleber bis zum Fugenmörtel – für Küche, Bad und Wellness – innen und außen – private und gewerbliche Projekte.

Info-Serviceziffer [61216]



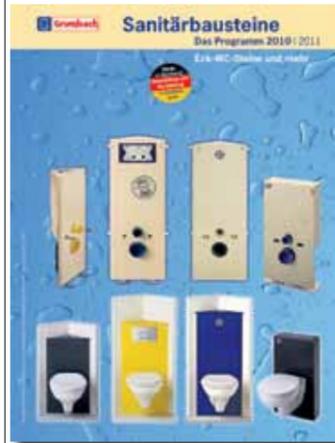
**Sopro Planer 5. Auflage**  
Komplett überarbeitet und noch ausführlicher ist der Sopro-Planer jetzt in der 5. Auflage erschienen. Er bietet noch mehr praxisorientiertes Know-how zu allen Fragen rund ums Verlegen von Fliesen, Platten und Naturstein. Sopro Bauchemie GmbH, 65102 Wiesbaden, [www.sopro.de](http://www.sopro.de)

Info-Serviceziffer [61217]



Nachhaltiges Produzieren und umweltverträgliche Produkte nehmen bei Sopro Bauchemie GmbH einen hohen Stellenwert ein und sind fest in der Unternehmensphilosophie verankert. Dies dokumentiert diese neu überarbeitete Broschüre. Sopro Bauchemie GmbH, [www.sopro.com](http://www.sopro.com)

Info-Serviceziffer [61218]



Vorwandmontage-Elemente von Grumbach bieten für jede Bauaufgabe eine wirtschaftliche und perfekte Lösung. Unsere Programmübersicht hilft Ihnen in jedem Fall weiter. Karl Grumbach GmbH & Co. KG, 35581 Wetzlar

Info-Serviceziffer [61219]



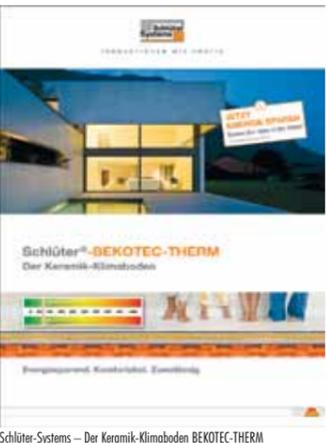
Duschbodensysteme von Grumbach sind Duschbodenelemente, die auf einem robusten Unterbau (Justierträgerelemente) montiert werden. Sie bieten für jede bodengleiche Dusche eine wirtschaftliche und technisch perfekte Lösung. Karl Grumbach GmbH & Co. KG, 35581 Wetzlar

Info-Serviceziffer [61220]



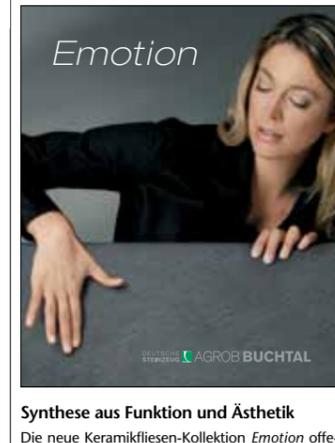
Der Prospekt zeigt die vielfach prämierte Linienentwässerung CeraLine für bodengleiche Duschen: Duschrinnen mit zeitlos eleganter Optik, innovativer Ablauftechnik und sicherer Einbindung in die Dünnbett-Abdichtung. Dallmer Sanitärtechnik

Info-Serviceziffer [61221]



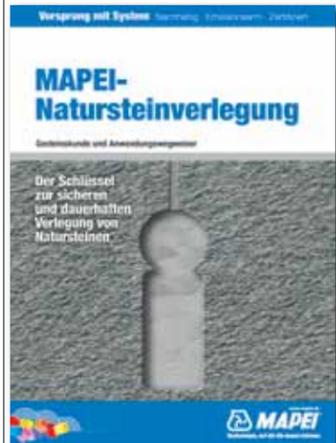
Schlüter-Systeme – Der Keramik-Klimaboden BEKOTEC-THERM verbindet ökologischen Heizkomfort mit Hygiene und Behaglichkeit. Die dazugehörige Broschüre umfasst alle Informationen zum innovativen Komplettsystem für Fußbodenheizungen, das in Verbindung mit keramischen Fliesen besonders Energie sparend arbeitet, natürlich aber auch für andere Oberbeläge geeignet ist.

Info-Serviceziffer [61222]



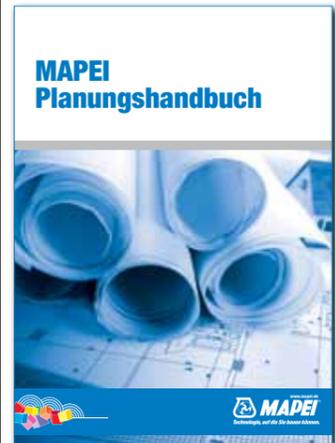
**Synthese aus Funktion und Ästhetik**  
Die neue Keramikfliesen-Kollektion Emotion offeriert modular kombinierbare Farben, Formate, Dekore und Oberflächen mit subtiler natürlicher Anmutung – für kreative Raumkonzepte, die funktional, ästhetisch und emotional überzeugen.

Info-Serviceziffer [61223]



Mit fundiertem Expertenwissen, aktuellen Trendthemen, Gesteinskunde und vielen praktischen Tipps für die Werterhaltung. Broschüre kostenlos anfordern: MAPEI GmbH, 63906 Erlenbach, [www.mapei.de](http://www.mapei.de)

Info-Serviceziffer [61224]



Komplett mit allen Ausschreibungstexten für die Verlegung von keramischen Fliesen und Platten, Natursteinen, textilen und elastischen Belägen, Parkett sowie Spezialbelägen.

Info-Serviceziffer [61225]



Vorsprung mit System – der neue MAPEI-Produktkatalog bietet Ihnen dazu alles, was Sie zum sicheren und emissionsarmen Bauen und Renovieren brauchen.

Info-Serviceziffer [61226]



Erfahren Sie mehr über die fugenlose Verlegung mit der LAPS auf unserer Webseite ... [www.steuler-fliesen.de/medien/videos](http://www.steuler-fliesen.de/medien/videos)

Info-Serviceziffer [61227]



Das Kinder-Produktprogramm von Franke umfasst: Wasch- und Spielrinnen, Einzelwaschtische, Waschtischsäulen, Einhelmschüssel, Babywaschplatz, Fäkalausguss. Unser Sortiment steht für: Ergonomie, Robustheit, Pflegeleichtigkeit, Hygiene, Fröhlichkeit, Wasserspaß

Info-Serviceziffer [61228]



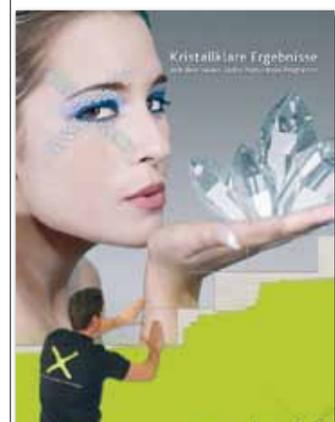
Mit Kiesel auf der sicheren Seite: Okatmos® steht für eine patentierte Eigenschaft der Verlegewerkstoffe. Sie sind wirksam gegen mikrobiologischen Abbau geschützt und zudem als sehr emissionsarm ausgezeichnet. Atmen Sie auf!

Info-Serviceziffer [61229]



Spezialprodukte zum Reinigen, Schützen und Pflegen von Naturstein, Kunststein, Betonwerkstein, Terrazzo, Cotto und Fliesen.

Info-Serviceziffer [61230]



Jeder Naturstein ist ein Unikat und verlangt besondere Behandlung. Umso wichtiger sind Verlegeprodukte, mit denen die natürliche Schönheit des Steins erhalten bleibt. Die neuen codex Natursteinprodukte überzeugen durch schnelle kristalline Wasserbindung und sorgen somit für echte Formstabilität und höchste Farbbeständigkeit des Natursteinbelags

Info-Serviceziffer [61231]



Fugen haben einen wesentlichen Einfluss auf das gesamte Erscheinungsbild eines gefliesten Raumes. Deshalb hat codex sein revolutionäres Fugenprogramm jetzt auch farblich erweitert. Ab sofort können Sie die Farbe perfekt auf die Optik der Fliesen- und Natursteinbeläge abstimmen. Wählen Sie aus 32 Farbtrönen und setzen Sie neue Trends! Ihre Kunden werden begeistert sein.

Info-Serviceziffer [61232]



Immer mehr Kunden legen Wert auf die Verwendung ökologischer, emissionsarmer Produkte. Als einer der wenigen Bauchemie-Hersteller im Fliesen- und Natursteinbereich bietet codex einen kompletten Systemaufbau mit zertifizierten EC1 PLUS-Produkten: codexecoTec

Info-Serviceziffer [61233]



Das codex Balkudrain-System stellt eine sichere Alternative für Verlegungen im Außenbereich dar. Die Innovation dabei ist ein schwundarmes, drainierfähiges Gemisch aus wasseremulgierbarem Harz und Drainagesand – und das alles bei einer Aufbauhöhe von nur 2 cm. Mehr darüber in dieser Broschüre.

Info-Serviceziffer [61234]

Weitere Kataloge finden Sie auf der nächsten Seite!

ultra  
Die ultimative Sensorarmatur



Sparsam und schön, charakterstark im Auftritt, richtungsweisend in der Technik. Bis zu 70 % Wassersparnis. Sparsamer Durchfluss von 2 oder 6 l/min. Optionaler Solarbetrieb und Powermanagement für Batterielebensdauer bis zu 8 Jahre. [www.iqua.de](http://www.iqua.de)

Info-Serviceziffer **[61235]**

**AXOR**

The Collections

Axor - The Collections - Innovative Designlösungen für das Bad. Erleben Sie eine Vielfalt an Kollektionen mit einem umfassenden Sortiment von der Armatur bis zum Accessoire. Hansgrohe Deutschland Vertriebs GmbH, [www.hansgrohe.de](http://www.hansgrohe.de)

Info-Serviceziffer **[61236]**

the SPIRIT of WATER



the SPIRIT of WATER, ein Magazin über das Bad, die Küche, Armaturen, das Wasser und die Welt. Bestellen Sie Ihr persönliches Exemplar.

Aloys F. Dornbracht GmbH & Co. KG  
Köbbinger Mühle 6, 58640 Iserlohn,  
Tel. +49(0)2371 433-0, Fax -232.  
mail@dornbracht.de, [www.dornbracht.com](http://www.dornbracht.com)

Info-Serviceziffer **[61237]**

Möchten Sie Ihre Kataloge, Planungshilfen oder elektronische Informationsmedien bewerben? Mit IHRER „InfoBox“ bleiben Sie nicht ohne Resonanz bei günstigen Konditionen. Denn Sie zahlen nur den Platz. Die Teilnahme am Leserservice via Kennziffer ist kostenlos. Rufen Sie uns an: 06434-40 29 760 oder schicken Sie ein E-mail an: [anzeigen.sks@stein-keramik-sanitaer.de](mailto:anzeigen.sks@stein-keramik-sanitaer.de)

**BERGÉR** Natursteine  
Naturstein - Fliesen

Georg Bergér GmbH  
Gut Harthof · 85072 Eichstätt  
Tel. 0 84 21 / 97 92-0 · Fax 0 84 21 / 40 13

Info-Serviceziffer **[61238]**

**Mehr Wissen für unterwegs:**

Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet-PC und sie gelangen direkt auf unsere **INFOBOX-SERVICESEITE** im Internet. So können Sie von überall die hier abgebildeten Broschüren anfordern!



**SKS** Das Branchenmagazin für Architektur, Design & Technik  
**STEIN KERAMIK SANITÄR**

Naturstein, Keramik, Bad & Sanitär  
Magazin für das Planen, Gestalten, Handeln und Arbeiten mit Stein, Keramik und Sanitärprodukten in allen Baubereichen

**REDAKTION:**  
Gerhard Köhler (verantw.)  
Ingrid Bork  
Postanschrift der Redaktion:  
Postfach 20 07 34  
41207 Mönchengladbach

**VERLAG / HERAUSGEBER:**  
Verlag G. Köhler e.K.  
Meerkamp 120  
41238 Mönchengladbach  
Tel.: 02166-984 183  
Fax: 02166-984 185  
info@stein-keramik-sanitaer.de

**HAUSANSCHRIFT:**  
Meerkamp 120  
41238 Mönchengladbach  
Tel.: 02166-984 183  
Fax: 02166-984 185  
redaktion.sks@stein-keramik-sanitaer.de

**ANZEIGEN:**  
PVO Presse- u. Verlagsbüro Ott e.K.  
Postfach 11 34  
65516 Bad Camberg  
Telefon (0 64 34) 4 02 97-60  
Fax (0 64 34) 4 02 97-61  
anzeigen.sks@stein-keramik-sanitaer.de  
Ansprechpartner: Daniel Ott

**BEZUGSPREIS:**  
Der Einzelpreis beträgt € 3,00; Jahresabonnement € 18,00 (Ausland € 21,00); alle Preise incl. MwSt. und Porto

**DRUCK UND DIGITALISIERUNG:**  
Moers Print+Media GmbH, Industriestr. 2b, 41352 Korschenbroich

**ERSCHEINUNGSWEISE:**  
6x jährlich, z.Zt. ist die Preisliste vom 1.1.2012 gültig

geprüfte Auflage (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern)

Nachdruck, Reproduktion und Übersetzungen in andere Sprachen ist nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. Das gilt auch für die Aufnahme in elektronischen Datenbanken. Vor Aufnahme eines Artikels dieser Zeitschrift in einen internen elektronischen Pressespiegel schicken Sie uns bitte ein Email ([service.sks@stein-keramik-sanitaer.de](mailto:service.sks@stein-keramik-sanitaer.de)) oder rufen Sie uns an (+49-0)2166-984183.

Einen Wegweiser mit weiteren Informationen, Adressen, Telefonnummern und Websites der in dieser Ausgabe genannten Produkte und Hersteller finden Sie auf unserer Internetseite: [www.stein-keramik-sanitaer.de/adressen-links-62012](http://www.stein-keramik-sanitaer.de/adressen-links-62012).

Von hier aus erreichen Sie alle interessanten Internet-Adressen mit einem Klick, und das auch von unterwegs!



### Anzeigen-Info-Service

Anforderungs-Coupon für STEIN KERAMIK SANITÄR Ausgabe 6/2012

Leser-Nr.: \_\_\_\_\_  
falls bekannt (siehe Adressetikett auf der Titelseite über der Anschrift)

Anrede: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_  
Land Postleitzahl Ort

Veranlassen Sie bitte, dass mir weitere Informationen über die Angebote der Inserenten geschickt werden, deren Kennziffern hier eingetragen sind. Eine Schutzgebühr wird nur erhoben, wenn ausdrücklich darauf hingewiesen wird.

61201	<input type="checkbox"/>	61202	<input type="checkbox"/>	61203	<input type="checkbox"/>	61204	<input type="checkbox"/>	61205	<input type="checkbox"/>
61206	<input type="checkbox"/>	61207	<input type="checkbox"/>	61208	<input type="checkbox"/>	61209	<input type="checkbox"/>	61210	<input type="checkbox"/>
61211	<input type="checkbox"/>	61212	<input type="checkbox"/>	61213	<input type="checkbox"/>	61214	<input type="checkbox"/>	61215	<input type="checkbox"/>
61216	<input type="checkbox"/>	61217	<input type="checkbox"/>	61218	<input type="checkbox"/>	61219	<input type="checkbox"/>	61220	<input type="checkbox"/>
61221	<input type="checkbox"/>	61222	<input type="checkbox"/>	61223	<input type="checkbox"/>	61224	<input type="checkbox"/>	61225	<input type="checkbox"/>
61226	<input type="checkbox"/>	61227	<input type="checkbox"/>	61228	<input type="checkbox"/>	61229	<input type="checkbox"/>	61230	<input type="checkbox"/>
61231	<input type="checkbox"/>	61232	<input type="checkbox"/>	61233	<input type="checkbox"/>	61234	<input type="checkbox"/>	61235	<input type="checkbox"/>
61236	<input type="checkbox"/>	61237	<input type="checkbox"/>	61238	<input type="checkbox"/>	61239	<input type="checkbox"/>	61240	<input type="checkbox"/>

**So erfahren Sie mehr** über die Angebote unserer Inserenten:

Wenn eine Anzeige, deren Inhalt Sie interessiert, eine Kennziffer hat, kreuzen Sie sie auf diesem Coupon an und ergänzen ihn mit Ihrer Anschrift. Den Abschnitt können Sie entweder in einem Briefumschlag schicken an: Verlag G.Köhler, Anzeigen-Info-Service, Postfach 20 07 34, 41207 Mönchengladbach oder uns per Fax senden: Fax-Nummer: 02166 984 185. Noch einfacher geht es mit unserem Internet-Service: [www.stein-keramik-sanitaer.de/ausgabe62012/info-service.php](http://www.stein-keramik-sanitaer.de/ausgabe62012/info-service.php)

### Anzeigen-Info-Service

Anforderungs-Coupon für STEIN KERAMIK SANITÄR Ausgabe 6/2012

Leser-Nr.: \_\_\_\_\_  
falls bekannt (siehe Adressetikett auf der Titelseite über der Anschrift)

Anrede: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_  
Land Postleitzahl Ort

Veranlassen Sie bitte, dass mir weitere Informationen über die Angebote der Inserenten geschickt werden, deren Kennziffern hier eingetragen sind. Eine Schutzgebühr wird nur erhoben, wenn ausdrücklich darauf hingewiesen wird.

61201	<input type="checkbox"/>	61202	<input type="checkbox"/>	61203	<input type="checkbox"/>	61204	<input type="checkbox"/>	61205	<input type="checkbox"/>
61206	<input type="checkbox"/>	61207	<input type="checkbox"/>	61208	<input type="checkbox"/>	61209	<input type="checkbox"/>	61210	<input type="checkbox"/>
61211	<input type="checkbox"/>	61212	<input type="checkbox"/>	61213	<input type="checkbox"/>	61214	<input type="checkbox"/>	61215	<input type="checkbox"/>
61216	<input type="checkbox"/>	61217	<input type="checkbox"/>	61218	<input type="checkbox"/>	61219	<input type="checkbox"/>	61220	<input type="checkbox"/>
61221	<input type="checkbox"/>	61222	<input type="checkbox"/>	61223	<input type="checkbox"/>	61224	<input type="checkbox"/>	61225	<input type="checkbox"/>
61226	<input type="checkbox"/>	61227	<input type="checkbox"/>	61228	<input type="checkbox"/>	61229	<input type="checkbox"/>	61230	<input type="checkbox"/>
61231	<input type="checkbox"/>	61232	<input type="checkbox"/>	61233	<input type="checkbox"/>	61234	<input type="checkbox"/>	61235	<input type="checkbox"/>
61236	<input type="checkbox"/>	61237	<input type="checkbox"/>	61238	<input type="checkbox"/>	61239	<input type="checkbox"/>	61240	<input type="checkbox"/>

Ich möchte STEIN KERAMIK SANITÄR kennenlernen. Schicken Sie mir auch die nächste Ausgabe unverbindlich und kostenlos.

Ich bestelle hiermit ein Jahresabonnement zum Preis von € 18,00  
Ausland: € 21,00 - für 6 Ausgaben pro Jahr incl. MwSt. und Versand

\_\_\_\_\_ Firma - Vorname - Name

\_\_\_\_\_ Straße

\_\_\_\_\_ PLZ/Ort

\_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_ Fax

Garantie: Im Falle einer Bestellung können Sie innerhalb von 10 Tagen nach Absenden des Coupons schriftlich beim Verlag G.Köhler, Postfach 200734, 41238 Mönchengladbach widerrufen. Es reicht die rechtzeitige Absendung!

\_\_\_\_\_ Unterschrift

\_\_\_\_\_ Datum/Unterschrift

02166 - 984185  
oder im Briefumschlag an:  
Verlag G.Köhler e.K.,  
Postfach 20 07 34  
41207 Mönchengladbach

**Seite 6**

German Toilet Organization e. V. (GTO), Paulsenstraße 23, 12163 Berlin, Tel.: 030-41934344, www.germantolilet.org/ Weitere Infos zum Schul-Wettbewerb: www.toiletten-machen-schule.de, www.facebook.com/toiletten.machen.schule Informationen über die World Toilet Organization: http://worldtoilet.org/wto/

**Seite 7**

Mehr Informationen über die Kampagne: www.wdcs-de.org, über Steuler: Steuler-Fliesen GmbH, Industriestraße 78, 75417 Mühlacker, Tel.: 07041-801 110, Fax: 07041-801 210, www.steuler-fliesen.de oder www.steuler-fliesen-gruppe.de

Information zu Design-Feuerlöschern: http://www.minimax-mobile.com/Design-Loescher.43.0.html. Über Andora: Er ist der wohl bekannteste und einflussreichste deutsche Pop-Art Künstler. Er wurde am 1958 in Berlin geboren, wo er nach Stationen in New York und Moskau jetzt auch wieder lebt und arbeitet. Zu den Höhepunkten in seiner Karriere zählt die Bemalung einer russischen Proton-Rakete, die anschließend ins All geschossen wurde. Damit ist er der weltweit einzige Künstler, der Kunstgeschichte im Weltall schrieb. www.andoraworld.com Über den Fachverband Armaturen: www.armaturen.vdma.org/

**Seite 8**

Der Londoner Bahnhof im Netz: http://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof\_King's\_Cross Über das keramische Rund-Mosaik: Jasba Mosaik GmbH, Im Petersborn 2, 56244 Ötzingen, Tel.: 02602-682 0, Fax: 02602-682 1506, www.jasba.de

**Seite 10**

Informationen und Ausschreibungsunterlagen zum Naturstein-Preis: Deutscher Naturwerkstein Verband e.V., Sanderstraße 4, 97070 Würzburg, Tel.: 0931-12061, Fax: 0931-14549, www.natursteinverband.de www.bda-bund.de/architekturpreise/bundespreise/preise/1/preis/deutscher-naturstein-preis.html

**Seite 11**

Kunst am Flughafen: http://preview.berlin-airport.de/de/reisende/erlebnis-flughafen/kunst-am-bau/index.php Über das Künstlerduo STOEBO: Cisca Bogman & Oliver Störmer, Pillauer Str. 7a, 10243 Berlin, Tel.: 030-868709042, www.stoebo.de

**Seite 12**

Der Friedrichstadtpalast: http://www.

show-palace.eu/. Über die Innenarchitektin: www.reuterschoger.de/. Die Armaturen in der Wall Sky Lounge: Grohe Deutschland Vertriebs GmbH, Zur Porta 9, 32457 Porta Westfalica, Tel: 0571-3989-333, Fax: 0571-3989-999, www.grohe.de

**Seite 13**

Über das Projekt: www.marken-des-jahrhunderts.de/. Über die ausgezeichneten Unternehmen: www.burgbad.com/ und www.jasba.de

**Seite 14**

Berger+Parkkinen Architekten, Schönbrunnerstraße 213-215, A-1120 Wien, Tel.: +43-1-5814935, Fax: +43-1-5814935-14, www.berger-parkkinen.com/

**Seite 17**

Das Hotel: www.berghotelmalta.at/, der Architekt: www.architekten-ronacher.at, der Schiefer-Lieferant: Rathscheck Schiefer, St.-Barbara-Straße 3, 56727 Mayen-Katzenberg, Tel.: 02651-955 0, www.rathscheck.de

**Seite 18**

Der Preisträger des SKS-Wettbewerbs: Stephan Pöppelmann Interior Design, Hemberger Damm 87, 48282 Emsdetten, Tel.: 02572-9180097, http://stephan-poepelmann.de/ Die Qualitätsinitiative „Deutsche Fliese“: www.deutschefliese.de/

**Seite 20**

Der Verfasser des Entwurfs „Sanitärbereich im Schlafraum“: Frank Huster Prof. Freier Architekt GBR, Goethestrasse 46, 72654 Neckartenzlingen, Tel.: 07127-922766, www.frankhuster.de

**Seite 21**

Infos über die Designpreis-Auslober: www.bundesdesignpreis.de/ und www.german-design-council.de

**Seite 22**

Kunst am Bau: Atelier Heinze, RAJ - Kunst und Bau, Blumenstraße 4, 73669 Lichtenwald, www.raj-heinze.de

**Seite 24**

Tradition trifft Moderne: Uta Kurz Coaching Innovation, Merianweg 15, 40724 Hilden, Tel.: 02103-897727, Fax: 02103-897726, www.uta-kurz.de

**Seite 25**

Über Axor Bouroullec: Hansgrohe SE/ Axor, Auestraße 5-9, 77761 Schiltach, Tel.: 07836-51 1215, Fax: 07836-51 1170, www.hansgrohe.com oder www.axor-design.com/

**Seite 26/28**

Bodengleiche Duschflächen und

Duschflächen für das Hotel Radisson Blu Hamburg: Franz Kaldewei GmbH & Co. KG, Beckumer Straße 33-35, 59229 Ahlen, Tel.: 02382-785 0, Fax: 02382-785 200, www.kaldewei.com Über das Hotel: www.radissonblu.com/hotel-hamburg

**Seite 30**

Alle Informationen über die BAU 2013: www.bau-muenchen.com

**Seite 31-33**

Vorberichte zur BAU 2013: Dorma Holding GmbH + Co. KGaA, 58256 Ennepetal, Dorma Platz 1, Tel.: 02333-7930, Fax: 02333-7934950, www.dorma.com Proline Systems GmbH, Kratzenburger Landstraße 3, 56154 Boppard, Tel.: 06742-80 160, Fax: 06742-8016-40, www.proline-systems.com/ Sopro Bauchemie GmbH, Postfach 420152, 65102 Wiesbaden, Tel.: 0611-1707 261, Fax: 0611-1707 260, www.sopro.com

Hilpert GmbH & Co KG, Nobelstraße 4, 34041 Fulda, Tel.: 0661-928080, Fax: 0661-92808-70, www.hilpert-fulda.de Uzin Utz AG, Dieselstraße 3, 89079 Ulm, Tel.: 0731-40970, Fax: 0731-4097 110, www.uzin-utz.com Rathscheck Schiefer, St.-Barbara-Straße 3, 56727 Mayen-Katzenberg, Tel.: 02651-955 0, www.rathscheck.de Möller-Chemie Steinpflegemittel GmbH, Ziegeltalstrasse 2, 93346 Ihrlenstein, Tel.: 09441-17694-0, Fax: 09441-17694-99, www.moellerstonecare.eu/ Mapei GmbH (DE), Bahnhofplatz 10, 63906 Erlenbach, Tel.: 09372-9895-0, Fax: 09372-9895-48, www.mapei.com/ DE-DE/

GGT Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik mbH, Max-Planck-Straße 5, 58638 Iserlohn, Tel.: 02371-95950, Fax: 02371-9595-20, www.gerontotechnik.de/

Dyckerhoff AG, Biebricher Straße 69, 65203 Wiesbaden, Tel.: 0611-676-0, Fax: 0611-676-1040, www.dyckerhoff-weiss.de/online/de/ Remmers Baustofftechnik GmbH, Bernhard-Remmers-Str. 13, 49624 Lönningen, Tel.: 05432-83-0, Fax: 05432-3985, www.remmers.de Schlüter-Systems KG, Schmölestraße 7, 58640 Iserlohn, Tel.: 02371-971 0, Fax: 02371-971 111, www.schluter.de

**Seite 34-35**

1 - Marazzi Group S.p.A., Sede legale Viale Virgilio n. 30, 41123 Modena – Italien, www.marazzi.it/de 2 - KWC Deutschland GmbH, Jung-

hansring 70, 72108 Rottenburg, Tel.: 07457-94856-0, Fax: 07457-94856-30, www.kwc-gmbh.de

3 - Grohe Deutschland Vertriebs GmbH, Zur Porta 9, 32457 Porta Westfalica, Tel: 0571-3989-333, Fax: 0571-3989-999, www.grohe.de 4 - Fiora Deutschland, www.fiora.es/de/index.asp 5+8 - Aquis Sanitär AG, Balgacherstrasse 17, CH-9445 Rebstein, Tel.: +41-71-775 9500, Fax: +41-71-777-1641, www.iqua.ch/de\_DE/ 6 - Bemm GmbH, Gutenbergstraße 30-38, 31180 Giesen, Tel.: 05121-9300-0, Fax: 05121-9300-84, www.bemm.de 7 - Poresta Systems GmbH, Illbruckstraße 1, 34537 Bad Wildungen, Tel.: 05621-801-0, Fax: 05621-801-278, www.poresta.com 9+11 - Schell GmbH & Co. KG Armaturentechnologie, Raiffeisenstraße 31, 57462 Olpe, Tel.: 02761-892-0, Fax: 02761-892-199, www.schell.eu 10+14+16 - Duravit AG, Postfach 240, 78128 Hornberg, Tel.: 07833-70 360, Fax: 07833-8585, Internet: www.duravit.de 12 - Villeroy & Boch AG, Postfach 1120, 66688 Mettlach, Tel.: 06864-81 0, Fax: 06864-81 2692, Internet: www.villeroy-boch.com 13 - www.bisazzabagno.com 15 - Steuler-Fliesen GmbH, Industriestraße 78, 75417 Mühlacker, Tel.: 07041-801 110, Fax: 07041-801 210, www.steuler-fliesen.de

**Seite 36-37**

1+8 - www.bisazzabagno.com 2 - Ceramica Bardelli, Via Giovanni Pascoli 4/6, 20010 Vittuone (MI) Italy, Tel.: +39-02-9025181, Fax: +39-02-90260766, www.bardelli.it 3 - www.cerasarda.it/ 4 - Agrob Buchtal GmbH, Buchtal 1, 92519 Schwarzenfeld, Tel.: 09435-391 3379, Fax: 09435-391303379, www.agrob-buchtal.de 5 - Majorca SpA, Via del Bosco, 26, Scandiano, 42019 Reggio Emilia, Tel.: +39-0522-764511, www.majorca.it 6 - Paul & Co. Ceramiche MOMA Ceramiche Spa, Via Emilia Ovest 54/C, Rubiera, 42048 Reggio Emilia, Tel.: 0536-1945128, www.paulceramiche.it Fax:0536-824333 7 - Appiani Gruppo Altaeco SpA, Via Pordenone, 13, Oderzo, 31046 Treviso, Tel.: +39-0422-502611, www.appiani.it 9 - Emco Bad GmbH & Co. KG, Hessenweg 53, 49811 Lingen, Tel.: 0591-9140 0, Fax: 0591-9140 831, www.emco.de 10+13 - Repabad GmbH, Bosslerstraße 13-15, 73240 Wendlingen, Tel.: 07024-9411-0, Fax: 07024-9411-30, www.repabad.de/ 11+16 - Keramag, Kreuzerkamp 11, 40878 Ratingen, Tel.: 02102916-0, Fax: 02102-916-245, www.keramag.de/ 12 - Hansa Metallwerke AG, Sigmaringer Str. 107, 70567 Stuttgart, Tel.: 0711-1614-0, Fax: 0711-1614-368, www.hansa.de 14 - Grohe Deutschland Vertriebs GmbH, Zur Porta 9, 32457 Porta Westfalica, Tel: 0571-3989-333, Fax: 0571-3989-999, www.grohe.de 15 - sam Vertriebs GmbH + Co.KG, Horlecke 102, 58706 Menden, Tel.: 02373-909000, Fax: 02373-9090101, www.sam.de/



**CEVISAMA** Home Skin

**5-8 Feb. 2013 Valencia (Spain)**

Bei der diesjährigen Messe möchten wir zeigen, wie Cevisama arbeitet. Denn wir alle zusammen, Personen und Ideen, erstellen Innovation, Kraft und Kreativität in einer Explosion aus Farben, die uns charakterisiert und durch die wir im Ausland anerkannt sind. Keramik, Naturstein, Badezimmerausstattung, Fritten, Glasuren und Farben, Dachziegeln und Ziegelsteine, Baumaterialien und Werkzeuge.

Info-Serviceziffer [61239]

**Keuco-Niederlassung in Lateinamerika**

Nicht nur Investitionen am Standort Deutschland, sondern auch in zukunftsweisende globale Wachstumsmärkte sind für das mittelständische Familienunternehmen Keuco wichtig, um die eigene Position und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu sichern. So ist für den Sanitärhersteller mit Hauptsitz in Hemer der Markteintritt in Lateinamerika eine strategische Investition. Mit der Eröffnung der Keuco Latin America SAS in Kolumbien mit exklusiver Ausstellung zeigt das Unternehmen jetzt auch Flagge in Lateinamerika. Geschäftsführer Hartmut Dalheimer erläutert: „Unserem diesjährigen überdurchschnittlichen Wachstum im Inland haben wir zu verdanken, dass Keuco wesentliche Meilensteine im Export finanzieren und erreichen konnte. Gleichzeitig investieren wir selbstverständlich weiterhin in den Standort Deutschland, der für uns als alleiniger Produktionsstandort außer Frage steht. Im Jahr 2012 belief sich das Investitionsvolumen in Deutschland auf über 3 Mio. Euro.“

**Bad-Konzepte auf der imm 2013**

Das Bad ist nicht nur Ort der Ruhe und Intimität, jeder Bereich hat auch seine eigene Funktion und Bedeutung. Welche dies sind und wie jede Zone perfekt zur Geltung kommen kann, steht im Fokus des Messeauftritts von Grohe und Kaldewei auf der imm cologne 2013. Unter dem Motto „Home Spa – Aqua Zones“ zeigen Europas die beiden Anbieter von Sanitärarmaturen und Badewannen, Duschwannen und emaillierte Duschflächen, wie mit funktionalen wie ästhetischen Produkten das heimische Bad zu einem privaten Spa der Extraklasse wird. Dabei steht das Zusammenspiel aus Funktionalität und Technologie, Ästhetik und Gestaltung im Mittelpunkt des Messeauftritts. Mit spannenden Designstilen und Details sowie frei kombinierbaren modularen Systemen demonstrieren beide Partner auf der internationalen Einrichtungsmesse erneut ihre Kompetenz in zeitgemäßer Badgestaltung. Bereits anlässlich der imm cologne 2012 hatten beide Unternehmen mit dieser Kooperation gute Erfahrungen gemacht. Damals standen ein Morgen/Abend Konzept, bei dem die unterschiedlichen Tageszeiten und damit verbundene Aspekte im Fokus.

**Deutsche Onlinepräsenz für spanischen Fliesen**  
Seit November 2012 hat „Tile of Spain“, die Plattform für spanische Keramikfliesen-Hersteller, eine neue deutschsprachige Onlinepräsenz. Damit öffnet sich die Welt spanischer Fliesen auf einen Maus-klick speziell für deutsche Interessenten. Die neue Seite „www.tileofspain.de“ präsentiert zahlreiche interessante wie nützliche Informationen rund um keramisches Design aus Spanien.

Besonders praktisch für die professionelle Arbeit mit keramischen Fliesen ist der neue kostenlose Musterservice. Er bietet die Möglichkeit, für ein Projekt geeignete und besonders interessante spanische Fliesen individuell auszusuchen und als Muster anzufordern. Ganz unkompliziert können die kleinen Designstücke so im Detail in Augenschein genommen und verglichen werden. Ein Klick genügt und schon kommen die gewählten Muster kostenlos per Post ins Büro.

**Konkurrenz durch eigene Bau-Online-Shops**  
Internet-Shopping ist voll im Trend. Auch bei Geschäftskunden in der Baubranche erwarten Indus-

**Bauen und Eurokrise:**

**Perspektiven der Baukonjunktur**

Das europäische Bauvolumen exemplarisch dargestellt an den Daten der 15 west- und 4 ost-europäischen Länder der Euroconstruct-Gruppe wird in diesem Jahr um rund 2 Prozent schrumpfen. Das prognostizierte Erich Gluch vom ifo Institut für Wirtschaftsforschung anlässlich der Pressekonferenz zur BAU 2013 in München.

**D**anach dürfte es lediglich noch einen Umfang von rund 1 320 Mrd. Euro erreichen, nach fast 1 600 Mrd. Euro (jeweils in Preisen von 2011) im Jahr 2007. In nur fünf Jahren werden sich damit die Bauaktivitäten um gut ein Sechstel verringert haben; das Volumen von rund 270 Mrd. Euro entspräche somit etwa der Jahresbauleistung in den neun kleineren westeuropäischen Ländern: Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark, Irland, Belgien, Portugal, Schweiz und Österreich. Zugleich dämpft Gluch die Erwartungen: Für 2013 rechnen die Experten mit einer Stagnation. Erst für 2014 wird eine leichte Verbesserung vorhergesagt.

**Konjunkturelles Stiefkind: der Tiefbau**

Am ungünstigsten sind die Aussichten im Tiefbau. Hier wird es bis 2014 lediglich darum gehen, das derzeitige Investitionsvolumen wenigstens zu halten. Im Nichtwohnhochbau sollte sich zumindest in 2014 die Nachfrage etwas beleben. Die besten Prognosewerte verkündete der ifo-Experte für den Wohnungsbau. Hier wird für 2013 (+1,5 Prozent) sowie für 2014 (+3 Prozent) ein Anstieg erwartet.

Was die Entwicklung in den einzelnen Ländern betrifft, so zeigen sich zum Teil erhebliche Unterschiede. Denn die anhaltend ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben mittlerweile recht unterschiedliche Auswirkungen auf die Baunachfrage ausgelöst. Besonders negativ betroffen sind die mit ihrer hohen Verschuldung kämpfenden Mittelmeerländer. In diesen wird massiv Kapital abgezogen und in „sichere“ Häfen wie beispielsweise die Schweiz, Norwegen und Deutschland transferiert. Besonders häufig fließen diese Gelder dann in den Immobiliensektor. Der Wohnungsbau, das eindeutige Schwergewicht der gesamten Bauaktivitäten, erfährt damit in diesen Ländern sichtliche Impulse.

**Wohnungsbau beendet Talfahrt**

In Deutschland ist das vornehmlich im Wohnungsbau zu spüren. Nach vielen Jahren der Lethargie und Ernüchterung, mit stagnierenden oder gar sinkenden Immobilienpreisen sowie einer scheinbar nicht enden wollenden

Talfahrt bei den Wohnungsfertigstellungen, weist das Umfeld für den Wohnungsbau nach Feststellung des ifo-Instituts mittlerweile nahezu eine „Idealkonstellation“ auf, basierend auf niedrigen Hypothekenzinsen, steigenden Real-Einkommen der privaten Haushalte, moderater Arbeitslosigkeit und wachsender Zuwanderung.

Bis vor etwa einem Jahr kamen in den meisten Regionen auch noch günstige Immobilienpreise hinzu. Diese gehören in etlichen Städten inzwischen unwiederbringlich der Vergangenheit an. Denn gestiegene Preise führten, forciert von geballten Inflationsängsten, gefüllten Geldmarktkonten und gewaltiger Kapitalflucht aus den südlichen Euroländern zu weiter steigender Wohnungsnachfrage.

In diesem Zusammenhang von einer Preisblase bei Wohnimmobilien zu sprechen, hält Gluch indes für „total abwegig“. Denn von Preisniveaus für Wohnungen, wie man sie in Paris oder London vorfinden, sind selbst Städte wie Hamburg, Stuttgart oder München noch meilenweit entfernt. Schließlich ist bis

**Hoffnungslos: der öffentliche Hochbau**

heute Wohnraum in den meisten deutschen Großstädten noch knapp.

Der öffentliche Hochbau wird in den nächsten Jahren weiterhin nur eine untergeordnete Rolle spielen. Die realisierten Baumaßnahmen werden sich im Wesentlichen im Gebäudebestand abspielen und überwiegend die Einsparung von Energie zum Ziel haben. Im gewerblichen Hochbau haben sich bereits im Verlauf des Jahres 2010 die Lageurteile der im Rahmen des ifo Konjunkturtests befragten Firmen verbessert. Und ab 2011 war auch bei den Baugenehmigungen der Nichtwohngebäude eine Belebung zu registrieren, vor allem bei den Fabrik- und Werkstatt- sowie den Bürogebäuden.

Der Tiefbau ist zum überwiegenden Teil von öffentlichen Baumaßnahmen abhängig. Von dieser Seite ist jedoch, trotz wieder deutlich steigender Steuereinnahmen, in den nächsten Jahren nicht allzu viel zu erwarten. Viele Kommunen kämpfen mit außergewöhnlich hohen Schuldenständen. Konsolidierung

hat daher oftmals höchste Priorität, obwohl zahlreiche Baumaßnahmen dringend getätigt werden müssten. Impulse dürften in den nächsten Jahren hingegen von Baumaßnahmen im Rahmen der Energiewende kommen. Diese betreffen in erster Linie den Netzausbau sowie die Bereitstellung von Speicherkapazitäten.

Die Entwicklung der gesamten Bau-

nachfrage in Deutschland sieht Gluch in den nächsten Jahren durchaus optimistisch. Nach den zwei guten Jahren 2010 (+3,2 Prozent) und 2011 (+5,8 Prozent) werde es 2012 mit Null-Wachstum zwar eine „Verschnaufpause“ geben. 2013 (+2,5 Prozent) und 2014 (+2 Prozent) dürfte sich der Aufwärtstrend jedoch wieder fortsetzen.

**Mehr Baugenehmigungen**

Von Januar bis September 2012 wurde in Deutschland der Bau von 178 100 Wohnungen genehmigt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, waren das 6,2 Prozent oder 10 400 Wohnungen mehr als in den ersten neun Monaten des Jahres 2011. Damit setzt sich die seit 2010 anhaltende positive Entwicklung bei den Genehmigungen im Wohnungsbau fort. In Wohngebäuden wurden von Januar bis September 2012 insgesamt 156 600 Neubauwohnungen genehmigt, das waren 6,3 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Besonders stark stieg die Zahl der Baugenehmigungen von Wohnungen in Mehrfamilienhäusern (+14 Prozent). In Zweifamilienhäusern wurden 4,9 Prozent mehr Wohnungen genehmigt. Die Genehmigungen von Einfamilienhäusern gingen dagegen leicht zurück (2,6 Prozent). Der umbaute Raum der genehmigten neuen Nichtwohngebäude stieg nach Feststellung des Bundesamtes von Januar bis September 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,3 Prozent auf 159,7 Millionen Kubikmeter, wobei hier nichtöffentliche Bauherren für eine Zunahme von 8,8 Prozent sorgten, während das Genehmigungsvolumen öffentliche Bauherren um 9,1 Prozent abnahm. Bezogen auf die Gebäudeart wurde vor allem beim Bau von Hotels und Gaststätten ein deutlich größeres Bauvolumen als im Vorjahreszeitraum genehmigt.

**Mapei GmbH:**

**Deutschland bleibt Gruppensieger**

Der italienische Bauchemie-Konzern Mapei SpA bleibt trotz seiner internationalen Ausrichtung nicht von den Auswirkungen der Euro-Krise verschont. Insbesondere wegen der schwächelnden Konjunktur in den südeuropäischen Märkten musste sich die Gruppe mit Firmensitz in Mailand mit einem nur geringen Wachstum von 2 bis 3 Prozent zufrieden geben.

**I**n diesem Kontext gerät die deutsche Tochter des Unternehmens, die Mapei GmbH, geradezu zur strahlenden Schönheit. So berichtete Deutschland-Geschäftsführer Heinrich Meier im Rahmen der Jahrespressekonferenz in Dresden von einem mehr als soliden Wachstum. Um 24 Prozent sei man 2011 gegenüber dem Vorjahr gewachsen und auch im Jahr 2012 rechnet man erneut mit einem zweistelligen Zuwachs. Auch wenn nach wie vor der Kernbereich des Geschäfts Produkte und Systeme rund um die Fliesen- und Natursteinverlegung ist, seien alle Produktbereiche



Mit einem völlig neuen Outfit seiner Druckschriften will die Mapei-Gruppe in das 76. Jahr des Bestehens starten

gleichermaßen an dem guten Ergebnis beteiligt. Geschäftsführer-Kollege Dr. Uwe Gruber bestätigte in diesem Zusammenhang, dass insbesondere die hochwertigen Segmente am stärksten gewachsen sind.

Auch wenn die deutschen Mapei-Chefs ihre Erwartungen wegen der Wirtschafts-Prognosen für das kommende Jahr zurück genommen haben, bleibt ihnen die Genugtuung, ein gutes Stück des Weges an die Spitze des deutschen Bauchemie-Marktes zurückgelegt zu haben, zumal wenn man die Geschäfte der deutschen Schwester Sopro Bauchemie hinzu rechnet. Unverhohlen ist auch die Genugtuung darüber, dass das eigene Wachstum nicht allein dem Markt zu verdanken ist, auch wenn zuletzt der Fliesenverbrauch in Deutschland wieder leicht zugelegt hat. Der Bauchemiemarkt ist hierzulande ein Verdrängungsmarkt, und so

trie und Handel eine wachsende Bedeutung von Online-Shops. Auch von den Verarbeitern wird der Online-Auftritt der Fachhändler oft gerne gesehen, vor allem im SHK-Handwerk. Im Fachhandel wird die Konkurrenz aus dem Internet häufig beklagt, doch wie die Ergebnisse einer telefonischen Bauinfoconsult-Befragung unter 180 Niederlassungen des SHK-Großhandels zeigen, kommt die Konkurrenz zum Teil aus dem eigenen Lager: Fast jede dritte befragte Niederlassung des SHK-Großhandels hat einen Online-Shop, weitere 11 Prozent der Händler planen die Einführung eines Online-Angebots. Hersteller sehen Online-Shops skeptischer. Mehr als die Hälfte der befragten Hersteller aus der Bau- und Installationsbranche sind der Meinung, dass bei Online-Shops die Beratung zu kurz kommt, für sie ein wichtiger Faktor bei den professionellen Kunden.

**Erfolgreiche GET Nord 2012**

Als vollen Erfolg bewerten Besucher und Aussteller die GET Nord 2012, die Hamburger Fachmesse für Elektro, Sanitär, Heizung und Klima, die im November 2012 auf dem Hamburger Messegelände stattfand. 500 Aussteller informierten an drei Tagen rund 40 000 Besucher über den neusten Stand der Gebäudetechnik. Dabei standen vielfach energieeffiziente Lösungen und Einsatzmöglichkeiten für erneuerbare Energien in der technischen Gebäudeausstattung im Vordergrund. Bernd Auferderheide, Vorsitzender der Geschäftsführung Hamburg Messe und Congress GmbH: „Die GET Nord hat in der dritten Auflage ein sehr hohes fachliches Niveau erreicht und der Branche wichtige Impulse gegeben. Die Entscheidung, erstmals den Samstag einzubinden, war richtig. Angesichts der guten Auftragslage haben Handwerker vor allem diesen Tag genutzt, sich über Innovationen zu informieren.“

**„denkmal“ bestätigt ihre Position**

13 600 Besucher kamen Ende November 2012 auf das Leipziger Messegelände, um sich auf der „denkmal“ und der Museumsfachmesse MUTEK über die neuesten Produkte und Dienstleistungen zu informieren. Diese Fachmesse konnte damit auch in ihrer Jubiläumsausgabe die führende Position als europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung bestätigen. „Mit 453 Ausstellern aus 14 Ländern konnte die denkmal durch ein breites und vielfältiges Angebot für alle Facetten des Denkmalschutzes überzeugen. Das Resultat waren gute Geschäfte und damit zufriedene Aussteller und Besucher. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg“, sagt Markus Geisenberger, Geschäftsführer der Leipziger Messe.

**Smart-Aktion erfolgreich**

Seit Ende Oktober 2011 waren rund 100 auffällige, mit Bildern der Badkollektion „Subway 2.0“ oder der Fliesenkollektion „New Tradition“ dekorierte Smarts in ganz Deutschland unterwegs. Marktpartner des Unternehmensbereichs Bad & Wellness von Villeroy & Boch und der V&B Fliesen GmbH hatten die kleinen Flitzer zu attraktiven Konditionen geleast. Das Fazit am Ende der Aktion fällt durchweg positiv aus. Einige Villeroy & Boch-Partner meldeten sogar eine Umsatzsteigerung. Die Hälfte von ihnen war von der Aktion so überzeugt, dass sie das Auto nach der abgelaufenen Leasingphase sogar gekauft haben. Außerdem habe die Aktion die Präsenz der Marke Villeroy & Boch erhöht und vermutlich auch dazu beigetragen, dass die Online-Zahlen angestiegen sind, heißt es dazu in der Unternehmens-Bilanz.

**Green Controlling Preis verliehen**

Die Hansgrohe SE hat gestern in Stuttgart den „Green Controlling Preis“ der Péter Horváth-Stiftung erhalten. Der Preis wird seit 2011 von der Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Controlling-Verein (ICV) verliehen. Er zeichnet innovative und effektive „grüne“ Controlling-Lösungen zur Steuerung von ökologischen Programmen, Projekten und Maßnahmen in Unternehmen sowie öffentlichen Einrichtungen aus. Die Jury überzeugte nicht nur die Stringenz des Konzepts beim Armaturen- und Brausenhersteller aus dem Schwarzwald, sondern auch, dass das Controlling selbst immer wieder Anregungen für Nachhaltigkeitsprojekte gibt. Erster Preisträger war im vergangenen Jahr 2011 der Logistik- und Dienstleistungskonzern Deutsche Post DHL. Langfristiger Erfolg sei ohne die Einbeziehung sozialer und ökologischer Aspekte in die Unternehmensführung nicht mehr möglich, sagt Siegfried Gänßlen, Vorstandsvorsitzender der Hansgrohe SE. Bis 2015 will das Unternehmen gemessen am Basisjahr 2010 und normalisiert auf Grundlage des Gewichts der abgesetzten Produkte den Wasserverbrauch in der Produktion und in der Nutzungsphase der Produkte um 10 Prozent reduzieren, den direkten CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 20 Prozent senken und 10 Prozent weniger Gefahrstoffe im Produktionsprozess verwendet werden.

**Baustoffindustrie erwartet Umsatzsteigerung**

Die Währungsfrage macht zunehmend auch der deutschen Industrie das Leben schwer. Die Baukonjunktur ist aber nach wie vor dynamisch. Für die meisten Hersteller von Bau- und Installationsprodukten ist das Jahr 2012 bislang erfolgreich verlaufen, das zeigt eine aktuelle Umfrage der Marktforschungsinstitutes Bauinfoconsult unter Herstellern von Produkten und Materialien für Rohbau, Ausbau und Installation. Auch für das Gesamtjahresergebnis sind die Hersteller optimistisch: Zwei Drittel der befragten Firmen erwarten für das Jahr 2012 eine Umsatzsteigerung. Für 40 Prozent der Hersteller werde danach das Umsatzplus 5 bis 10 Prozent oder vereinzelt sogar noch mehr betragen, 28 Prozent erwarten immerhin eine Steigerung gegenüber 2011 um bis zu 5 Prozent.

**Produkte miteinander vergleichen**

Welche Armatur, welche Brause soll es sein? Für die Internetseite des Bad- und Sanitärspécialisten Hansgrohe SE „www.hansgrohe.de“ bzw. die Version für Fachpartner „www.pro.hansgrohe.de“ wurde eine neue Funktion eingerichtet. Sie soll ab sofort die Wahl der Wunschprodukte erleichtern. Ein Produktvergleich bringt Unterschiede und Gemeinsamkeiten übersichtlich in einer Tabelle zusammen. Bei etwa 1.400 verschiedenen Produkten und über 1.700 Produktvarianten aus der Palette der Marken Axor und Hansgrohe ist das ein hilfreiches Orientierungsangebot. Der Produktvergleich lässt sich im Bereich „Mein Hansgrohe“ speichern oder ausdrucken. So können Planer und Installateure ihren Kunden eine Produktauswahl mit allen wichtigen Produkteigenschaften zur Verfügung stellen. Andererseits können sich Kunden Unterlagen zusammenstellen, die sie zum Installateur mitnehmen können.

**Mauerwerksindustrie mit Absatzplus**

Die Mauerwerksindustrie erwartet für das laufende Jahr eine leicht positive Entwicklung. Die Deutschen Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau e.V. hält in Abhängigkeit von den tatsächlichen Witterungs-

verhältnissen bis zum Jahresende 2012 im Bundesdurchschnitt bis zu 2 Prozent Absatzwachstum gegenüber dem Vorjahr für möglich. Für 2013 ist die Branche verhalten optimistisch, dass die Vorjahresentwicklung auf annähernd gleichem Niveau erneut erreicht werden kann. Die Erwartung stützt sich auf die Tatsache, dass aufgrund des nun schon langjährig niedrigen Zinsniveaus Investitionen in einheimische Immobilien offensichtlich nach wie vor attraktiv sind. Mehr als sieben von zehn Bauherren entscheiden sich dabei für massive Wandkonstruktionen aus Mauerwerk. Außerdem sorgt die Eurokrise für die anhaltende Flucht in Sachwerte.

Kein Zweifel ließ Dr. Gruber daran, dass man die Erfolgsspur keinesfalls verlassen wolle: „Wir investieren weiterhin in Vertriebs- und Marketing-Aktivitäten“. Dazu gehört unter anderem die Großprojekt-Betreuung, die auch personell verstärkt wurde. Und auch am Produkt-Portfolio werde weiter gefeilt. So will man bereits zur bevorstehenden BAU in München eine Erweiterung des Sortiments der Leichtflexklebemörtel präsentieren werden. Stärker in den Fokus werde der Ausbau des Baustoff-Sortiments rücken mit den Schwerpunkten Systeme für die Bauwerkserhaltung, Dicht- und Klebesysteme oder auch Bodenbeschichtungen.

Dem Wachstum geschuldet ist auch der Ausbau des Mapei-Werkes in Weferlingen, dem derzeit einzigen deutschen Produktionsstandorts der Mapei-Gruppe. Hier sollen im kommenden Jahr 3 Mio. Euro in die Erweiterung der Büro- und Sozialräume sowie des Lagers fließen. Alles in allem aber scheint die

**Stone+tec Nürnberg 2013:**

**Naturstein in allen Facetten**

Vom 29. Mai bis 1. Juni 2013 steht das Messezentrum Nürnberg, wie alle zwei Jahre um diese Zeit, wieder ganz im Zeichen des Natursteins. Die Stone+tec, Internationale Fachmesse für Naturstein und Natursteinbearbeitung, ist dann der Treffpunkt für Aussteller und Besucher aus Europa und darüber hinaus.

**D**enn trotz aller Veränderungen in der Branche kann sich das Ländertrio Deutschland, Österreich und Schweiz und die angrenzenden Regionen als ein Schwerpunkt in Sachen Naturstein behaupten.

Nach einem deutlichen Schrumpfungsprozess bei der letzten Veranstaltungen 2011 sowohl bei der Zahl der Aussteller wie auch der Besucher hoffen die Veranstalter für die 18. Ausgabe dieser Naturstein-Messe auf wieder wachsendes Interesse. Immerhin sei die Stone+tec Nürnberg der einzige umfassende Treffpunkt der gesamten Branche im deutschsprachigen Raum, meint Willy Viethen, Projektleiter der Stone+tec bei der Nürnberg-Messe. Allerdings weiß auch er nur zu gut, dass die Veranstaltung zunehmendem Wettbewerbsdruck ausgesetzt ist.

So dürfte insbesondere die im gleichen Jahr stattfindende Fachmesse BAU in München den Nürnbergern das Aussteller-Interesse streitig machen. Insbesondere jene

**Über Mapei:**

Mit 60 Werken in 29 Ländern und 2,1 Milliarden Jahresumsatz bezeichnet sich Mapei, gegründet 1937 in Mailand, heute als Weltmarktführer in der Produktion bauchemischer Produkte für die Verlegung von Wand- und Bodenbelägen. Weltweit werden täglich mehr als 20.000 Tonnen bauchemischer Produkte produziert und damit mehr als 55.000 Kunden rund um den Globus versorgt. In Deutschland ist die Mapei GmbH mit Sitz in Erlenbach seit 20 Jahren und mittlerweile 200 Mitarbeitern in den Bereichen Fliesen- und Natursteinverlegung, Baustoffe, Fußbodentechnik, Liquid Admixtures (Betonzusatzmittel, Produkte für den Tunnelbau, Mahlhilfsmittel) sowie Roofing (PVC-Abdichtungsbahnen, TPO-Dachabdichtungsbahnen) am Markt tätig.

aktuelle Wirtschaftslage des Unternehmens bestens zum Glanz der Jubiläumsfeiern zu passen, denn während die Mailänder Muttergesellschaft in diesem Jahr ihren 75. „Geburtstag“ feiert, blickt die deutsche Tochter auf immerhin auch schon eine 20-jährige Geschichte zurück.

Anbieter von Natur- und Naturwerkstein-Produkten, die die Nähe der Architekten-Szene suchen, fühlten sich zuletzt in München besser aufgehoben. 2011 waren immerhin 5 Prozent der insgesamt 26.000 Nürnberger Messebesucher Architekten. Wie Viethen der Fachzeitschrift „Naturstein“ gegenüber formulierte, sei dies „für eine Messe mit handwerklichem Schwerpunkt kein schlechtes Ergebnis“. Um dieses Ergebnis zu verbessern, wolle man sich bei der Umwerbung der Zielgruppe Architekten künftig auf diejenigen konzentrieren, „die eine Affinität zum Stein mitbringen“. Das indes dürfte den allgemeinen Erfahrungen zufolge die Mehrheit dieser Berufsgruppe sein. Im Fokus steht für Viethen zudem auch der Nachwuchs, den man mit einem so genannten „StudentDay für Nachwuchsarchitekten und -bauplaner“ nach Nürnberg locken will. Dabei bietet eigentlich schon allein der gemeinsam vom DNV und dem BDA alle zwei Jahre ausgeschriebene Deutsche Natursteinpreis

beste Voraussetzungen, diese Zielgruppe zu sensibilisieren.

Um den zuletzt eingetretenen Rückgang der Ausstellerzahlen zu begegnen, haben die Veranstalter ein aufwändiges Promotion-Paket geschnürt. So gibt es 2013 erstmals ein All-inclusive-Package für kleine Standflächen, um möglichst leicht und ohne große Kosten an der Stone+tec Nürnberg teilnehmen zu können.

Außerdem gibt es auch 2013 den

geförderten Gemeinschaftsstand für junge, innovative Unternehmen, um jungen, innovativen Unternehmen bestmögliche Chancen zur Vermarktung ihrer Produkte zu bieten. Das Deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) fördert die Teilnahme an ausgewählten deutschen Messen, wobei die Stone+tec 2013 erneut zu den förderfähigen Veranstaltungen zählt (www.stone-tec.com/gemeinschaftsstand).

**Innovationspreis für Kooperation**

**I**n der Grohe-Jal Academy (Jal für Wasser) in Mumbai/Indien werden seit 2009 junge Menschen zu Installateuren und Fachkräften rund um die Wasserwirtschaft ausgebildet und in die Berufstätigkeit begleitet. Möglich macht dies die Zusammenarbeit von dem deutschen Sanitärhersteller Grohe und Don Bosco Mondo e.V. Dafür erhielt das Projekt jetzt mit dem Innovationspreis des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Die Jury entschied sich für Projekte, die innovativ und erfolgreich die berufliche Bildung in Entwicklungsländern vorantreiben. Bei der Grohe-Jal-Academy profitierten Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen gleichermaßen von diesem Ausbildungsprojekt, aus dem gut ausgebildete Installateure für ein Markenprodukt

und sichere Arbeitsplätze für junge Menschen aus den ärmsten Schichten hervorgehen. Dadurch hätten sie die Chance, den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen und sich eine berufliche Karriere aufzubauen. Von der Gruppe der 15- bis 29-jährigen Inder haben nur etwa zwei Prozent eine abgeschlossene Berufsausbildung. Durch den großen Fachkräftemangel ist die berufliche Fachausbildung eine gute Basis für die Arbeitsmarktperspektive der Jugendlichen. Fachkunde und Sport sind ebenso Teil des Unterrichts an der Grohe-Jal-Academy, wie „Life Skills“, das Wissen und die Fähigkeiten, sich im Leben zu orientieren und zurechtzufinden. Seit der von Grohe im Jahr 2009 bezahlten Renovierung und Ausstattung der Werkstätten haben Don Bosco Ausbilder mehr als 420 Jugendliche zumeist Jungen ausgebildet.

Von Hydrotec\* zu HT

**DSCB-Fliesen weiter mit photokatalytischer Veredelung**

Seit inzwischen über 10 Jahren gehört die photokatalytische Veredelung mit der Bezeichnung „Hydrotec“ zu einem festen Begriff bei allen Produkt-Spezifizierungen der Fliesen der Marken Agrob Buchtal und Jasba. Nachdem in der letzten Zeit diese Bezeichnung nicht mehr in Verbindung mit den Produkten der Deutsche Steinzeug Cremer & Breuer AG (DSCB) verwendet wird, sondern nur noch das Kürzel „HT“, haben wir den Vorstandsvorsitzenden Dieter Schäfer, immerhin 10 Jahre lang engagierter Verfechter dieser Veredelungstechnologie, um eine Erläuterung des Technologie-Wechsels gebeten. Dazu erreicht uns jetzt folgende Stellungnahme:

„Die Deutsche Steinzeug Cremer & Breuer AG (DSCB) mit ihren Marken Agrob Buchtal und Jasba offeriert bereits seit mehr als 10 Jahren Keramikfliesen mit werkseitiger photokatalytischer Veredelung und gilt daher als Pionier auf diesem Gebiet. In dieser Zeit kam weltweit eine deutlich zweistellige Millionenzahl an Quadratmetern an Wand und Boden zum Einsatz.

Diese bisherige Veredelung unter der Bezeichnung „Hydrotec“ basiert auf der Lizenz einer Technologie des japanischen Unternehmens TOTO Ltd. Damit versehene Keramikfliesen verfügen über drei Vorzüge: Sie sind extrem reinigungsfreundlich, wirken antibakteriell ohne Chemie und bauen Gerüche bzw. Schadstoffe in der Luft ab.

Anknüpfend an die bisherigen Erfolge hat die DSCB getreu dem bekannten Motto „das Bessere ist der Feind des Guten“ permanent daran gearbeitet, die Wirkungsweise weiter zu verbessern. Dies ist nun durch andere Rohstoffkomponenten, eine neuartige Applikation und eine modifizierte Brandführung gelungen.

Von der bisherigen Technologie unterscheidet sich die neue HT-Veredelung der DSCB zum Beispiel durch eine schnellere und effizientere Wirkung (anti-bakterieller Effekt und Geruchsabbau) bei einem verringerten Bedarf an Licht zum Aktivieren der erwähnten Photokatalyse, deren Prinzip und Vorzüge auch weiterhin genutzt werden. Zwar war bisher die photokatalytische Funktion in Innenräumen bereits gegeben, aber mit HT ist es nun gelungen, das nutzbare Wellenlängenspektrum im sichtbaren Lichtbereich zu vergrößern und die photokatalytische Funktion deutlich zu verstärken. Dies belegen wissenschaftliche Untersuchungen renommierter Einrichtungen wie z.B. des Fraunhofer-Instituts (Details folgen, sobald die bereits bekannten Ergebnisse schriftlich zusammengefasst vorliegen).

Diese Weiterentwicklung photokatalytischer Veredelungen zeigt, dass es nach wie vor Möglichkeiten gibt, sich bei Keramikfliesen über Farben bzw. Formate hinaus zu differenzieren und ‚added value‘ zu bieten.“

(\* Hydrotec ist eine eingetragene Marke der Toto Ltd.)

Die Grohe-Gruppe (Grohe AG, Joyou AG) meldet für die ersten neun Monate des Jahres 2012 ein Umsatzplus von 24 Prozent. Damit konnte sich das Unternehmen im Vergleichszeitraum zum Vorjahr von 836 Mio. Euro auf 1,036 Milliarden Euro steigern. Trotz des vor allem in Europa weiterhin schwierigen Marktumfelds erzielte Grohe auch ohne ihre chinesische Beteiligung Joyou eine Umsatzsteigerung um 4 Prozent auf 794 Mio. Euro. Der deutsche Markt setzt laut Firmen-Information seine positive Entwicklung fort. Mit einem Umsatz von 154 Mio. Euro legte das Unternehmen um 8 Prozent zu. Stärkster Wachstumsmarkt neben Amerika, Ost-Europa und Deutschland ist weiterhin Asien.

**Grohe-Gruppe wächst weiter**

Erstmals in ihrer Geschichte hat das zentrale Unternehmen der Hagebau Gruppe, die Hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH & Co. KG, im November 2012 die Umsatzmarke von 5 Mrd. Euro durchbrochen. Wie das Unternehmen bekannt gab, habe sie damit das Vorjahresergebnis der gesamten Hagebau Gruppe (5,2 Mrd. Euro) bereits Anfang November nahezu erreicht. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet die Hagebau KG mit einem Gesamtumsatz von 5,6 Mrd. Euro.

**Umsatz-Rekord für Hagebau**

Info-Serviceziffer [61240] (für die Anzeige auf der Rückseite)



Planen. Präsentieren. Überzeugen.

# ViSoft Premium



Die innovative 3D-Planungs- und Visualisierungssoftware für Raum und Bad

## ViSoft Premium 2013: das Programm mit Zukunft.

Regelmäßige Updates mit  
188 neuen Funktionen und  
266 Verbesserungen  
seit Markteinführung 2005.

### Das ist neu für Sie programmiert:

#### Lichtquellen

jetzt individuell mit Lampen koppeln.

#### Ansichten

Vielfalt professionell verwaltet und angepasst.

#### Neues in der Bildausgabe

mit transparenten Blenden den exakten  
Ausschnitt bestimmen.

#### Projekt-Varianten

per Klick erstellen, durchblättern und abrufen.

*“Phantastisch: Jetzt kann ich Fliesen- und  
Sanitärvarianten wie Momentaufnahmen  
speichern, zum Präsentieren durchklicken  
und beim Planen weiter verwenden.*

*Das ist professionelles Beraten!”*

(Marianne Kastner, ViSoft-Planerin)

